

KLINIK JOURNAL



Zwischen **Intensiv-** und **Normalstation**

Intermediate-Care-Station in Rotthalmünster gestartet

PRÄMIERT: BESTER ARBEITGEBER IM GESUNDHEITSWESEN. SEITE 8
ROTTHALMÜNSTER: 10.000 PATIENTEN IN 2012. REKORD! SEITE 10
PATIENTEN UND ÄRZTE GEBEN DEN KLINIKEN GUTE NOTEN. SEITE 11
MODERNISIERT: CHIRURGISCHE AMBULANZ IN VILSHOFEN. SEITE 14

Nah am
Menschen.



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

Unsere Standorte

**Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen**

Medizinisches Versorgungszentrum Wegscheid
Krankenhaus Wegscheid

Krankenhaus Vilshofen

PASSAU

Krankenhaus Rotthalmünster

Berufsfachschule für Physiotherapie Rotthalmünster

Berufsfachschule für Krankenpflege Rotthalmünster

Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

ÖSTERREICH

www.lkr-pa-kh.de

Krankenhaus Vilshofen

Krankenhausstraße 32 – 94474 Vilshofen an der Donau
Tel. 08541/206-0 – Fax 08541/206-129
www.krankenhaus-vilshofen.de
info@rankenhaus-vilshofen.de

Krankenhaus Rotthalmünster

Simbacher Straße 35 – 94094 Rotthalmünster
Tel. 08533/99-0 – Fax 08533/99-2105
www.krankenhaus-rotthalmuenster.de
info@rankenhaus-rotthalmuenster.de

Krankenhaus Wegscheid und

Medizinisches Versorgungszentrum Wegscheid
Marktstraße 50 – 94110 Wegscheid
Tel. 08592/880-0 – Fax 08592/880-497
www.krankenhaus-wegscheid.de
info@rankenhaus-wegscheid.de

Rheumaklinik Ostbayern

Waldstraße 14 – 94072 Bad Füssing
Tel. 08531/31066-20 (Station), -61 (Ambulanz)
Fax 08531/913080
www.rheumaklinik-ostbayern.de
info@rheumaklinik-ostbayern.de

Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Straße 16 – 94094 Rotthalmünster
Tel. 08533/99-2550 – Fax 08533/99-2561
www.krankenpflegeschule-rotthalmuenster.de
info@rankenpflegeschule-rotthalmuenster.de

Berufsfachschule für Physiotherapie

(Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH)
Dr. Schlögl-Straße 7 – 94094 Rotthalmünster
Tel. 08533/964650 – Fax 08533/9646-515
www.ptm.de – aka@ptm.de

Editorial

Die einzige Konstante ist die Veränderung. Und nur was sich verändert, bleibt. Daher berichten wir auch in dieser Ausgabe des Klinik Journals wieder von vielen Maßnahmen, die unser Unternehmen verändert haben.

Dass Veränderung vor dem Hintergrund sich ständig neu formierender Rahmenbedingungen wichtig und notwendig ist, wird jeder unterschreiben. Doch ist jede Veränderung meist auch mit Einschnitten des bisher Gewohnten verbunden. Auf neue Verfahren und Abläufe muss sich eingestellt werden. Das ist nicht immer angenehm und erfordert Kraft.

Wir sind sehr glücklich, dass unsere Mitarbeiter diese Kraft aufbringen und die vielen Veränderungen mittragen, denn ohne deren Zutun wären die vielfältigen Projekte nicht zu stemmen. Dass sie dabei nicht mutlos oder gar unglücklich werden, beweist eine jüngst durchgeführte Mitarbeiterbefragung, in der 76% unserer Mitarbeiter erklärten, dass sie stolz darauf sind, anderen erzählen zu können, bei den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen arbeiten zu können. Dies macht uns wiederum sehr stolz.

Von den Veränderungen betroffen sind natürlich auch unsere vielen Patienten. So war der mittlerweile abgeschlossene „laute“ Teil der Umbauarbeiten für den neuen OP am Krankenhaus Vilshofen ohne Frage nicht sehr angenehm. Ebenfalls erwähnt werden muss der ungeheure Patientenzuwachs am Krankenhaus Rotthalmünster im vergangenen Jahr; knapp 1.500 stationäre Patienten mehr – ein derart starker Patientenzuwachs muss erst einmal logistisch bewältigt werden. In diesem Zusammenhang freuen wir uns natürlich sehr über die Bettenaufstockung, die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit genehmigt wurde und für die wir uns sehr eingesetzt haben.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund freut es uns natürlich, dass unsere Patienten, aber auch unsere einweisenden Ärzten zu „ihren“ Krankenhäusern stehen. Im Rahmen einer ebenfalls jüngst durchgeführten Befragung durch eine unabhängige renommierte Institution, bescheinigten sie den Gesundheitseinrichtungen des Landkreises eine sehr gute Arbeit.

Mit diesem kurzen Vorwort möchten wir Sie herzlich einladen unser neues Klinik Journal zu lesen und wünschen Ihnen dabei viel Spaß.



Franz Meyer

Franz Meyer
Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender



Werner Geiger

Werner Geiger
Geschäftsführer



Herbert-M. Pichler

Herbert-M. Pichler
Geschäftsführer



Neue Intermediate Care-Station

06.



GREAT PLACE TO WORK® 2013
BESTE ARBEITGEBER GESUNDHEITSWESSEN

08.

Mitarbeiterfreundlich



Nachgefragt: Patienten und Ärzte zufrieden

11.

News.

- 02 **Unsere Standorte**
- 06 **Neue Abteilung: Intermediate Care**
Krankenhaus Rothalmünster
- 08 **Ausgezeichnet: Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen**
Alle Standorte
- 10 **Über 10.000 Patienten – das ist Rekord**
Krankenhaus Rothalmünster
- 11 **Patienten und einweisende Ärzte geben gute Noten**
Alle Standorte
- 12 **Orthopädische Praxis operiert am**
Krankenhaus Vilshofen
- 14 **Die neue Visitenkarte des Krankenhauses**
Krankenhaus Vilshofen
- 16 **Erfolgreiche Kardiologie plant Expansion**
Krankenhaus Vilshofen
- 18 **Hand in Hand ältere Patienten versorgen**
Krankenhaus Vilshofen
- 19 **1. Qualitätszirkel Geriatrie im Landkreis Passau**
Krankenhaus Vilshofen
- 22 **Erneut sehr gute Noten für die Geburtshilfe**
Krankenhaus Rothalmünster
- 24 **Rheumaklinik Ostbayern: Patient gewinnt Deutschen Rheumapreis**
Rheumaklinik Ostbayern
- 26 **Auf dem Weg zur Grünen Klinik**
Alle Standorte
- 30 **Patientenforum**
Alle Standorte
- 32 **Wenn die Bürger gesund sind freut sich der Landkreis**
Alle Standorte
- 32 **Impressum**
- 33 **Angehörige im Pflegeheim – Wer zahlt?**
- 34 **Kooperation mit Kardiologen**
Krankenhaus Vilshofen

Fokus Medizin.

- 38 **Der Leistenbruch – schmerzhaft und gefährlich**
Krankenhaus Wegscheid
- 40 **Warum nicht alle Narben gleich sind**
Krankenhaus Vilshofen
- 42 **Von der Kunst Gewebe zu verpflanzen – Die Lappenplastik**
Krankenhaus Vilshofen
- 46 **Ankunft in Geborgenheit**
Krankenhaus Rothalmünster

Fokus Qualität.

- 48 **Was bewegt Sie?**
Alle Standorte
- 50 **Der Steri: Hier ist Hygiene oberstes Gebot**
Krankenhaus Vilshofen
- 54 **Umgang mit Demenz**
Krankenpflegeschule
- 56 **Vorbereitet sein für den Notfall**
Vilshofener Notfalltag
- 60 **Gutes Zusammenspiel zum Wohle der Patienten**
RADIO-LOG Passau

Unterhaltung.

- 35/59 **Wussten Sie schon ...?**
- 61 **In den Topf geschaut...**
Krankenhaus Wegscheid
- 62 **Eine Tag mit Dr. Bernhard Mauersperger**
Krankenhaus Vilshofen
- 66 **Rätselspaß**



22.

Geburtshilfe mit hoher Qualität



50.

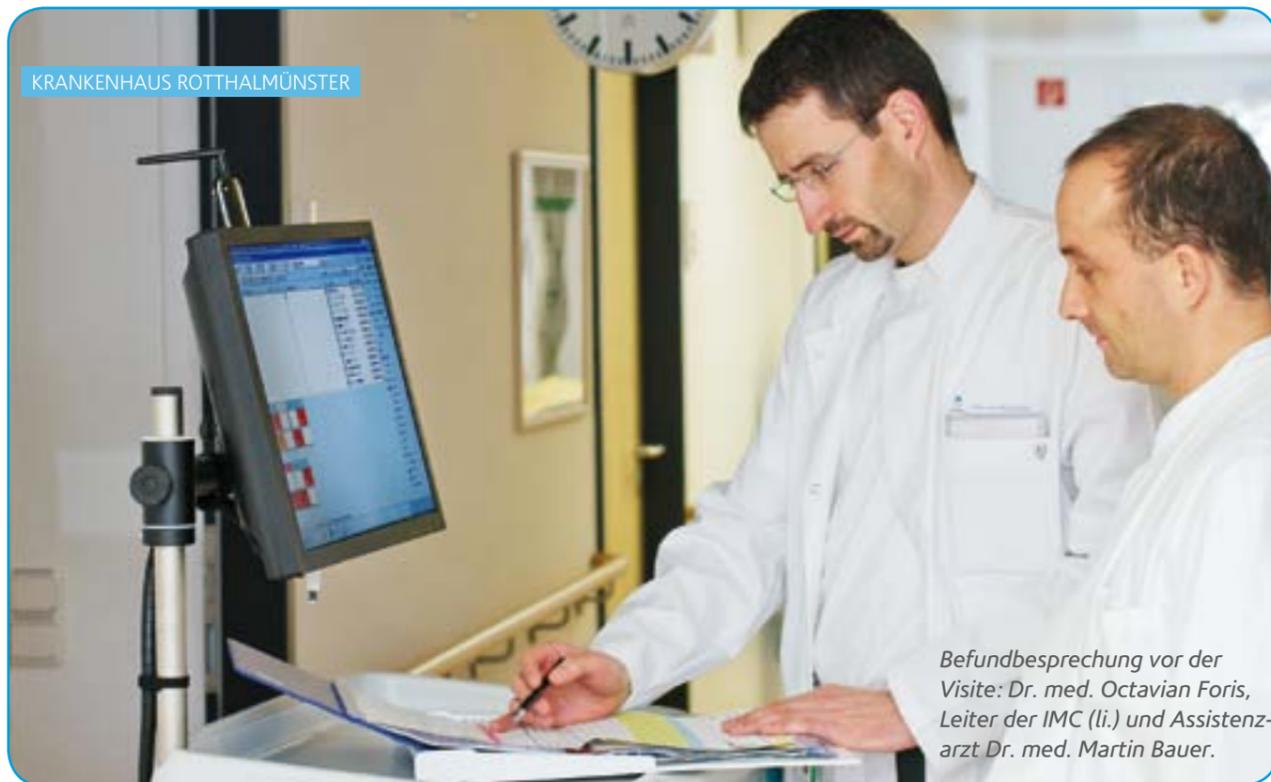
Hinter den Kulissen: Der Steri



62.

Ein Tag mit Dr. Mauersperger

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Befundbesprechung vor der Visite: Dr. med. Octavian Foris, Leiter der IMC (li.) und Assistenzarzt Dr. med. Martin Bauer.

Neue Abteilung: Intermediate Care

Zwischen Intensiv- und Normalstation

VON STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER

Seit November letzten Jahres ist die neue Intermediate Care (IMC)-Station am Krankenhaus Rothalmünster unter der Leitung von Dr. med. Octavian Foris in Betrieb. Von allen Beteiligten sehnlichst erwartet, entlastet sie seitdem die Intensivstation.

Intermediate Care

Intermediate Care bedeutet übersetzt Zwischenpflege. Wenn die Vitalfunktionen eines Patienten, wie beispielsweise der Blutdruck, die Atmung, die Herzaktivität oder die Temperatur zwar überwacht werden müssen, es aber einer Intensivtherapie und -pflege nicht bedarf, dann wird der Patient am Krankenhaus Rothalmünster seit Ende letzten Jahres auf der IMC behandelt. Neben der Intensivstation mit ihren maximalen Möglichkeiten wurde mit der IMC also eine weitere Monitor-Überwachungsstufe geschaffen. Die Kosten: 1,5 Millionen Euro.

IMC – Warum?

Es gibt viele gute Gründe, die für die IMC sprechen und von denen auch die Patienten des Krankenhaus Rothalmünster profitieren. Grundsätzlich stehen nun mehr Betten zur Verfügung, in denen überwachungspflichtige Patienten betreut werden können. Dies ist angesichts der anhaltend hohen Patientenzahlen am Krankenhaus Rothalmünster absolut notwendig. Hinzu kommt, dass durch den demographischen Wandel die Anzahl der älteren Patienten gestiegen ist. Diese bedürfen häufiger einer Überwachung. Ebenfalls wichtig ist der Komfort-Zugewinn für die Patienten. Auf der IMC gibt es weniger akustische Alarmer und keine Geräusche von Beatmungsgeräten, wie auf der Intensivstation.

Leiter Dr. Foris

Aufgrund des erweiterten medizinischen Leistungsspektrums, der gestiegenen Qualitätsanforderungen und

nicht zuletzt der anhaltend hohen Patientenzahlen, haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen die ehemals 14 Betten umfassende Zentrale Patientenaufnahme (ZPA)-Station zur eigenständigen Abteilung ZPA/IMC ausgebaut. Diese hat nun 28 Betten, 14 davon sind Monitor-Betten. Als Leiter der neuen Einheit wurde der bisherige leitende Oberarzt der Inneren Medizin, Dr. Foris, berufen. „Mit dieser zukunftsorientierten strukturellen Maßnahme, der Inbetriebnahme der neuen Intermediate Care-Station und deren Zusammenlegung mit der Zentralen Patientenaufnahme – die Intensivstation soll als weiteres Modul dazukommen – zu einer organisatorischen Einheit in der medizinischen Verantwortung des Leitenden Arztes Herrn Dr. Octavian Foris, trägt die Geschäftsführung der rasanten Aufwärtsentwicklung unserer Klinik am Standort Rothalmünster Rechnung. Dort schlägt der „Puls“ des Hauses, dort gilt es, vielerlei Schnittstellen und

Kompetenzen zu koordinieren, die Behandlungsprozesse von Beginn an medizinisch wie ökonomisch effizient zu gestalten und unseren Patienten Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln“, so Werner Geiger, Geschäftsführer.

Gemeinsam mit seinem Team ist es die Aufgabe des Internisten, Pulmonologen und Notfallmediziners Dr. Foris, die schnelle Diagnosefindung und Einleitung der optimalen Ersttherapie zu sichern. Ziel: die möglichst schnelle Weiterleitung des Patienten an die richtige medizinische Fachabteilung/Station. Auf der ZPA/IMC muss daher alles schneller laufen, vor allem die Diagnostik. So wer-

tät, nicht zuletzt um die kontinuierliche Aufnahmebereitschaft des Krankenhauses zu gewährleisten“.

Die Rolle der IMC

Verbleibt ein Patient, beispielsweise der Inneren Medizin auf der IMC, weil er nach der Aufnahme überwacht werden muss, so erfolgt die weitere Therapie durch die Ärzte der Inneren Medizin dort, bis der Patient auf Station verlegt oder entlassen werden kann. Auf die IMC werden nach einem Eingriff aber auch Patienten aus der chirurgischen oder inneren Ambulanz zur weiteren Überwachung überwiesen, sofern diese keiner intensivmedizinischen Pflege

werden die Ärzte des gesamten Hauses zusammengezogen um dort die Erstdiagnose und -therapie sicherzustellen. Alle neuen Ärzte werden auf diese Aufgabe vorbereitet, so dass im Ernstfall alles reibungslos läuft. Und der Ernstfall ist bereits mehrfach eingetreten. „Es ist schon mal vorgekommen, dass innerhalb von 20 Minuten 8 Neuzugänge kamen und in der darauf folgenden Stunde weitere 12 Patienten in der Aufnahme vorstellig wurden. Daraufhin haben insgesamt 6 Ärzte dazu beigetragen, dass alle Patienten, innerhalb von 2 Stunden klinisch untersucht, diagnostischen Untersuchungen zugeführt und entsprechend der erhobenen Befunde optimal versorgt wurden“, so Dr. Foris.

„Die neue IMC-Station fungiert als Bindeglied zwischen Allgemein- und Intensivstation. Die Möglichkeit zu adäquater, optimaler medizinischer Überwachung und Therapie bei absoluter Wahrung der Intimsphäre des Patienten zeichnet sie aus“.

Dr. med. Franz Gniffke, Ärztlicher Leiter

den diagnostische Anforderungen der ZPA/IMC durch das Labor, die Radiologie oder die Endoskopie prioritär bearbeitet. Natürlich hat auch der Transport des Patienten zur diagnostischen Abteilung Vorrang vor allen anderen Tätigkeiten im Aufgabenbereich des Hol- und Bringdienstes. Durchschnittlich bleibt daher ein Patient nur wenige Stunden auf der ZPA, bevor er optimal versorgt, weiterverlegt wird. Dr. Foris hierzu: „Die rasche, adäquate und effiziente Erstversorgung der ankommenden Patienten und deren zügige Verlegung in die entsprechenden Abteilungen hat oberste Priorität.

Und auch die Intensivstation überweist ihre Patienten an die IMC, sofern die maximale Überwachung nicht mehr notwendig ist und hat damit wieder freie Betten zur Verfügung. „Die enge Vernetzung und Verbindung zwischen der Intensivstation und IMC erlaubt eine stufenweise Deeskalation der intensivmedizinischen Maßnahmen und Intensivüberwachung ohne jeglichen Qualitätsverlust“, so Dr. Foris.

Schnelle Versorgung rund um die Uhr

Die ZPA ist rund um die Uhr besetzt. Bei einem größeren Anfall von Patienten



Regelmäßig werden die Medikamentschränke kontrolliert und aufgefüllt.



Der Pflegestützpunkt der IMC.



Die IMC: Nah am Menschen.

GREAT
PLACE
TO
WORK®

BESTE
ARBEITGEBER
GESUNDHEITSWESEN

2013

Ausgezeichnet: Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen

VON STEFAN STREIT, FOTO FRANK RICHTER

Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen gehören deutschlandweit zu den 30 besten Arbeitgebern im Gesundheitswesen. Ausgezeichnet wurden sie heuer vom Great Place to Work® Institute Deutschland.

An dem Wettbewerb haben insgesamt 159 Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheit teilgenommen. Von den 30 prämierten Unternehmen waren 11 Kliniken und 19 Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulante Dienste.

Für 90% der Mitarbeiter hat deren Arbeit eine besondere Bedeutung und ist nicht nur ein „Job“.

Der Auszeichnung war eine ausführliche Befragung der Mitarbeiter vorausgegangen, in der zentrale Arbeitsplatzthemen wie Führung, Zusammenarbeit, berufliche Entwicklung, Vergütung und Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz im Vordergrund standen. Außerdem wur-

de die Qualität der Maßnahmen und Programme der Personalarbeit des Unternehmens beurteilt. Zentrale Bewertungskriterien waren Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness des Managements, Stolz der Mitarbeiter auf die eigenen Leistungen und die Einrichtung insgesamt sowie der Teamgeist.

Gesamtergebnis: 77% der Mitarbeiter geben an, dass sie einen sehr guten Arbeitsplatz haben.

„76% unserer Mitarbeiter haben in der anonymen Befragung angegeben, dass sie stolz darauf sind, anderen erzählen zu können, dass sie bei den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen arbeiten. Dieses Ergebnis erfüllt natürlich auch die Geschäftsführung mit Stolz, erklärt Geschäftsführer Werner Geiger und ergänzt: „Unsere knapp 1.060 Mitarbeiter sind die Basis unseres guten Rufes und des medizinischen Erfolges. Daher möchten wir uns auch nicht auf der

Auszeichnung ausruhen, sondern weiter beständig und zielgerichtet an der Verbesserung unserer Unternehmenskultur und der Mitarbeiterförderung arbeiten.“

Über Great Place to Work
Das Great Place to Work® Institut prämiert seit 2006 jährlich die Gesundheitsunternehmen Deutschlands, in denen Mitarbeiter zufrieden, aktiv und ambitioniert arbeiten können. Partner der bundesweiten Untersuchung zur Arbeitsplatzkultur im Gesundheitswesen und des Wettbewerbs „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Stillstand bedeutet Rückschritt – Unsere wichtigsten Maßnahmen zur zukunftsorientierten und familienfreundlichen Personalführung:

- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ausweitung des Behandlungsspektrums (z.B. Akutgeriatrie, Kardiologie, Intermediate Care-Station)
- Innovative Rekrutierungsmethoden
- Fort- und Weiterbildungsangebote während der Elternzeit und des Sonderurlaubes
- Zertifiziertes Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagement (DIN ISO 9001:2008, OHRIS)
- Angemessene monetäre Anerkennung
- Seminare zur Stressbewältigung und Entspannungstechniken
- Stetige Anpassung des Personalentwicklungskonzeptes (z.B. Weiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ oder Betriebliches Gesundheitsmanagement)
- Mitarbeiterbeteiligung auf allen Ebenen
- Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen
- Teilzeit in allen Varianten
- Durchführung von Mitarbeiterkindertagen, auf denen die Kinder den Arbeitsplatz der Eltern kennenlernen
- Jobsharing
- u.v.m.
- Gleitzeit
- Wunschkdienstplanung im Schichtdienst



Andrea Schlegel (Kodierassistentin am Krankenhaus Roththalmünster) und ihre beiden Töchter Sophia (li.) und Luisa.



KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

Gundula Krischke ist die 10.000ste Patientin, die in diesem Jahr stationär in Roththalmünster behandelt wurde. Das gab eine besondere Auszeichnung. Diese überreichten der Dame aus Lengham (v.l.): Ärztlicher Leiter Dr. Franz Gniffke, Verwaltungsleiter Peter Baumgartner, Roththalmünsters Bürgermeister Franz Schönmoser, stv. Landrätin Gerlinde Kaupa sowie die beiden Geschäftsführer Werner Geiger und Herbert-M. Pichler.

Über 10.000 Patienten – das ist Rekord

VON DORIS ALTMANNBERGER (PNP), FOTO JÖRG SCHLEGEL

Gundula Krischke ist heuer die 10.000ste Patientin am Krankenhaus Roththalmünster – Geschäftsführer: Stolze Entwicklung

Drei Kinder hat sie hier zur Welt gebracht, der Blinddarm wurde ihr hier entfernt – und bei ihrem jüngsten Aufenthalt im Krankenhaus gab es jetzt neben Blumen und Geschenken auch noch eine ganz besondere Auszeichnung: Gundula Krischke ist die 10.000ste Patientin, die in diesem Jahr stationär in Roththalmünster behandelt wurde.

2012 ist ein echtes Rekordjahr

Eigentlich ist es für die 48-jährige keineswegs eine Freude, gerade jetzt, in der Vorweihnachtszeit, im Krankenhaus sein zu müssen. Trotzdem empfängt Gundula Krischke die Besucher in ihrem Zimmer mit einem Lächeln, legt sich dann aber wieder schnell ins Bett zurück, um dort die Gratulationen entgegen zu nehmen:

von ärztlichem Leiter Dr. med. Franz Gniffke, von den Geschäftsführern Werner Geiger und Herbert-M. Pichler, von Bürgermeister Franz Schönmoser und stv. Landrätin Gerlinde Kaupa sowie von Verwaltungsleiter Peter Baumgartner. Sie alle sind gekommen, um Gundula Krischke als 10.000ste Patientin am Krankenhaus Roththalmünster willkommen zu heißen. Eine Zahl, hinter der eine stolze Entwicklung steckt, wie Geschäftsführer Werner Geiger bemerkt. So viele Patienten wie in diesem Jahr hat das Krankenhaus Roththalmünster in seiner gesamten Geschichte noch nicht stationär behandelt.

Nachdem die Patientenzahl im Jahr 2010 um 4,5 Prozent gestiegen ist und 2011 sogar um weitere 11,7 Prozent, ist das Jahr 2012 ein echtes Rekordjahr: 17,1 Prozent mehr Patienten wurden bis jetzt in Roththalmünster stationär aufgenommen. Der Patientenzuwachs

verteilt sich dabei auf alle Abteilungen, so Geiger. Besonders haben sich die Innere Medizin, die Kardiologie sowie die Unfallchirurgie entwickelt. Für die gute Entwicklung der Unfallchirurgie zeichne dabei auch die in 2011 begonnene Vernetzung der chirurgischen Abteilungen an den Standorten verantwortlich. Auch die Zahl der Geburten sei erfreulicherweise konstant.

Auslastung liegt bei 96,7 Prozent

Die durchschnittliche Auslastung des Krankenhaus Roththalmünster mit seinen bis dato 180 Betten lag 2012 bei 96,7 Prozent – und damit weit über dem Bundesdurchschnitt, der bei 77,3 Prozent liegt.

Parallel zu den Patientenzahlen sind auch die Mitarbeiterzahlen gestiegen. Von 2010 auf 2011 um 11,9 Prozent (26 Vollzeitkräfte) und in 2012 um weitere 14,8 Prozent, was 36 Vollzeitkräften entspricht. Zahlen, über die sich Geschäftsführer Werner Geiger freuen kann und die beweisen, dass die Investitionen am Standort gerechtfertigt und notwendig sind: „Das Krankenhaus Roththalmünster befindet sich momentan in einer Umbruchphase, begleitet von erheblichen baulich-funktionellen Erweiterungen. Aber der Weg geht hin zu einer neuen Ära“.

Am 24. Dezember darf sie nach Hause

Dass sie nun ausgerechnet die 10.000ste Patientin am Krankenhaus Roththalmünster werden würde, damit hat Gundula Krischke freilich nicht gerechnet. Auch wenn sie, wie sie erzählt schon öfter hier Patientin war: „Meine drei Kinder habe ich alle hier zur Welt gebracht und auch meinen Blinddarm hier hergegeben“, verrät sie mit einem Schmunzeln. Und das, obwohl sie doch gar nicht aus dem Landkreis Passau stammt, sondern aus Lengham, einem kleinen Dorf in der Nähe von Bad Birnbach im Nachbarlandkreis Rottal-Inn. „Das Krankenhaus in Roththalmünster liegt für uns aber einfach näher. Und nachdem ich hier immer sehr zufrieden war, war es auch dieses Mal keine Frage, wohin ich gehe“, betont die Patientin. So sehr sie dieses Krankenhaus allerdings schätzt – Weihnachten ist, gesteht sie, nun wirklich niemand gerne in der Klinik. So wie es aussieht, muss das auch die Jubiläumspatientin nicht sein: Am 24. Dezember darf Gundula Krischke nach Hause.

ALLE STANDORTE



Patienten und einweisende Ärzte geben gute Noten

VON STEFAN STREIT, FOTO FRANK RICHTER

Im Sommer vergangenen Jahres haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen an den Krankenhäusern Roththalmünster, Vilshofen und Wegscheid eine Befragung zur Zufriedenheit unter den Patienten sowie den einweisenden Ärzten durchgeführt. Durchgeführt wurde die Befragung durch die Firma Metrik, ein renommiertes deutsches Befragungsinstitut und hierzulande Marktführer. Die Befragten hatten die Möglichkeit, Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) zu vergeben.

Das Ergebnis: Weiterempfehlen würden 88% der Patienten die jeweilige Klinik. Bei den einweisenden Ärzten liegt der Wert bei 86%.

Die Werte im Einzelnen: 57% der befragten Patienten bewerteten die medi-

zinische Betreuung durch die Ärzte als sehr gut und 32% als gut. Noch besser empfinden die Patienten die Betreuung durch das Pflegepersonal: 60% der Befragten kreuzten hier „sehr gut“ und 32% „gut“ an.

Besonders schätzen die Patienten den persönlichen Umgang der Ärzte und Pflegekräfte mit ihnen sowie die Informationsweitergabe.

Die ärztliche Kompetenz wird von 45% der einweisenden Ärzte als sehr gut und von 47% als gut beurteilt.

Hochzufrieden sind 84% der Patienten mit dem Behandlungserfolg. Als sehr gut stufen ihn 52% ein und als gut 32%. Insgesamt 85% der einweisenden Ärzte bewerten diesen ebenfalls als sehr gut bzw. gut.

Die Sauberkeit beurteilten 91% der Patienten als sehr gut bzw. gut. Und die Qualität des Essens wird von 85% als sehr gut bzw. gut bewertet.

„Ich möchte mich bei allen Patienten und Einweisern bedanken, die an der Befragung teilgenommen haben – auch im Namen aller Mitarbeiter der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Das Ergebnis ermutigt uns, den Weg der ständigen Verbesserung weiterzugehen“, so Geschäftsführer Werner Geiger.



V.l.n.r.: Dr. med. Johann Graf, Dr. med. Stephan Ruhland und Dr. med. Stephanus Saam.

Orthopädische Praxis Graf, Ruhland, Saam erweitert Praxis-spektrum

Neuzugang Dr. Saam ermöglicht den Praxispatienten wohnortnahe ambulante Operationen am Krankenhaus Vilshofen.

TEXT UND FOTO GEMEINSCHAFTSPRAXIS DRES. MED. GRAF, RUHLAND, SAAM

Seit kurzem erweitert Dr. Stephanus Saam mit seiner Fachkompetenz das Praxisspektrum der Gemeinschaftspraxis um ambulante operative Eingriffe und schmerztherapeutische Verfahren.

Der Facharzt für Orthopädie unterstützt damit seit Oktober letzten Jahres das Ärzteteam Dr. Johann Graf und Dr. Stefan Ruhland. Damit hat sich die Praxis nicht nur personell und räumlich vergrößert, sondern auch das bisherige Behandlungsspektrum ausgeweitet.

Ab sofort können Patienten der Gemeinschaftspraxis durch Dr. Stephanus Saam am Krankenhaus Vilshofen ambulant operiert werden.

Dr. Stephanus Saam verfügt über jahrelange Erfahrung in der Durchführung von:

- **arthroskopischen Eingriffen** an den großen Gelenken (Schulter- Knie- und Sprunggelenk),
- **fußchirurgischen Eingriffen** (Vorfuß- und Mittelfußkorrekturen, Weichteileingriffe, Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehe),
- **handchirurgischen Eingriffen** (schnellender Finger, Karpaltunnelsyndrom),
- **Wirbelsäuleneingriffen** (Facetten-denervierung, radiologisch gestützte Infiltrationen).

Die enge Anbindung der orthopädischen Praxis an das Krankenhaus optimiert auch die Zusammenarbeit der Krankenhausärzte mit den einweisenden Orthopäden bei der Behandlung stationärer Patienten.

Kontakt:
 Orthopädische Gemeinschaftspraxis
 Dr. Graf, Dr. Ruhland, Dr. Saam
 Obere Vorstadt 15, 94474 Vilshofen
 Tel. 08541 / 7609
info@orthopaedie-vilshofen.de
www.orthopaedie-vilshofen.de

NEUE ENERGIE ERLEBEN

NEUROLOGIE • GERIATRIE • ORTHOPÄDIE/RHEUMATOLOGIE
 INNERE MEDIZIN/KARDIOLOGIE/ONKOLOGIE • UNFALLNACHBEHANDLUNG

PASSAUER WOLF - bewährte medizinische Rehabilitation, ausgezeichnete Kompetenz und sehr viel Herz.



PASSAUER WOLF
 Reha-Zentrum Bad Griesbach



Telefon (08532) 27 0
reha-zentrum-bad-griesbach@passauerwolf.de

PASSAUER WOLF
 Hotelklinik Bad Griesbach



Telefon (08532) 27 1000
hotelklinik-bad-griesbach@passauerwolf.de



PASSAUER WOLF
 Hotelklinik Maria Theresia



Telefon (08532) 27 3800
hotelklinik-maria-theresia@passauerwolf.de

www.passauerwolf.de

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Im Schockraum der neuen chirurgischen Ambulanzspange: Geschäftsführer Werner Geiger nahm gleich als Patient mit seinem frisch implantierten Kniegelenk Platz; (dahinter v.l.) Geschäftsführer Herbert M.-Pichler, Verwaltungsleiter Josef Mader, Chefarzt Dr. Michael Zitzelsberger, Verwaltungsrat Reinhold Hoenicka, Bürgermeister Georg Krenn, Verwaltungsrat Dr. Hartmann, Pfarrerin Martina Gallas, Unfallchirurg Dr. Martin Kleimann, Ärztlicher Direktor Dr. Ludwig Weber, Kaplan Sebastian Wild, Chefarzt Dr. Hans-Otto Rieger und stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger. (Foto: Elke Fischer)

Die neue Visitenkarte des Krankenhauses

VON ELKE FISCHER (PNP), FOTOS ELKE FISCHER, FRANK RICHTER

Chirurgische Ambulanzspange offiziell eingeweiht – Versorgung der Bevölkerung ohne Rücksicht auf ökonomische Zwänge.

Und wieder ist ein Mosaiksteinchen hinzugekommen, in der großen Umbau- und Modernisierungsphase am Krankenhaus Vilshofen. Jetzt wurde die neue chirurgische Ambulanzspange offiziell eingeweiht – eine Abteilung, die als Visitenkarte des Hauses, so Chefarzt Dr. Hans-Otto Rieger, eine entscheidende Rolle spielt. Denn im Schnitt werden hier 50 Patienten pro Tag behandelt, 14.000 pro Jahr. Und die sollen ein entspre-

chendes Ambiente vorfinden. Nicht nur Patienten sollen sich wohlfühlen, auch die Mitarbeiter – und so wurden sie in die Planungen von Architekt Jörg Büstlich und Peter Plattner, Baukoordinator des Krankenhauses, mit einbezogen. 289.000 Euro wurden in den letzten zehn Monaten hier investiert. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, waren sich die Gäste bei der Besichtigung einig. Denn groß und ansprechend, hell und freundlich sind die Räumlichkeiten, kurz die Wege, wie Geschäftsführer Herbert M.-Pichler in seiner Ansprache herausstellte. Welchen Stellenwert die chirurgische Ambulanzspange eines Kranken-

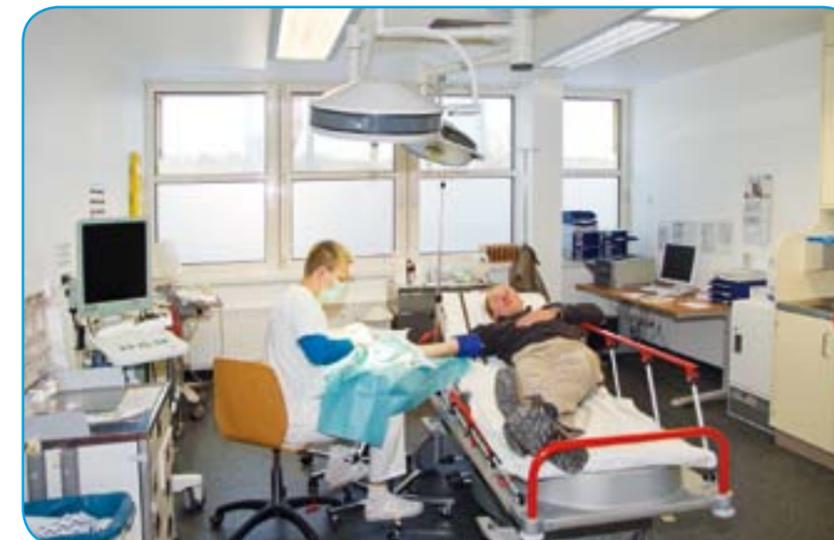
hauses hat, machte er sodann bei einem Zeitvergleich mit ambulanten Praxen deutlich. „Während niedergelassene Ärzte im Jahr 1.840 Stunden für ihre Patienten für Behandlung und Diagnostik zur Verfügung stehen, ist die Ambulanzspange im Krankenhaus rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres im Einsatz und somit 8.760 Stunden für die Patienten da“, sagte er.

Anfangen von der Endoskopie bis hin zur inneren Ambulanz – 1,5 Millionen Euro wurden in den ambulanten Bereich in jüngster Zeit investiert. „Das Krankenhaus Vilshofen leistet hiermit

einen wichtigen Beitrag für die Versorgung der gesamten Bevölkerung, ohne Rücksicht auf ökonomische Zwänge“, betonte Pichler. Wie wichtig die ambulante Versorgung des Krankenhauses in der Zukunft werden würde, erläuterte Chefarzt Dr. Michael Zitzelsberger. Angesichts der schwindenden Zahl von niedergelassenen Hausärzten werde das Krankenhaus hier eine tragende Rolle übernehmen, prophezeite er.

Bürgermeister Georg Krenn freute sich, dass am Krankenhaus Vilshofen wieder ein Abschnitt modernisiert und fertig gestellt worden ist. „Ich bin zurzeit ständig im Krankenhaus bei Einweihungen zu Gast. Es ist sehr erfreulich, dass hier immer wieder Investitionen getätigt werden.“ In punkto Lärmbehinderung des Krankenhauses durch die Bahn hatte er eine gute Nachricht mit dabei. „Was den geplanten Lärmschutz der Bahn angeht, wird die Strecke am Krankenhaus als eine der ersten Maßnahmen angepackt“, versprach er.

Um das Krankenhaus fit für die Zukunft zu machen, werde gewaltig investiert, resümierte Raimund Kneidinger, der als Vertreter des Landrats zur Einweihung gekommen war. „Um in der Fachsprache zu bleiben, das ist Prävention für unsere Region“, sagte er und führte aus, dass der Landkreis jährlich 1,5 bis 2 Millionen Euro investiere, um die Erfolgsgeschichte der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit ihren über 1.000 Mitarbeitern fortzusetzen.



Ambulante Notfalleingriffe werden rund um die Uhr durchgeführt.



Die neue Patientenaufnahme der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin sowie Notfallaufnahme.



Kaplan Sebastian Wild und Pfarrerin Martina Gallas nahmen die Segnung der neuen Räumlichkeiten vor. (Foto: Elke Fischer)



Der neue Wartebereich.

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Chefarzt Dr. med. Christian Meyer

Erfolgreiche Kardiologie plant Expansion

Nach 2-jährigem Bestehen zieht Chefarzt Dr. Meyer Bilanz

INTERVIEW MIT DR. MED. CHRISTIAN MEYER, CHEFARZT DER ABTEILUNG FÜR KARDIOLOGIE AM KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER, FOTOS FRANK RICHTER



Dr. Meyer bei einer Druckdrahtmessung.

Klinik Journal: Herr Dr. Meyer, vor 2 Jahren haben Sie die Kardiologie an den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen übernommen. Damals haben Sie gesagt, es liegt noch ein langer Weg vor Ihnen, wie sieht es jetzt aus?

Dr. Meyer: Tatsächlich wussten wir schon damals, dass ein langer Weg vor uns liegt. Und ich darf Ihnen sagen, nach einer langen Vorbereitung mit genug Hindernissen haben wir mittlerweile das eine oder andere Basislager erreicht. Wir sind unverzichtbarer kardiologischer Versorger in unserer Region und decken den Großteil der Akut-Versorgung der Kurggebiete ab. Wir sind ein Team von Spezialisten, die jährlich zwischen 1.000 und 1.500 Herzkatheter durchführen, bei einem Anteil an Herz-

infarkten bzw. Akuteingriffen, der über dem Bundesdurchschnitt liegt. Zusätzlich sind wir auf dem Gebiet Therapie der Herzinsuffizienz und hier speziell auf dem Gebiet der Resynchronisationstherapie überregional führend.

Klinik Journal: Kamen und kommen Sie da nicht an die Kapazitätsgrenzen der jungen Abteilung und des Krankenhauses?

Dr. Meyer: Ja, wir mussten uns tatsächlich zu Beginn ausschließlich auf unsere Kernkompetenzen beschränken und begleitend die Strukturen unserer Abteilung wie der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen anpassen. Zunehmende Übernahme von Versorgungsverantwortung in diesem Bereich

führt und führte zu einer Erweiterung von Erfordernissen und Ansprüchen der Patienten und ihrer Zuweiser. Wer diesem Anspruch gerecht werden will und muss, wird sich auch in Zukunft weiter entwickeln. Weil wir das tun, wächst unsere Abteilung sowie das gesamte Unternehmen. Diese Entwicklung wird auch vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit beobachtet und durch Anpassung der ausgewiesenen Betten nachreguliert.

Klinik Journal: Wie Sie bereits erwähnten, ist die Zahl der Akuteingriffe nach einem Herzinfarkt sehr hoch. Wie schaffen Sie es, die Akuteingriffe von den geplanten Eingriffen zu trennen?

Dr. Meyer: Sie sprechen eine unserer Schwächen zum jetzigen Zeitpunkt an. Wir können Sie noch nicht trennen. Der Notfall geht wie immer vor, was bei einem einzigen Kathetermessplatz häufig dazu führt, dass geplante Eingriffe verschoben werden müssen. Dies schafft nicht nur Verstimmung beim Patienten sondern verschärft auch die Bettensituation, da der Patient, dessen geplanter Eingriff aufgrund eines Notfalls verschoben werden muss, sein Bett länger als nötig belegt.

Klinik Journal: Haben Sie schon eine Konsequenz gezogen?

Dr. Meyer: Wir werden aufgrund der hohen Anzahl von Akut-Herzkathetern diesen Notfallbereich von einem planbaren Bereich, zeitlich und örtlich, trennen müssen. Dies lässt sich nur mit einem zweiten Herzkathetermessplatz am Standort Rotthalmünster verwirklichen. Die Geschäftsführung hat diese Entwicklungen bereits vorausgesehen und entsprechende bauliche Voreinrichtungen bei der Planung der Herzkatheterereinheit berücksichtigt. Dadurch sind wir in der Lage in kürzester Zeit den zweiten Messplatz zu eröffnen.

Klinik Journal: Das ist eine sehr gute Nachricht. Gibt es darüber hinaus von Neuerungen in Ihrer Abteilung zu berichten?

Dr. Meyer: Nachdem wir im letzten Jahr die Druckdrahtmessung zu einem regelmäßig bei uns durchgeführten Qualitätskriterium etabliert haben, beginnen wir jetzt mit einem Untersuchungsverfahren,

das seltener Anwendung findet, dann aber häufig therapieentscheidend ist. Es handelt sich um die optische Kohärenztomographie (OCT), ein Schnittbildverfahren der kleineren Gefäße des Herzens. Die OCT schlägt den intravaskulären Ultraschall in der Bildqualität um Längen. Ein Unterschied wie zwischen Lochkamera und Spiegelreflex. Damit werden wir eine Lücke in der Diagnostik unserer Patienten schließen und sind hier im gegenwärtigen Umfeld bis nach Regensburg und München konkurrenzlos. Eine weitere Neuerung gibt es im Bereich der Nierenarterienablation, sprich der Blutdrucktherapie durch Verödung der Blutdrucknerven an den Nierengefäßen. Hier haben wir uns entschieden,

das zurzeit fortschrittlichste System zu etablieren. Es ist bereits angeschafft. Von diesem System ist ein wesentlicher Patienten-Benefit für eine breite Basis der schweren Hypertoniker zu erwarten.

Klinik Journal: Woher kommen die ganzen Spezialisten für die Arbeit in Ihrer Abteilung?

Dr. Meyer: Bei uns legt der Chef noch selber Hand an. Wir haben eine internationale Crew mit vielversprechenden Mitarbeitern in Ausbildung.

Klinik Journal: Wie immer waren das sehr spannende Einblicke in Ihre Arbeit. Vielen Dank für das Gespräch!



Ltd. Oberarzt Roland Volz und Anita Lowak, Ltd. Pflegerin, beim Wundverschluss nach einer Herzkatheteruntersuchung.



Dokumentation während der Druckdrahtmessung.



KRANKENHAUS VILSHOFEN

Hand drauf: Die Zusammenarbeit ihrer Betriebe besiegeln (v.l.) Michael Hisch (Klinikleitung Stift Rottal), Werner Geiger (Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen) und Felix Bauer (Betriebsleiter Rehasentrum Passauer Wolf).

Hand in Hand ältere Patienten versorgen

VON PNP, FOTO JÖRG SCHLEGEL

Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen und Geriatrische Rehakliniken kooperieren – Ziel: Regionales Netzwerk.

Immer mehr ältere Patienten müssen im Krankenhaus wegen alterstypischer Mehrfach-Erkrankungen versorgt werden. Deshalb betreiben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen seit Anfang 2012 eine akutgeriatrische Behandlungseinheit im Krankenhaus Vilshofen. 310 ältere Patienten haben sich seitdem im Krankenhaus Vilshofen einer altersmedizinischen individuellen Behandlung unterzogen, die nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen, psychischen und sozialen Aspekte umfasst, und damit über die rein organbezogene Behandlung hinausgeht.

Unmittelbar nach einem Krankenhausaufenthalt setzen bei Bedarf altersmedizinische Reha-Maßnahmen an. Ziel ist, die Selbstständigkeit der älteren Menschen möglichst lange zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Damit die medizinische Versorgung älterer Menschen abgestimmt ist, haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit der geriatrischen Rehaklinik des Rehasentrums Passauer Wolf, Bad Griesbach, sowie der geriatrischen Rehaklinik Stift Rottal, Kuratorium Wohnen im Alter, Bad Griesbach, schon Ende vergangenen Jahres eine intensive patientenorientierte Zusammenarbeit verbindlich vereinbart. Nach mehreren Arbeitssitzungen wird die Kooperation jetzt konkret.

Dies beginnt mit einem verbesserten Informationsfluss zwischen den Sozialdiensten der Einrichtungen und reicht bis zu engen patientenbezogenen Konsultationen der Geriater. Im personellen Bereich sind beispielsweise gegenseitige Hospitationen und gemeinsame therapeutische und pflegerische Fortbildungen vereinbart. Zudem soll ein Qualitätszirkel Geriatrie eingeführt werden.

Ziel ist ein altersmedizinisches Versorgungsnetzwerk, das nach und nach alle Einrichtungen einbezieht, die sich mit der umfassenden Versorgung älterer Patienten befassen. Alle Leistungsanbieter sollen neue Methoden der Zusammenarbeit entwickeln, damit eine „regional Versorgung aus einem Guss“ entsteht.



KRANKENHAUS VILSHOFEN

Mit der Kooperation sowie der Einrichtung des Qualitätszirkels wurde das erste geriatrische Versorgungsnetzwerk im Landkreis Passau geschaffen. Weiteres Ziel ist es, die bestehenden geriatrischen Strukturen, über die unterschiedlichen Versorgungsbereiche hinaus, noch intelligenter miteinander zu verbinden und so zu einem geriatrischen Verbund auszubauen, der mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungssystemen kompatibel ist und die Versorgung der geriatrischen Patienten fachlich koordiniert.

1. Qualitätszirkel Geriatrie im Landkreis Passau

Gemeinsam stark in der Versorgung älterer Menschen

VON STEFAN STREIT, FOTO MACROART/FOTOLIA

Die Deutschen werden immer älter. Einer Studie zufolge hat ein Mädchen, das 2010 geboren wurde, eine Lebenserwartung von fast 93 Jahren. Bis 2050 soll sich die Zahl der 100-jährigen verzweifachen und sich die Zahl der Demenzkranken von heute 1,3 Millionen verdoppeln.

Diese Entwicklung hat massive Auswirkungen auf die Gesellschaft, stellt aber auch die Medizin vor neue Herausforderungen. So gewinnt die Altersmedizin (Geriatrie) immer stärker an Bedeutung.

Auf diese Entwicklung haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit der Gründung akutgeriatrischen Behandlungseinheit am Krankenhaus Vilshofen reagiert, die eine frührehabilitative Komplexbehandlung anbietet. Und damit die medizinische Versorgung aufeinander abgestimmt ist, haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrich-

tungen mit der Rehaklinik Passauer Wolf und der Rehaklinik Stift Rottal, beide in Bad Griesbach ansässig, eine Kooperation vereinbart.

Ein Ergebnis der Zusammenarbeit ist die Etablierung eines „Qualitätszirkel Geriatrie“. Eingeladen sind alle niedergelassenen Fach- und Hausärzte. Vorgestellt und diskutiert werden geriatrisch-neurologische Fälle. So sollen gemeinsame Behandlungsstandards entstehen und sich damit die altersmedizinischen Versorgungsstrukturen im Landkreis Passau weiterentwickeln.

Der Qualitätszirkel ist eine regelmäßige Veranstaltung, die abwechselnd in einer Einrichtung der drei Kooperationspartner stattfinden wird.

Der 1. Qualitätszirkel Geriatrie fand im Dezember am Krankenhaus Vilshofen statt. Dr. med. Dipl. Psych. Rainer Schima-

na nutzte die Gelegenheit und stellte die Akutgeriatrie vor, die Anfang 2012 am Krankenhaus Vilshofen eröffnet wurde. Dr. Schimana berichtete über die Erfahrungen in der Startphase und zog eine positive Bilanz. Rund 300 geriatrische Patienten konnten bereits akutstationär behandelt werden. Das interdisziplinäre Therapeutenteam aus Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Krankengymnasten und Psychologin, ergänzt durch die Pflege sowie den Krankenhaussozialdienst, leistet hochqualifizierte erfolgreiche Arbeit.

Termine der nächsten Qualitätszirkel Geriatrie

17. April 2013, 18 Uhr, Hotelklinik Maria Theresia in Bad Griesbach

24. Juli 2013, 19 Uhr, Rehaklinik Stift Rottal in Bad Griesbach

13. November 2013, 18 Uhr, Krankenhaus Vilshofen, Verwaltungsgebäude (EG), Roseggerstraße 1

„Mittelpunkt Mensch.“



Kostenlos
informieren unter
0800 592 7777

KWA Klinik Stift Rottal – Ihre ganzheitliche Klinik mit Herz und Verstand.

- Reha-Klinik für Neurologie und Geriatrie.
- Physikalische Therapie.
- Logopädie und Ergotherapie.
- Neuropsychologie.

Informieren Sie sich kostenlos unter 0800 592 7777.

KWA Klinik Stift Rottal
Max Köhler Straße 3
94086 Bad Griesbach
Tel. 08532 87-0
www.kwa-klinik.de

KWA
KLINIK STIFT ROTTAL

Krankengymnastik | Massage
manuelle Therapie | Lymphdrainage
Krankengymnastik nach Bobath
Krankengymnastik am Gerät



KARL RUPP
Physiotherapie

Marktstr. 19 | 94051 Hauzenberg
Telefon 08586/44 20
info@physiotherapie-rupp.de
www.physiotherapie-rupp.de

reha team Rollstühle, Gehhilfen, Hilfsmittel für Bad und Toilette, Pflegebetten, Sauerstoff, Therapiegeräte

ortho team Prothesen, Orthesen, Schuheinlagen, Maßmieder, Sitzschalen, Kinderversorgung

sani team Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Brustprothetik, Messgeräte für Blutdruck/-zucker, Inhalationsgeräte

care team Stoma, Inkontinenzversorgung, Wundversorgung, Enterale Ernährung

Partner Ihrer Gesundheit!



reha team Mais
Das Sanitätshaus Aktuell

Passau Pocking Vilshofen Osterhofen Waldkirchen
www.rehateammais.de ☎ 0851/9 88 28-0, Fax 9 88 28-28

[lo:go:pæ:di:je'praxis]
Logopädische Praxis | Diana Bauer

- Behandlung von Erwachsenen und Kindern
- Behandlung von Sprech-, Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen
- Erwachsene mit neurologischen und internistischen Erkrankungen wie z. B. Schlaganfall, Morbus, Parkinson und Multiple Sklerose
- Berufstätige mit hoher stimmlicher Belastung wie Erzieherinnen
- Kinder mit Aussprachproblemen

Aidenbacher Str. 10 · 94474 VILSHOFEN
Mobil 0171/2034062 · Tel. 08541/967110

Apotheke + zimedia
am Messepark + Stengel
Sanitätshaus

Das Plus für Gesundheit und Wohlbefinden

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Infomaterial an:
0851/9 59 73-0

Alles aus einer Hand!

Wir verstehen uns als Partner und kompetente Anlaufstelle in allen Fragen der ambulanten Rundum-Versorgung.

Apotheke am Messepark
Individuelle Medikation
Persönliche Beratung
Alternative Medizin
Gesundheitschecks
Ernährungstherapie
Geräte-Verleih-Service
Bestell- und Lieferservice

Zimedia Stengel Sanitätshaus
Hauseigenes Homecare-Team
Modernes Wundmanagement
Herstellereutrale Beratung
Stomaversorgung
Inkontinenz
Reha-Hilfsmittel
Sanitätshaus

Dr. Brichs-Str. 3 · 94036 Passau · Tel.: +49(0)851/9 59 73-0 · www.zimedia.eu · info@zimedia.eu

Wir geben Ihnen Energie!



Kapital lässt sich beschaffen, Fabriken kann man bauen, Menschen muss man gewinnen.

ELEKTRO EMMER

Elektro Emmer GmbH
Gewerbepark Aunkirchen 8
94474 Vilshofen an der Donau
Tel. 0 85 43 / 96 57 90
www.elektro-emmer.de

ASKLEPIOS
Gemeinsam für Gesundheit



Gesundheitszentrum Aidenbach

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde)
- ✓ Psychoonkologische Betreuung bei Tumorerkrankungen
- ✓ Ambulante Therapie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Gerontopsychiatrische Pflege (beschützender Bereich)
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com

KTO-Zertifikat

Bruno Escherich sen. **TAXI**

Marktstraße 12 · 94110 Wegscheid

Tel. Nr. 08592/10 50
Fax 08592/86 41
Mobil 01 76/11 16 00 03
E-Mail taxi-escherich@gmx.de



- Taxi – Mietwagenfahrten/Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Abrechnung mit allen Kassen

Zuverlässig und pünktlich
seit mehr als 40 Jahren für Sie im Einsatz

TAXI Behr

(08541)
1770
7203
3333

Sämtliche Krankentransporte wie Dialyse- und Bestrahlungsfahrten auch m. Rollstuhl
Pannen-, Berge- und Abschleppdienst



JOHANNESBAD FACHKLINIK



Ihre Rehabilitation - unsere Profession.

Die zertifizierte Johannesbad Fachklinik gehört zu den führenden Häusern im Bereich der Rehabilitation und Prävention. Kompetente Ärzte und qualifizierte Therapeuten erarbeiten gemeinsam mit jedem Patienten einen genau abgestimmten Therapieplan – die Basis für Ihre erfolgreiche Rehabilitation. Wir beraten Sie gerne: Tel. +49(0)85 31 23 - 0.

- **Abteilungen:** Orthopädie, Akut-Schmerzzentrum, Akut- und Rehabilitationsabteilung für Psychosomatik, Abteilung und Praxis für Urologie, Dt. Zentrum für Osteoporose, Dt. Zentrum für Chinesische Medizin
- **Behandlungen:** Stationäre/ambulante Rehabilitations-, Anschlussheil-, Krankenhausbehandlung
- **Im Haus:** u.a. Thermo mit 13 Becken, Therapiecenter, Medical Fitnesscenter auf 2000 qm Fläche
- **Therapien:** u.a. Physiotherapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Massage, Fango, Elektro-, Ergo-, multimodale Schmerz-, multimodale Kontinenztherapie, Ernährungsberatung,...

Johannesbad Fachklinik · Johannesstr. 2 · 94072 Bad Füssing · www.johannesbad-fachklinik.de

QM Zertifiziertes
ISO 9001:2008

Zertifizierte
Qualitäts
Rehabilitation
bis 2001/2008/2009
DEGEMED

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Babybauchmalen 2012: v.l. (obere Reihe) Ingrid Werner, Petra Brattinger, Brigitta Balogh, Daniela Zuck, Yvonne Stockinger, Ildiko Balatoni, Kerstin Seidl, Iltka Pracná, Sonja Hudler; v.l.(untere Reihe) Monique Stadler, Claudia Tischlinger, Franka Tischmeyer, Kay Mücke-Huff

Erneut sehr gute Noten für die Geburtshilfe

VON STEFAN STREIT, FOTOS DR. LUDWIG KRONPASS, STEFAN STREIT

Das freut das Team der Geburtshilfe am Krankenhaus Rottalmünster: Eine überdurchschnittlich gute Qualität der Geburtshilfe hat die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) dem Krankenhaus Rottalmünster bescheinigt.

Das Ergebnis: Nachdem die Geburtshilfe Rottalmünster bereits im Vorjahr hervorragende Ergebnisse in der Qualität erzielt hat, konnte sie diese für das Jahr 2011 nochmals verbessern. Dies ist laut Chefarzt Dr. med Ludwig Kronpaß unter anderem auf das anspruchsvolle Vorhaben der laufenden Zertifizierung zur „Babyfreundlichen“ Geburtsklinik zurückzuführen („Babyfreundlich“ nach den Kriterien von WHO und UNICEF).

Die einzelnen Qualitätsziele

Dass die Geburt für die Mütter überdurchschnittlich schonend verläuft, belegt die sehr niedrige Rate von Dammschnitten. Diese müssen nur bei jeder achten Schwangeren (11,9%, Vorjahr: 12,9%) durchgeführt werden, im bayerischen Durchschnitt bei jeder vierten (24,4%). Auch Komplikationen unter der Geburt, wie Dammrisse, Sauer-

stoffmangel oder Blutungen, kommen in Rottalmünster nur bei jeder siebten Schwangeren vor (14%, Vorjahr: 20,6%), im Landesdurchschnitt bei fast jeder dritten (31%).

Dass auch das Baby bei der Geburt bestmöglich geschont wird, belegt Dr. Kronpaß damit, dass in Rottalmünster bei keinem Neugeborenen eine Über-

„Die Kombination aus Babyfreundlicher Klinik und dem hohen Stellenwert der alternativen Methoden ist ein einmaliges Modell in der deutschen Kliniklandschaft. Als innovatives Beispiel ist die Arbeit an dem Konzept „Still-Yoga“ anzuführen, welches ebenfalls in diesem Jahr umgesetzt werden soll.“

Dr. Kronpaß

säuerung, als Ausdruck eines Sauerstoffmangels unter der Geburt vorlag. Im bayerischen Durchschnitt lag der Wert bei 2,3%. Auch waren die Babys in Rottalmünster unmittelbar nach der Geburt vitaler als im Landesdurchschnitt. Bei nur 0,8% (Vorjahr: 0,6%) der Babys lag eine unzureichende Vitalität vor. Im bayerischen Durchschnitt lag der Wert bei 2,1%.

Der schonende Umgang mit den Babys in Rottalmünster zeigt sich weiterhin in der deutlich geringeren Anzahl von Neugeborenen-Erkrankungen, dazu zählen vor allem Infektionen und Atmungsprobleme. Im bayerischen Landesdurchschnitt liegt der Wert bei 2,2%, in Rottalmünster bei 0,3% (Vorjahr: 0,9%). Die guten Werte setzen sich fort in der niedrigen Verlegungsquote von Neugeborenen in die Kinderklinik.

Neonatologe: 24-Stunden-Rufbereitschaft bietet hohe Sicherheit

Musste im bayerischen Durchschnitt knapp jedes neunte Kind (11,4%) in eine Kinderklinik verlegt werden, so war dies in Rottalmünster nur bei knapp jedem 18. Neugeborenen (5,6%) notwendig. Dies ist unter anderem der engen Kooperation und der 24-Stunden-Rufbereitschaft eines Neonatologen aus der Kinderklinik Pas-sau (Facharzt für Neugeborenen-Medizin) zu verdanken.

Ganzheitliche Geburtshilfe, das praktiziert das Team um Dr. Kronpaß schwerpunktmäßig seit vielen Jahren. Ein besonderes Highlight der Geburtshilfe am Krankenhaus Rottalmünster ist der Einsatz begleitender alternativer Methoden unter der Geburt. Der Wert liegt mit 31,9% (Vorjahr: 38,8) weit über dem bayerischen Landesdurchschnitt von 10,2%. Schwangerschaft und Geburt in Rottalmünster erleichtern Ayurveda, Yoga, Akupunktur und Homöopathie.

So wird Qualität sichtbar...

Um die Qualität ihrer Arbeit sichtbar zu machen, erheben deutsche Krankenhäuser seit vielen Jahren Daten für hunderte von Qualitätszielen aus einer Vielzahl von Leistungsbereichen und übermitteln diese der BAQ. Im Rahmen einer Landesauswertung stellt die BAQ diese Daten jedes Jahr der Öffentlichkeit vor.

Sie möchten die Geburtshilfe am Krankenhaus Rottalmünster kennenlernen?

Infoabende der Geburtshilfe inkl. Besichtigung der Geburtsräume
21. März, 6. Juni, 25. Juli und 26. September, immer um 19 Uhr im Speisesaal im Untergeschoß.

Stillvorbereitungskurse – Führungen durch die Entbindungsabteilungen sind am Ende der Veranstaltungen möglich
28. Februar, 25. April, 27. Juni und 29. August, immer um 18.30 Uhr im Bistro Mamma Mia im 4. Obergeschoß.

Individuelle Termine zur Besichtigung der Entbindungsabteilung sind jederzeit möglich. Eine Anmeldung (Tel. 08533/99-2636) ist erforderlich.

Weitere Infos erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 08533 / 99-2044.
www.krankenhaus-rotthalmuenster.de/hebammen

Babybauchmalen 2012: Impressionen



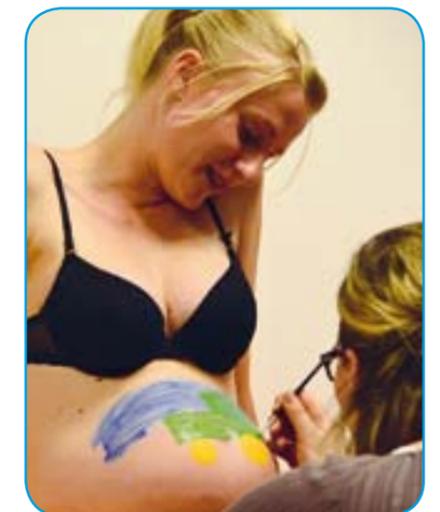
Sonja Hudler u. Alexander Frankenberger



Monique und Sebastian Stadler



Daniela Zuck



Yvonne Stockinger



Hat Raymund Vogl-Hainthaler (li.) immer unterstützt: Arbeitgeber Wacker Siltronic, Burghausen. (v.l.) Fertigungsstellenleiter Friedrich Wiesner, stv. Betriebsrat Johann Hautz, Personalbetreuer Helmut Schmid.

Rheumaklinik Ostbayern: Patient gewinnt Deutschen Rheumapreis

VON BETTINA DURNER (PNP), FOTOS INITIATIVE RHEUMAPREIS

Initiative prämiert gelungene berufliche Einbindung Rheumakranker.

Rund fünf Prozent der Berufstätigen mit Rheuma geben im ersten Jahr ihrer Erkrankung und rund 20 Prozent nach drei Jahren ihren Arbeitsplatz auf. Das sagt die Statistik. Auch Raymund Vogl-Hainthaler aus Kößlarn ist an Rheuma erkrankt, genauer an Morbus Bechterew. Und das seit 25 Jahren. Dennoch hat er seine Arbeit als Chemiewerker bei der Siltronic AG Burghausen nicht aufgegeben, bis heute nicht. Für seinen offenen Umgang mit der Krankheit schon in ihren Anfängen dem Arbeitgeber gegenüber, für sein Engagement in Ehrenämtern hat er jetzt den „RheumaPreis 2012“ in Heidelberg bekommen. Und sein Arbeitgeber die Anerkennung „Bemerkenswertes Engagement für Arbeitnehmer mit Rheuma“.

„Man muss rausgehen“

Der 50-Jährige gebürtige Malchinger ist stolz auf die Auszeichnung, wurde sie in diesem Jahr auch nur an zwei weitere Mitbetroffene verliehen. Sie zeigt ihm, dass er trotz der Krankheit mit ihren Schmerzen und Einschränkungen den richtigen Weg im Leben gegangen ist. „Man darf nicht zurückgehen, sondern man muss rausgehen“, dazu fordert er seine Leidensgenossen immer wieder auf. Und das lebt er jeden Tag vor, seit 25 Jahren. Ob in der Familie, im Beruf oder in den Ehrenämtern. Und daher ist ihm der „RheumaPreis 2012“ eben Anerkennung, Antrieb und eine große Freude zugleich. Bereits mit 25 Jahren ist der heute 50-Jährige an Morbus Bechterew erkrankt, beziehungsweise haben seine Schmerzen einen Namen bekommen. Damals war gerade der erste Sohn Manuel geboren, der Bau des Hauses in

Morbus Bechterew

Der Morbus Bechterew (Synonym: Spondylitis ankylosans) ist eine der häufigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Die Ursachen für die Erkrankung sind unklar, obgleich bekannt ist, dass erbliche Faktoren (z.B. das Erbmerkmal HLA-B27, das über 90% der Betroffenen aufweisen) dabei eine wichtige Rolle spielen. Das Krankheitsbild beginnt meist mit Entzündungen in den Kreuz-Darmbein-Gelenken, kann aber alle Abschnitte der Wirbelsäule befallen. Häufig entstehen auch Entzündungen an den großen Gelenken der Extremitäten (z.B. Hüftgelenk oder Kniegelenk). Im Verlauf der Erkrankung kommt es zur zunehmenden Einschränkung der Beweglichkeit der Wirbelsäule bis zur kompletten Einsteifung sowie zu anhaltenden Schmerzen. Die Erkrankung lässt sich heute mit den Möglichkeiten der modernen Medizin gut behandeln aber nicht heilen.

Kößlarn stand bevor und erst seit einem Jahr arbeitete Raymund Vogl-Hainthaler bei Wacker Siltronic in Burghausen.

Im Privatleben wie in der Firma ist er von Anfang an offen mit der Krankheit, die sein ganzes Leben prägen sollte, umgegangen. Sein persönliches Motto: „Nicht jammern, sondern auch mal Hilfe annehmen.“ Im Betrieb, er ist als Chemiewerker für die Beschichtung von Siliziumscheiben in Epi-Reaktoren zuständig, hat er um Erleichterungen am Arbeitsplatz gebeten. Und sie auch bekommen. Unbürokratisch und dem Fortgang der Krankheit immer wieder angepasst. Er war befreit von schwerem Heben und Tragen, bekam Podeste oder auch Stühle, die ihm die Arbeit trotz der Fehlstellung des Rückens mit der gebückten Haltung erleichterten. Auf den Arbeitgeber konnte sich der 50-Jährige immer verlassen. Auch nach zwei Hüftoperationen, mehreren Monaten Ausfall im Betrieb, der stundenweisen Wiedereingliederung „lief alles problemlos“, lobt Vogl-Hainthaler seinen Arbeitgeber sehr. Der über ihn sagt: „In Bezug auf seine Erkrankung bewältigt Herr Vogl-Hainthaler seinen Arbeitsalltag hervorragend. Er ist für das Unternehmen ein sehr wertvoller Mitarbeiter.“ So sind zur Preisverleihung nach Heidelberg auch Fertigungsstellenleiter Friedrich Wiesner, Johann Hautz vom Betriebsrat und Personalbetreuer Helmut Schmid mitgefahren.

Offenheit im Umgang mit der Krankheit

Die Auszeichnung „RheumaPreis“ soll Menschen mit entzündlichem Rheuma in Deutschland, ihre Vorgesetzten und Kollegen zu mehr Offenheit im Umgang mit der Erkrankung bewegen, zu mehr Kooperation und Aufklärung über „Rheuma am Arbeitsplatz“ führen. Prämiert werden laut Initiatoren (das sind 14 Verbände von Abbott Deutschland über Rheuma-Liga bis zum Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte) herausragende Beispiele für den Umgang mit chronischen Krankheiten im Berufsalltag. Und so eines ist eben auch Wacker Siltronic in Burghausen. Die Familie – natürlich sehr wichtig für Raymund Vogl-Hainthaler. „Meine Frau Maria lebt seit 25 Jahren mit einem Kranken, die drei Kinder sind mit meiner Krankheit groß geworden. Auf alle habe ich mich immer verlassen können.“ Freilich sind die Kinder auch immer wieder mal auf die leicht gebückte Haltung ihres Vaters angespro-

chen worden, hat es auch immer wieder verstohlene Blicke gegeben. „Aber in Kößlarn, Malching und Rothalmünster weiß jeder, warum ich so gehe, wie ich gehe“, sind alle Begleitumstände für den 50-Jährigen Alltag. Familie, Beruf – das sind zwei Säulen, die für Vogl-Hainthaler wie Medizin wirken. Die dritte sind seine Ehrenämter. „Ich bin am liebsten unter Menschen“, und das lebt er.

Im Elternbeirat und im Marktrat

Ob seit 19 Jahren als Elternbeiratsvorsitzender im Kindergarten oder verschiedenen Schultypen, je nach Alter seiner Kinder, seit 18 Jahren im Pfarrgemeinderat, seit 20 Jahren im Ausschuss Ehe und Familie, seit fünf Jahren im Marktrat, als Wortgottesdienstleiter, Lektor oder Kommunionhelfer. Dies alles kam in der gut fünfminütigen Laudatio in Heidelberg zur Sprache, die Ludwig Hammel vom Vorstand der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew auf den Kößlarnier hielt. Ein Leben mit Schmerzen – das ist das Los von Raymund Vogl-Hainthaler. „Ich habe es angenommen und viel daraus gemacht“, ist er stolz. Und vergisst auch nicht seine Wegbegleiter, die ihm geholfen haben. „Seit einigen Jahren ist das der Rheumatologe Dr. Sebastian Schnarr von der Rheumaklinik in Bad Füssing. Ich bekomme jetzt alle zwei Wochen Spritzen, meine Schmerzen sind erträglicher und ich brauche wenig Tabletten.“ Man muss sich eben helfen lassen und sich auf diese Hilfe auch einlassen – ein Credo von Raymund Vogl-Hainthaler.

Rheumaklinik Ostbayern

Rheumatologisch behandelt wurde Herr Vogl-Hainthaler schon seit mehreren Jahren in der Rheumaklinik Ostbayern, die von Dr. med. Sebastian Schnarr geleitet wird. „Trotz erheblicher Bewegungseinschränkungen und chronischer Schmerzen gelang es ihm, die Krankheit als Teil seines Lebens zu akzeptieren. Dr. Schnarr erzählt: „Seine positive Lebenseinstellung war dabei oft Vorbild für das therapeutische Team und für Mitpatienten bei Gesprächen im Wartezimmer“. Martina Nebauer, die Stationsleitung ergänzt: „Die positive, optimistische Ausstrahlung und der Humor von Raymund Vogl-Hainthaler ist bewundernswert. Es ist einfach toll, wie er mit seiner Erkrankung umgeht. Er hat den Rheumapreis wirklich verdient.“



ALLE STANDORTE



Krankenhaus Vilshofen

Auf dem Weg zur Grünen Klinik

VON STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER

Die Energiewende ist da. Der lang gehegte Traum der Unabhängigkeit von Kernenergie und fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas ist in Deutschland dabei, Wirklichkeit zu werden. Es ist ein Kraftakt sondergleichen, den sich das Land – eine der stärksten Industrienationen weltweit – vorgenommen hat. Und damit dieses weltweit einzigartige Projekt gelingt, müssen alle ihren Beitrag leisten. Und so wollen auch die Landkreise Passau Gesundheitseinrichtungen nachhaltiger, umweltfreundlicher, moderner, effizienter – letztendlich einfach „grüner“ werden.

Die grüne Klinik

Doch wie sieht eine grüne Klinik aus? Auf diese Antwort liefert Peter Plattner, Projektmanager „Bau“ der Landkreise Passau Gesundheitseinrichtungen die Antwort: Unsere grüne Klinik der Zukunft schaut so aus, dass wir den Energieverbrauch unserer Einrichtungen auf ein Minimum reduzieren und unsere „Verschwender“, also Anlagen, deren Wirkungsgrad nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, gegen

Anlagen mit möglichst hoher Energieeffizienz austauschen. „Zudem hat die Energieeffizienz Priorität bei allen Neubau- sowie Sanierungsmaßnahmen. Und von denen hatten und haben wir sehr viele“, so Peter Plattner weiter.

Alfred Schmatz, Technischer Leiter und Beauftragter für das betriebliche Umweltmanagement des Unternehmens erklärt zudem: „Durch Kraftwärmekopplung, Wärmerückgewinnung, neue Kältemaschinen und LED-Beleuchtung können wir zukünftig bis zu 50% Energie einsparen.“ Eine neue, energieeffiziente Kältemaschine steht bereits am Krankenhaus Vilshofen, eine zweite Kältemaschine wird derzeit im Zuge der Baumaßnahmen installiert. Sie erzeugt Kaltwasser, welches u.a. für die Klimatisierung der OP-Säle oder die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) benötigt wird. Zudem wurde Ende letzten Jahres am Krankenhaus Wegscheid die Dampfanlage abgestellt, die keine gute Energiebilanz hatte; ermöglicht hat dies die neue ZSVA am Krankenhaus Vilshofen, die seitdem zentral die Instrumente aufbereitet. Außerdem wurde in der Wegscheider Küche

die vorhandene Bandspülmaschine auf Elektro-Betrieb umgestellt. Kosteneinsparung hierdurch: ca. 45.000 Euro pro Jahr.

Die grüne Geschichte

„Im Rahmen der Energiewende wollen wir unsere Anstrengungen hin zur Grünen Klinik noch intensivieren. Bereits vor vielen Jahren haben wir schon damit begonnen, in unseren Einrichtungen umweltbewusster zu wirtschaften“, so Geschäftsführer Werner Geiger. Die Meilensteine hierbei:

- 2002: Erst-Zertifizierung nach der europäischen Öko-Audit-Norm EMAS, seitdem jährliche Folgeaudits.
- 2003: Aufnahme in den Umweltpakt Bayern und Auszeichnung mit dem Umweltpreis des Landkreises Passau.

„Zudem beabsichtigen wir, uns an der Initiative Green Hospital Bayern zu beteiligen und mitzuwirken. Um in diesen erlauchten Kreis innovativer und umweltbewusster Krankenhäuser aufgenommen zu werden, müssen wir allerdings noch ein paar Hausaufgaben erledigen“, so Werner Geiger. Gemeint sind die beiden folgenden Projekte.

Neueste Anlagen zur Energiegewinnung

Seit letztem Jahr ist das Krankenhaus Rottalmünster an ein externes Blockheizkraftwerk angeschlossen. Die Leistung: 200 kW elektrisch und 300 kW thermisch (Wärmeleistung). Betrieben wird es von der Firma E.ON. Die Anlage stellt jedoch nur eine Zwischenlösung dar. Geplant ist der Bau und der Betrieb einer Hackschnitzelheizung durch E.ON, welche in Kombination mit dem neu installierten Blockheizkraftwerk betrieben werden soll.

Zudem wird aktuell am Krankenhaus Vilshofen ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Die Leistung: 150 kW elektrisch und 200 kW thermisch. Die Anlage wurde durch die Landkreise Passau Gesundheitseinrichtungen eigenfinanziert. Die Amortisationsdauer beträgt 3-4 Jahre.

Die Zukunft – sie ist grün!

Vieles wurde bei den Landkreisen Passau Gesundheitseinrichtungen schon geschaffen, vieles steht noch bevor. Grün ist das Unternehmen schon heute. Noch grüner wird es nach der Inbetriebnah-

me der geplanten Hackschnitzelheizung sowie dem Abschluss der aktuellen Sanierungsarbeiten an den Standorten Vilshofen und Rottalmünster sein. Ein ökologisches „Leuchtturmprojekt“ in der Krankenhauslandschaft soll das neue Gebäude für die zentralen Dienste werden: 2013/2014 wird am Standort Vilshofen ein sogenanntes NULL-ENERGIE-HAUS entstehen. Spätestens dann ist das Unternehmen bestens gerüstet für einen neuen Meilenstein in seiner grünen Geschichte: Die Aufnahme in die Initiative Green Hospital Bayern.



Krankenhaus Wegscheid

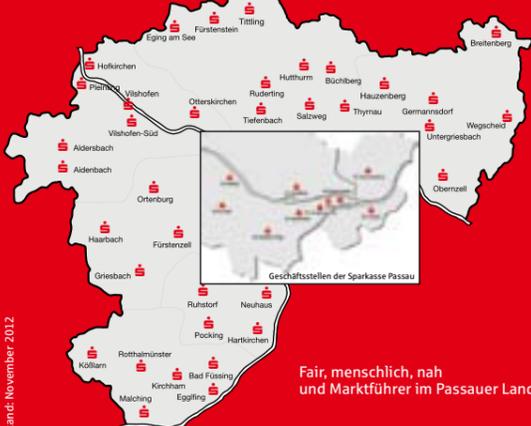


Krankenhaus Rottalmünster

Gut.

Wir sind im Passauer Land immer in Ihrer Nähe!

Egal ob Sie nur den nächsten Geldausgabeautomaten suchen, individuellen Service oder eine umfassende Beratung wünschen, wir sind für Sie da! Unsere Mitarbeiter kennen ihre Kunden seit langem persönlich, 70 Geldausgabeautomaten stehen für unsere Kunden im Passauer Land kostenlos zur Verfügung. Und die Sparkasse finden Sie an 16 Standorten in der Stadt Passau, sowie an 42 Standorten im Landkreis Passau.



Fair, menschlich, nah und Marktführer im Passauer Land.



NEU - jetzt auch unter:
www.facebook.com/sparkassepassau
www.sparkasse-passau.de

Beste Hilfe aus erster Hand

- Ambulante Pflege
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Betreuungsgruppen

Passau: 0851-8098-00 Pocking: 08591-810223
Hauzenberg: 08586-87081 Untergriesbach: 08583-8388828
Vilshofen: 08545-811120 Ortenburg: 08543-818474
Tittling: 08504-810200 Eging: 08544-874227

hi haydn ingenieure

wir planen mit Energie und Effizienz

Energie und Wärme | Raumlufttechnik
Sanitärtechnik | Heizungstechnik
Elektrotechnik | Kommunikation
Laborplanung

Haydn Ingenieure GmbH & Co. KG
Ingenieurunternehmen für die komplette technische Gebäudeausrüstung
Industriestraße 12 | 94036 Passau | Tel: +49 851 98 91 9-0 | Fax: +49 851 84 60
www.haydn-ingenieure.de

Senioren ZENTRUM WILLI MAIER
Mitglied im bpa

Wittelsbacher Straße 10 · 94094 Roththalmünster
Tel. 0 85 33/9 18 99-0
Fax 085 33/9 18 99-17
info@seniorenzentrum-maier.de
www.seniorenzentrum-maier.de

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
Tagespflege**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

- Hausnotrufdienst
- Pflegenotdienst
- Essen auf Räder
- Pflegebesuche
- Pflegekurse
- Pflegeberatung
- Beratung und Information

Mehr erleben!
Vilshofen an der Donau

www.vilshofen.de
Tel. 08541/208-0; info@vilshofen.de

Kugelholzstraße 26
94130 Obernzell

Telefon 08591 - 8500
Handy 0171 - 5736085
Email: pflege-bernauer@gmx.de

Friederike Bernauer

Getreu unserem Leitbild, sehen wir den Menschen als Individuum und gehen einfühlsam, individuell und kompetent auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ein.
Durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) wurde kürzlich eine Qualitätsprüfung nach § 114 ff SGB XI durchgeführt, die eine Pflegenote von 1,0 ergab.
Der Mensch als Mittelpunkt und die damit verbundene Pflegequalität wird für unseren Pflegedienst das Wesentliche unserer motivierten Pflege-tätigkeit ausmachen, um den erreichten Qualitätsstandard beizubehalten.

Sie rufen uns an, wir Beraten Sie individuell.

Sanatorium „Der Tannenhof“

★★★★

Ausgezeichnet mit 4 Kliniksternen
Individuell abgestimmte Therapiekonzepte

Stationäre Rehabilitation
Ambulante Rehabilitation
Kur
Urlaub

Rollstuhlfahrgerechte Ausstattung
Anti-Allergiker-Zimmer

Alle Kassen
Voll behilfefähig
Privat

Therapie Bewegung Genießen
Service Erholung Komfort

Kurallee 25, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531-2760, www.sanatorium-tannenhof.de

ALLE STANDORTE

Patienten Forum



In Kooperation mit den Volkshochschulen in Stadt und Landkreis Passau

Medizinische und präventivmedizinische Infoveranstaltungen für Betroffene und Interessierte

Auch im Sommersemester bieten die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen in Kooperation mit den Volkshochschulen in Stadt und Landkreis Passau wieder Informationsveranstaltungen zur Gesundheitsförderung an. Im Rahmen des Patientenforums wird über die Entstehung, Behandlung und Prävention einzelner Krankheitsbilder aufgeklärt. Einen brei-

ten Raum nehmen auch rein präventivmedizinische Themen ein. Betroffene und Interessierte haben so die Möglichkeit, sich näher über bestimmte Erkrankungen bzw. Präventionsmaßnahmen zu informieren und ihre Fragen persönlich beantwortet zu bekommen.

Nachfolgend das Programm von März bis Juli 2013 (Sommersemester):

Krankenhaus Rothalmünster, Simbacher Str. 35, 94094 Rothalmünster

Veranstaltungsort: Besprechungsraum im Untergeschoß. Örtlichkeit kann abweichen (siehe in Beschreibung „Vortrag“).

Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
19.03.2013	18:00	Diabetes Typ 2 – eine neue Volksepidemie	Dr. med. Elisabeth Baum, Oberärztin der Inneren Medizin, Diabetologin
02.04.2013	18:00	Behandlungsmöglichkeiten der Arthrose im Kniegelenk	Dr. med. Thomas Skrebsky, Leitender Arzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
Kursbeginn: 06.05.2013	16:00	Yoga für Schwangere und Still-Yoga**	Petra Brattinger, Ayurveda-Therapeutin der AyurSan-Klinik am Krankenhaus Rothalmünster
Kursbeginn: 13.05.2013	16:00	Ayurvedische Babymassage**	Petra Brattinger, Ayurveda-Therapeutin der AyurSan-Klinik am Krankenhaus Rothalmünster
Kursbeginn: 20.05.2013	16:00	Ayurvedischer Kochkurs**	Petra Brattinger, Ayurveda-Therapeutin der AyurSan-Klinik am Krankenhaus Rothalmünster
25.05.2013	*	Aktionstag „Geburt in Rothalmünster“	Dr. med. Ludwig Kronpaß, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtsmedizin

* Die Uhrzeit wird spätestens 2 Monate vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

** Veranstaltungsort: AyurSan-Klinik, 5. OG, Krankenhaus Rothalmünster. Kursdauer: Mai bis Juli. Eine Kursgebühr wird erhoben. Anmeldung und weitere Infos unter 08533/99-2111.

Krankenhaus Vilshofen, Roseggerstr. 1, 94474 Vilshofen

Veranstaltungsort: Besprechungsraum im Verwaltungsgebäude (Erdgeschoß) in der Roseggerstr. 1. Parkplätze sind am Ende der Roseggerstraße vorhanden.

Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
05.03.2013	18:00	Der Kropf: die zarteste OP, seit es die Stimmbandnervenstimulation gibt!	Dr. med. Michael Zitzelsberger, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie
11.04.2013	18:00	Die gesunde Ernährung	Lydia Senk, Diätassistentin
12.06.2013	18:00	Erkrankungen an der Hand – Möglichkeiten der Therapie	Dr. med. Martin Kleimann, Leitender Arzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
20.06.2013	18:00	Wenn das Herz stolpert	Dr. med. Josef Kühnhammer, Oberarzt der Inneren Medizin
03.07.2013	18:00	Individualisierte Chirurgie am Beispiel des Leistenbruchs	Dr. med. Thomas Schattenhofer, Ltd. Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Krankenhaus Wegscheid, Marktstr. 50, 94110 Wegscheid

Veranstaltungsort: Informationen erhalten Sie am Empfang

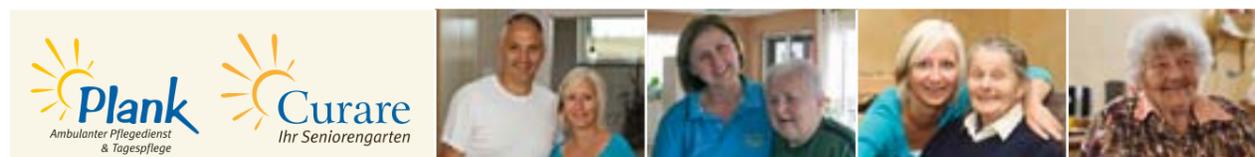
Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
11.04.2013	19:00	Leisten- und Nabelbruch – Moderne Therapie durch Kunststoff-Netze	Dr. med. Lothar Schäfer, Ltd. Oberarzt der Chirurgie
07.05.2013	18:30	Rheuma und Immunsystem	Dr. med. Sebastian Schnarr, Ärztlicher Leiter der Rheumaklinik Ostbayern, Bad Füssing

Das Programm finden Sie auch im Internet unter patientenforum.lkr-pa-kh.de (Wichtig: Adresse ohne www. eingeben).

Einen Überblick über das gesamte vhs-Programm finden Sie auf www.vhs-passau.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

— Anzeige —



Birgit und Herbert Plank mit dem **AMBULANTEN PFLEGEDIENST** und dem **CURARE SENIORENGARTEN** in Fürstzell und Ruhstorf arbeiten nach dem Prinzip „Der Mensch steht im Mittelpunkt“.

Unser Angebot umfasst verschiedene Bereiche der Pflege. Der private ambulante Pflegedienst unterstützt und ermöglicht die Pflege zu Hause. Ergänzend dazu bieten wir in den gemütlichen Räumen des Curare Seniorengartens in Fürstzell und Ruhstorf die Tagespflege (teilstationäre Pflege) an.

Pflegebedürftige Menschen können stundenweise oder tagesweise zu uns gebracht werden oder gerne von uns zu Hause abgeholt werden. Für pflegende Angehörige ist dies eine große Unterstützung. Die Kosten werden unter bestimmten Voraussetzungen von den Pflegekassen übernommen.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos zu möglichen Leistungen.

Ambulanter Pflegedienst Birgit & Herbert Plank – Gruberfeld 8 – 94081 Fürstzell – Tel. 08502/9 17 13 30 – www.pflegeteam-passau.de
Curare Seniorengarten – Gruberfeld 5 – 94081 Fürstzell – Tel. 08502/9 17 67 77 | Ernst Hatz Straße 20 – 94099 Ruhstorf – Tel. 08531/1 35 50 97



Alle Standorte
Helfen und arbeiten beim Thema Gesundheit zusammen: Landrat Franz Meyer (l.), Irene Baum, Geschäftsleiterin der vhs Passau, sowie Werner Geiger, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Wenn die Bürger gesund sind freut sich der Landkreis

VON PNP, FOTO FRANK RICHTER

Landkreis-Gesundheitseinrichtungen und Volkshochschule etablieren Patientenforum.

Das Regionalmanagement zahlt sich aus. Jüngste „Frucht“ der Arbeit: die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen und der Zweckverband Volkshochschule Passau arbeiten eng zusammen im Rahmen eines „Patientenforums“.

Nun haben die Beteiligten einen entsprechenden Vertrag unterschrieben. Werner Geiger beschrieb als Geschäftsführer der Gesundheitseinrichtungen das gemeinsame Ziel: „Wir wollen die Gesundheitsregionen Passauer Land stärken.“ Es macht Sinn die Bereiche Gesundheit und Bildung zu verbinden. Beide seien entscheidend für die Lebensqualität der Bürger.

„Der Gesundheitsbereich ist eine Säule unseres vhs-Angebotes“, erläutert Irene Baum, Geschäftsleiterin der vhs Passau. Über 12.000 Teilnehmer besuchten im letzten Jahr die vhs-Veranstaltungen zum Thema Gesundheit. Dies zeige: Erwachsenenbildung und Gesundheitsförderung gehörten untrennbar zusammen. Geplant sind nun gemeinsame

Vorträge zum Thema Gesundheit an verschiedenen Orten im Landkreis: Diese sollen die „persönliche Gesundheitskompetenz“ der Bürger vergrößern.

Hoherfreut zeigte sich Landrat Franz Meyer über diese Zusammenarbeit. „Das Patientenforum mit vielen Vorträgen zu vielfältigen Themen macht das wichtige persönliche Gespräch zwischen Bürgern bzw. Patienten und den Mitarbeitern unserer Gesundheitseinrichtungen möglich und fördert die Patientenmündigkeit“, so Franz Meyer.

Infos zu den Angeboten gibt es auf Seite 30 und im Internet: (ohne www.) patientenforum.lkr-pa-kh.de sowie www.vhs-passau.de

Viele Besucher seit dem Start. In den 5 Monaten des vergangenen Wintersemesters wurden an den Krankenhäusern Rotthalmünster, Vilshofen und Wegscheid insgesamt 12 Patientenforum-Veranstaltungen angeboten. Die durchschnittliche Besucheranzahl lag bei knapp 31 Besuchern pro Veranstaltung.

Impressum

Herausgeber · Gesamtabwicklung · Anzeigen

Donau-Wald-Presse-GmbH · Reiner Fürst
 Medienstraße 5 · 94036 Passau
 Tel. 0851/802-237 · Fax 0851/802-772

Chefredaktion:

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Marketing & Qualitätsmanagement: Stefan Streit

Satz & Gestaltung:

Johanna Geier, Donau-Wald-Presse-GmbH

Fotos:

Titelbild, S. 4, 5, 40, 48:
 Frank Richter

Druck:

Meindl Druck GmbH, München

Im Auftrag der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Stabsstelle Marketing & Qualitätsmanagement: Stefan Streit, Roseggerstraße 1, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541/206-342, E-Mail: ssreit@lkr-pa-kh.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2013. Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Klinik Journal gestalteten, getexteten und produzierten Fotos, Beiträge und Anzeigen bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller Mitwirkenden.



Engagierter Gesprächspartner: Heribert Apfelbeck vom Bezirk Niederbayern informiert beim Pflege-Netzwerk auf Initiative von Monika Fesl, Leiterin des Krankenhaus-Sozialdienstes.

Angehörige im Pflegeheim – Wer zahlt?

TEXT UND FOTO WERNER WINDPASSINGER, PRESSESPRECHER LANDRATSAMT PASSAU

Bezirk informiert über Sozialhilfe für Heimbewohner – Runder Tisch des Krankenhaus-Sozialdienstes der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit ambulanten Pflegediensten.

„Mein Angehöriger wird im Pflegeheim gepflegt. Wer trägt die Kosten?“, unter dieser Fragestellung stand der Runde Tisch des Pflegenetzwerkes, den der Sozialdienst der Kreiskliniken Ende letzten Jahres im Krankenhaus Vilshofen veranstaltete. Zum Gedankenaustausch mit Heribert Apfelbeck (Landshut), beim Bezirk Niederbayern in der Sozialverwaltung für diesen Themenbereich verantwortlich, waren Vertreter von ambulanten Pflegediensten aus dem Landkreis und der Stadt Passau und aus den Kreisen Freyung-Grafenau und Rotthalmünster nach Vilshofen gekommen. Fazit:

tern der Pflegedienste eine klare Argumentationshilfe an die Hand: Bei einer Heimunterbringung im Fall der Pflegebedürftigkeit kann die Hilfe der Gemeinschaft erst dann einsetzen, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht reichen und sich der Einzelne bzw. dessen Angehörige nicht mehr selbst helfen können.

Konkret heißt das: Abzüglich bestimmter Freibeträge sind zunächst Einkommen und Vermögen des Heimbewohners heranzuziehen, im Folgenden auch Ansprüche aus Übergabeverträgen und sogar Rückforderung von verschenktem Vermögen. Da sich Eltern und Kinder gegenseitig unterhaltsverpflichtet sind, werden zur Deckung der Heimkosten unter Umständen auch die Kinder in die Pflicht genommen. Erst wenn dann immer noch eine Finanzierungslücke besteht, springt die Sozialhilfe ein.

Ob jemand und in welcher Höhe er herangezogen werden kann, wird individuell nach seinen Einkommensverhältnissen ermittelt. Grundsätzlich gilt: Unterhalt muss nur zahlen, wer sich das abzüglich der Freibeträge für Familie, Lebensführung etc. auch leisten kann.

In der Diskussion machte Heribert Apfelbeck klar, dass sich in den Versuchen so mancher Kinder, sich mit allen Mitteln einer Unterstützung ihrer Eltern bzw. eines Elternteils zu entziehen, nicht unbedingt die Erkenntnis widerspiegeln, dass man in einer Familie auch für einander einstehen sollte. Die Sozialverwaltung hat hier mittlerweile einen reichen Erfahrungsschatz von möglichen „Verdunkelungsstrategien“ und prüft daher Sozialhilfeforderungen dementsprechend genau.

Monika Fesl, Leiterin des Krankenhaus-Sozialdienstes an den Kliniken Rotthalmünster, Vilshofen, Wegscheid und der Rheumaklinik Ostbayern in Bad Füssing und Initiatorin der Runden Tische, dankte dem Referatsleiter der Sozialverwaltung beim Bezirk Niederbayern und den Teilnehmern des Runden Tisches für die rege Diskussion. Der Runde Tisch ist eine Initiative der Kliniken für ein Informationsnetzwerk aus ambulanten Pflegediensten, Hospizvereinen und kommunalen Sozialdiensten.

Der Staat zahlt erst dann, wenn alle gesetzlichen Möglichkeiten bei Ehepartnern und Kindern ausgeschöpft sind.

Nach einem Eingangsreferat des Experten aus Landshut, der die Eckpfeiler und wesentlichen Grundzüge der Sozialhilfe und der dabei gesetzlich möglichen Heranziehung der Angehörigen erläuterte, entwickelte sich eine rege Diskussion unter den Teilnehmern. Dabei berichteten die Vertreter der Pflegedienste aus ihrer Praxis und von den konkreten Anfragen von Angehörigen und Pflegebedürftigen. Denn häufig seien es die Pflegedienste, die im unmittelbaren Vorfeld einer Heimunterbringung mit den finanziellen Ängsten der Angehörigen konfrontiert sind.

Heribert Apfelbeck äußerte Verständnis für diese Anfragen, gab aber den Vertre-

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Prof. Dr. med. Rüdiger von Harsdorf (li.), wird begrüßt von Dr. med. Ludwig Weber (re.), Ärztlicher Leiter am Krankenhaus Vilshofen und Dr. med. Christian Meyer, Chefarzt der Kardiologie am Krankenhaus Rothalmünster.

Vilshofen: Krankenhaus kooperiert mit Kardiologen

VON STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER

Seit Ende letzten Jahres kooperieren die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit dem niedergelassenen Vilshofener Kardiologen Prof. Dr. med. Rüdiger von Harsdorf. Zusammenarbeitet wird in Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen. Ziel: die Optimierung der wohnortnahen stationären kardiologischen Versorgung in Vilshofen, insbesondere auch bei der Notwendigkeit einer Herzkatheteruntersuchung. Diese wird im Herzkatheterlabor der unter der Leitung von Chefarzt Dr. Christian Meyer stehenden Abteilung für Kardiologie am Krankenhaus Rothalmünster stattfinden. Dort stehen Prof. Dr. von Harsdorf für den Eingriff modernste Technik und hochqualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung. Nach der Untersuchung bzw. dem Eingriff verbleibt der Patient in der Regel zur Überwachung im Krankenhaus. Patienten aus dem

Raum Vilshofen, die nach dem Eingriff noch einer weitergehenden stationären Behandlung bedürfen, können diese am Krankenhaus Vilshofen erhalten.

Die Herzkatheteruntersuchung ist eine minimal-invasive medizinische Untersuchung des Herzens über einen Katheter (länglicher Plastikschlauch), der über venöse oder arterielle Adern eingeführt wird. Über diesen Herzkatheter wird eine durch ein Röntgengerät sichtbare Flüssigkeit in die Gefäße gespritzt. Je weniger von diesem Kontrastmittel durch das Gefäß durchkommt, umso enger ist es. Es liegt entweder eine Stenose (Verengung) oder ein Verschluss vor. Beides kann durch einen Ballon aufgedehnt und mittels einer Gefäßstütze (Stent) stabilisiert werden. Wenn ein Blutgerinnsel die Ursache für den Gefäß-Verschluss ist, so kann dieses abgesaugt werden.



Prof. Dr. von Harsdorf im Einsatz.

Kontakt:

CardioPraxis Vilshofen
Prof. Dr. med. Rüdiger von Harsdorf
Bahnhofstr. 2, 94474 Vilshofen
Tel. 08541/8437
www.cardiopraxis-vilshofen.de

Wussten Sie schon ...?



So besiegen Sie die Frühjahrsmüdigkeit

VON STELLA CORNELIUS-KOCH/MEDICAL MIRROR, FOTO ROMAN ZURBRÜGG/FOTOLIA

Die Umstellung auf die wärmere Jahreszeit bereitet jedem Zweiten Schwierigkeiten. Doch gegen das große Gähnen gibt es wirksame Maßnahmen.

Müde, schlapp, unkonzentriert und niedergeschlagen – Experten schätzen, dass jeder Zweite hierzulande unter der so genannten Frühjahrsmüdigkeit leidet. „Auch wenn fast alle den Frühling herbeisehnen – Körper und Seele brauchen Zeit, um sich an Licht und steigende Temperaturen zu gewöhnen“, sagt Dr. Sabine Voermans, Leiterin des Gesundheitsmanagements bei der Techniker Krankenkasse. Dabei reagieren Frauen und ältere Menschen besonders sensibel auf den „inneren Frühjahrsputz“: Die längeren Tage und das intensivere Tageslicht bewirken, dass die Körpertemperatur steigt, sich die Blutgefäße weiten, der Blutdruck sinkt und alte Zellen ausgetauscht und erneuert werden. Die Umstellung „auf Sommermodus“ kostet jedoch Kraft und dauert einige Zeit. Dazu kommt, dass man in den Wintermonaten oft ein paar Kilos zunimmt, die im Frühjahr zusätzlich belasten. Folge: Der Kreislauf ist träge und man fühlt sich schlapp und müde. Was Dr. Voermans rät, um Körper und Geist aus dem Winterschlaf zu wecken:

Gehen Sie möglichst jeden Tag an die frische Luft. Selbst an trüben Tagen reicht das Licht aus, um die Produktion des „Glückshormons“ Serotonin anzukurbeln. Wichtig: Um seine muntermachende Wirkung zu entfalten, muss das Licht direkt auf die Netzhaut treffen. Setzen Sie daher eine Sonnenbrille nur dann auf, wenn es wirklich sein muss.

Kombinieren Sie den Aufenthalt im Freien am besten mit etwas Sport. Das bringt den Kreislauf wieder in Schwung, stärkt das Immunsystem und baut überflüssige Pfunde ab. Besonders

geeignet sind Ausdauersportarten wie Joggen, Nordic Walking, Rad fahren oder Wandern. Gelenkschonende Alternative, die zudem Spaß macht: Hüpfen sie täglich ein paar Minuten auf dem Trampolin.

Füllen Sie die nach dem Winter geleerten Vitamin- und Mineralstoffspeicher des Körpers wieder auf. Ideal sind jetzt frisches Obst und Gemüsesorten wie junger Spinat, Blattsalate, Lauch und Frühlingszwiebeln. Gut für das Nervensystem und bei Stress sind magnesiumhaltige Lebensmittel. Der Mineralstoff ist vor allem in Milch- und Vollkornprodukten, Bananen, Beerenobst und Geflügel enthalten. Jod (z. B. in Sushi) sorgt zusätzlich für gute Laune, mobilisiert die Schilddrüsenfunktion und regt den Zellstoffwechsel an. Hinweis: Bei Schilddrüsenfunktionsstörungen vorher den Arzt fragen.

Gestern noch Eis und Schnee, morgen schon milde Temperaturen und Sonne – wer auf plötzliche Wetterwechsel mit Schwindel und Mattheit reagiert, der sollte seinen Kreislauf trainieren. Gute Möglichkeiten hierzu bieten Wechselduschen, Kneipp-Güsse oder Saunagänge. Weiterer Vorteil: Die Kältereize stärken zusätzlich die Abwehrkräfte. Auch Massagen und Gymnastik-Übungen können helfen.

Wer trotz ausreichend Licht, Luft und gesunder Ernährung nicht in Schwung kommt und schlechte Laune hat, kann auch auf Arzneipflanzen zurückgreifen. So ist beispielsweise Johanniskraut hilfreich bei depressiven Verstimmungen, da die darin enthaltenen Substanzen eine ähnliche Wirkung haben wie das „Glückshormon“ Serotonin. Wichtig: Entsprechende Präparate sollten nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder Apotheker eingenommen werden.



pro aktiv
PFLEGEZENTRUM
im Theresienhof

- TAGESPFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- URLAUBSBETREUUNG
- AMBULANTE PFLEGE

GEMEINSCHAFT erleben.

Sie stellen sich aus unseren vielfältigen Leistungen Ihr individuelles Paket zusammen - und wir erledigen die finanzielle Organisation dafür. Zwei Beispiele aus unserem Dienstleistungsangebot gültig bei Pflegestufe 2:

BETREUTES WOHNEN

- eigenes Apartment mit Balkon, TV, Telefon, Hausnotruf und Grundreinigung
- Morgens und abends Pflege nach individuellen Bedürfnissen durch Fachpersonal
- 1. und 2. Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Abendessen und viele Getränke zur Auswahl
- tagsüber Pflege und Betreuung in der Gemeinschaft
- 2 x pro Woche Fahrdienst nach Bad Birnbach

Das alles für nur 948,- Euro monatlich Eigenanteil!

TAGESPFLEGE

- Hol- und Bringdienst (auch rollstuhlgerecht)
- Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Abendessen und viele Getränke zur Auswahl
- tagsüber Pflege und Betreuung in der Gemeinschaft

z.B. 8 Tage im Monat für 144,- Euro Eigenanteil bei vollem Erhalt des Pflegegeldes.

pro aktiv Pflegezentrum im Theresienhof
Breindoblweg 5 | 84364 Bad Birnbach | Tel. 08563 - 977 40 40
pz@pro-aktiv-pflege.de | www.pro-aktiv-pflege.de



AOK
Die Gesundheitskasse

Pluspunkt
Gesundheit

Paar geht immer gleich die Puste aus?
Wir haben attraktive Gesundheitskurse für die ganze Familie.

Ihre Pflege
DAHEIM
Pflegedienst Distler
www.Ihre-Pflege-Daheim.de

weil Pflege Vertrauen braucht.

- Behandlungspflege - Pflegehilfsmittel
- Versorgung Schwerstkranker
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grundpflege - Hausnotrufsysteme
- Wundversorgung - kompetente Beratung

Ambulanter Pflegedienst, Katharina Distler, 94474 Vilshofen
Tel.: 08541/968356, www.ihre-pflege-daheim.de



Kahlerl
Raumausstattung

- Gardinen • Polsterung • Bodenbeläge • Sonnenschutz
- Neue Farben- und Stoffmuster eingetroffen.
- Fachgerechte Verlegung von Vinyl-, Teppich- u. Parkettböden.
- Nutzen Sie unseren günstigen Näherseive.

Hacklmühle 8 - 94496 Ortenburg - Tel: 08542/7394
www.raumausstattung-kahlerl.de

Wenn Sie bei Krankheit oder im Alter Hilfe brauchen, wir sind immer für Sie da!



ambulanten Pflegedienst Fürstencell
Anneliese Mannich

94081 Fürstencell • Passauer Str. 6
Tel. 08502/922810 • Handy 0171/5770856



JAWOROWSKI
Gut zu Fuß

Bequeme Schuhmode
z.B. Finncomfort

Orthopädie- Schuhtechnik
Einlagen - Zurichtungen
Maßschuhe: schön und gut



JURTI medical
Das Gesundeste, was Sie für Ihre Füße tun können

MASSEINLAGEN NACH
JURTI MEDICAL®

www.jaworowski-schuhe.de

PASSAU
Theresienstraße 13 • Tel. 0851/2995 • Fax 0851/31308

POCKING
Simbacher Str. 17 • Tel. 08531/12046 • Fax 08531/12136



Diakonie Passau

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein.

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Nikolastr. 12 d
94032 Passau
Tel.: 0851 5606-133

www.diakonie-passau.de



Wasner
TRADITIONSMETZGEREI

Genießen auf gut bayerisch!
Traditionell hergestellte Spezialitäten von der Metzgerei Wasner.

Ausgewählte Rohstoffe und handwerkliche Zubereitung garantieren den echten Brozzeitgenuß!
Wir wünschen:
„An guad'n!“

Johann Wasner GmbH Rottaler Land Feinkost
Emil-Schwabe-Str. 24, 84364 Bad Birnbach
Tel.: 08563 293-0 | Fax: 08563 2060
www.metzgereiwasner.de



BBT BIEDERSBERGER BÜROTECHNIK GmbH

Ergonomische Arbeitsplätze für jede Arbeitshöhe!

Aktiv sitzen ohne Kompromisse. Auf dem innovativsten Bürostuhl der Welt.

1. Platz im BGI-A-Rapport 5/2008 Ergonomische Untersuchung besonderer Büroarbeitsplätze

Sitztiefen-Anpassung
Lumbalstütze
Höhenverstellbare Armlehnen

Mit Bioswing lösen sie Ihre Rückenprobleme und stärken Ihre Rückenmuskulatur!

14 Tage kostenlos Probesitzen!
Der neue Bürostuhl 3Dee bringt Dynamik, Gesundheit und Lebensqualität ins Büro. Er vereint aktiv-dynamisches Sitzen mit ergonomisch optimierter Entspannung.

Rückenschonende Bürostühle zur Abrechnung über Ihre Versicherung.

- ▼ Handy - Navi - DSL
- ▼ Büroeinrichtungen und Stühle
- ▼ Mobile Kommunikation
- ▼ Ergonomie - Kompetenzzentrum
- ▼ EDV und Netzwerksysteme
- ▼ Schulbedarf- und Möbel
- ▼ Kopier- und Drucksysteme
- ▼ Bürobedarf, Tinte und Toner
- ▼ Präsentationstechnik
- ▼ Schreibwaren und Geschenke
- ▼ Verleih von Beamern u. Leinwänden
- ▼ Copy-Shop und T-Shirtdruck

Alles für Schule und Büro • 600 m² Ausstellungs- und Ladenfläche!
Meisterbetrieb und autorisierte Fachwerkstätte Partner

Beratung • Planung • Verkauf • Miete • Leasing • Service

Lauterbachstraße 43 - 84307 Eggenfelden - kostenlose Parkplätze
Telefon 08721-780-0 - Fax -78030 - info@biedersberger.com - www.biedersberger.com



Reinigungsservice
Hermann Kronawitter

Sauberes Angebot aus Rothalmünster

Reinigungskonzepte • Unterhaltsreinigung
Baufeinerreinigung • Hauswirtschaftl. Dienste

Steinweg 4
94094 Rothalmünster
Tel. (08533) 912885



inntal-kühlung

GERHART SCHACHINGER

Simbacher Straße 17 • 94148 Kirchham

Tel.: +49 (0) 8533 1704 • Fax: +49 (0) 8533 910151
info@inntalkuehlung.de • www.inntalkuehlung.de

- Kältetechnik
- Klimatechnik
- Industriekälte
- Kühlzellen
- Kühlraumbau
- Eisbereiter
- Klimageräte
- Getränketheken
- Verbundanlagen
- Kaltwassersätze



Wir sind Ihre Zeitungsmacher und realisieren Ihre Info-Broschüren.

Ratgeber, Magazine, Journale...

Rufen Sie uns an (0851) 802 312

Passauer Neue Presse

KRANKENHAUS WEGSCHEID

Bei starken Schmerzen, Erbrechen und wenn es unmöglich ist den Bruch zurückzudrücken, sollte auf dem schnellsten Weg ein Arzt aufgesucht werden.



Der Leistenbruch - schmerzhaft und gefährlich

INTERVIEW MIT DR. MED. LOTHAR SCHÄFER, LEITENDER OBERARZT AM KRANKENHAUS WEGSCHEID, FOTOS FRANK RICHTER, MENKE-MED

Hätten Sie gewusst, dass der Leistenbruch zu den weltweit häufigsten Erkrankungen gehört? In Deutschland werden jährlich ca. 230.000 Leistenbruchoperationen durchgeführt. In einem Interview gibt Dr. med. Lothar Schäfer Auskunft über die Entstehung eines Leistenbruchs sowie die Therapie. Dr. Schäfer ist leitender Oberarzt am Krankenhaus Wegscheid und Chirurg im Facharztzentrum Hauzenberg.

Klinik Journal: Herr Dr. Schäfer, was ist ein Leistenbruch?

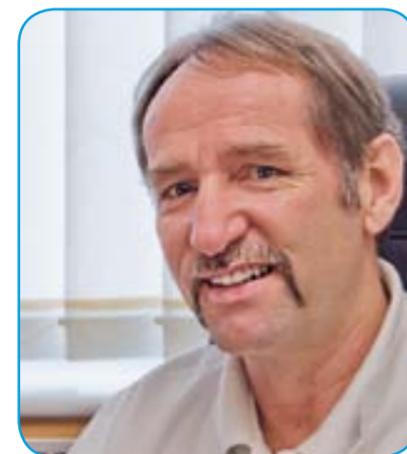
Dr. Schäfer: Die Bezeichnung ist etwas irreführend. Bei einem Leistenbruch bricht kein Knochen, sondern Eingeweide, zum Beispiel Darmteile, brechen durch eine Lücke in der Bauchdecke und wölben sich nach außen. Diese Durchbrüche werden auch Hernien genannt.

Es gibt auch Brüche im Bereich des Nabels und an Narben. Der Leistenbruch ist jedoch die häufigste Bruchform.

Klinik Journal: Wie kommt es zu einem Leistenbruch?

Dr. Schäfer: Die menschliche Bauchdecke ist nicht überall gleichmäßig stark ausgebildet. Im Leistenbereich erstreckt sich zwischen dem Schambein und den Bauchmuskeln eine völlig muskelfreie Sehnenplatte. Die angeborene Schwäche wird bei Männern dadurch verstärkt, dass durch diese Sehnenplatte Samenstrang und Blutversorgung für die Hoden führen, was für eine zusätzliche Instabilität sorgt. Nicht zuletzt sind daher in 90 % der Fälle Männer von einem Leistenbruch betroffen. Frauen haben ein belastbareres Gewebe in der Leistengegend, da es ja auch eine Schwangerschaft aushalten muss.

Mit zunehmendem Alter lässt die Elastizität des Sehngewebes nach, dass zusammen mit Muskeln und Bindegewebe, den Inhalt des Bauchraumes umgibt. Bei



Dr. med. Lothar Schäfer, leitender Oberarzt

einem erhöhten Druck in der Bauchhöhle, verursacht durch schwere körperliche Arbeit, Pressen, Husten bei chronischer Bronchitis oder Schwangerschaft, kann es dann zu einem so genannten erworbenen Leistenbruch kommen.

Klinik Journal: Wie erkennt der Betroffene einen Leistenbruch?

Dr. Schäfer: Der Leistenbruch ist einfach zu erkennen: Im Leistenbereich ist eine Wölbung nach außen sicht- oder zumindest ertastbar. Zudem hat der Betroffene meist einen leichten, ziehenden Schmerz in der betroffenen Region, der beim Ertasten stärker wird. Bei Männern kann der Schmerz auch in die Hoden ausstrahlen. Oft lässt sich die kleine Beule einfach wieder zurückschieben. Doch der einmal entstandene Leistenbruch bleibt und bereitet weiterhin Probleme. Der Betroffene sollte auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.

Treten im betroffenen Bereich starke Schmerzen auf, kommt es zu Erbrechen und ist es unmöglich den Bruch zurückzudrücken, sollte man auf dem schnellsten Weg einen Arzt aufsuchen. Dann ist vermutlich ein Stück Darm eingeklemmt und in vielen Fällen eine Notoperation unvermeidlich.

Klinik Journal: Wie wird ein Leistenbruch behandelt?

Dr. Schäfer: Grundsätzlich sollte ein Leistenbruch immer operiert werden, unabhängig vom Alter des Patienten, da die Gefahr einer Einklemmung besteht. Ziel des operativen Eingriffs ist es, die Bruchlücke dauerhaft zu verschließen und die Bauchdecke zu verstärken. Bei Kindern und Jugendlichen wird die Bruchlücke mit chirurgischem Nahtmaterial vernäht. Seit 10-15 Jahren hat sich bei Erwachsenen das spannungsfreie Verfahren durchgesetzt. Dabei wird der Bruch ohne Nähte mit einem speziellen, gut verträglichem, flexiblen, teilweise titanbeschichteten Kunststoffnetz verschlossen.

Es gibt zwei grundsätzlich unterschiedliche Operationstechniken:

- Die offene Technik, bei der die Operation durch einen 4-5 cm langen Hautschnitt in der Leiste ausgeführt wird und das Netz von außen die Bruchlücke verschließt.

- Die laparoskopische oder Schlüssellochtechnik, bei der man die chirurgischen Instrumente sowie das Netz durch dünne Hülsen (Trokare) in den Bauchraum einführt und das Netz ausbreitet und befestigt. Die Operation in offener Technik ist ambulant möglich. Bei Anwendung der Schlüssellochtechnik bleibt der Patient 1-2 Tage stationär.

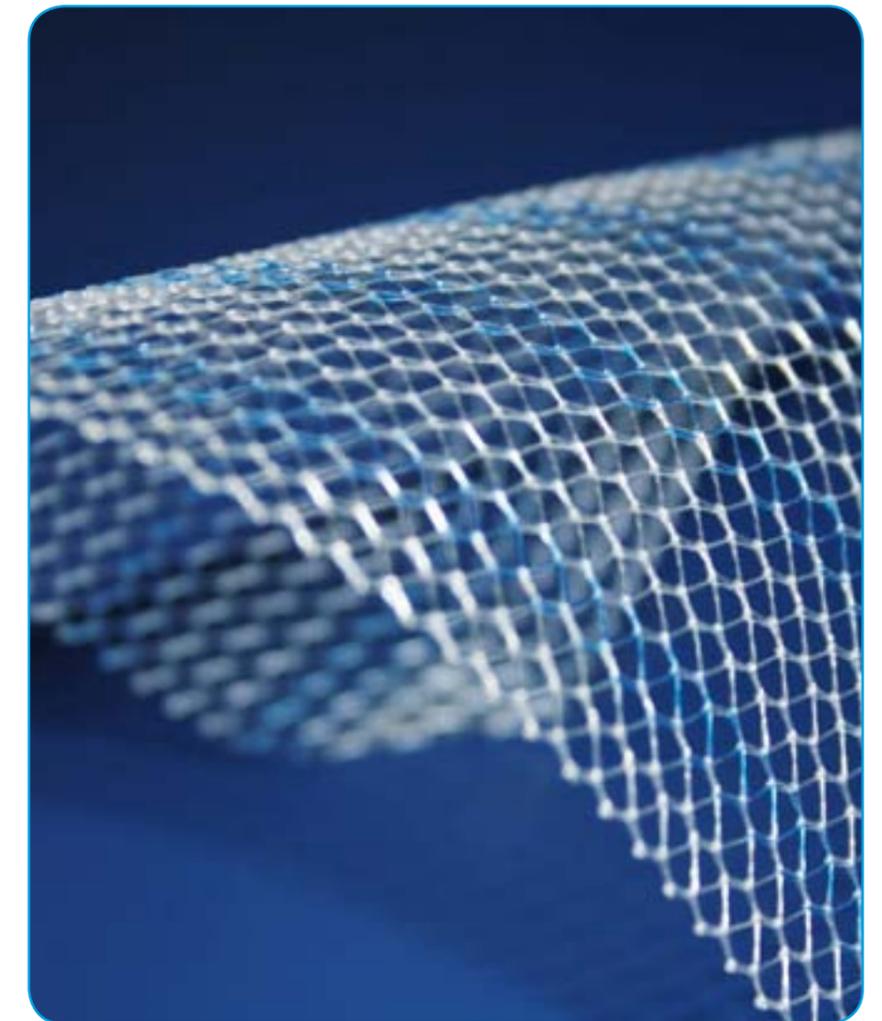
Welches Verfahren im Einzelfall das geeignete ist, sollte im Arztgespräch geklärt werden.

Klinik Journal: Kann man einem Leistenbruch vorbeugen?

Dr. Schäfer: Eine Prävention ist nur sehr schwer möglich. Um das Risiko eines Leistenbruchs zu verringern, sollte man die Bauchmuskulatur kräftigen und Übergewicht vermeiden.

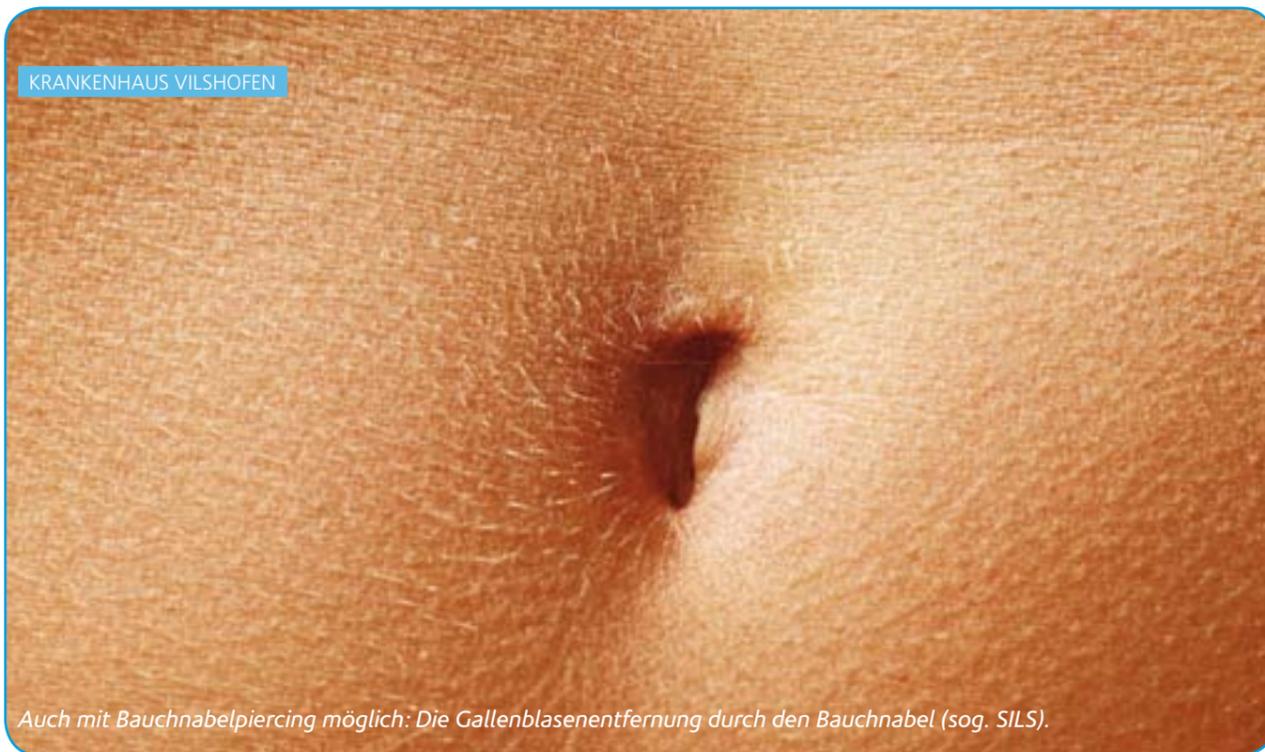
Klinik Journal: Was ist nach einer Leistenbruch-Operation zu beachten?

Dr. Schäfer: Die Erfolgsquote spannungsfreier Leistenbruchoperationen unter Verwendung moderner Netzmaterialien liegt so hoch, dass es nur sehr selten zu einem Wiederauftreten der Erkrankung kommt. Unabhängig von der Operationsart (offen oder laparoskopisch) muss der Patient danach kaum mit Beschwerden rechnen. Bereits nach 1-2 Wochen sind leichte Tätigkeiten und Joggen möglich. Nach 2-3 Wochen können wieder Arbeiten mit leichter Hebelbelastung und sportliche Aktivitäten aufgenommen werden. Nach 3-4 Wochen sollte dann die volle Belastbarkeit wiederhergestellt sein. Wann man wieder arbeiten gehen kann, hängt von der Belastung im ausgeübten Beruf, den Wundschmerzen und der Operationsart ab.



Werden am Krankenhaus Wegscheid eingesetzt: Spezielle Kunststoffnetze aus High-Tech-Material.

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Auch mit Bauchnabelpiercing möglich: Die Gallenblasenentfernung durch den Bauchnabel (sog. SILS).

Individualisierte Chirurgie

Warum nicht alle Narben gleich sind

VON DR. MED. MICHAEL ZITZELBERGER, CHEFARZT DER ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE/ PROKTOLOGIE AM KRANKENHAUS VILSHOFEN, FOTOS SERGIY SERDYUK/MARILEGA/SPECTRAL-DESIGN FOTOLIA.COM, FRANK RICHTER

In den letzten 20 Jahren hat es im chirurgischen Bereich massive Umwälzungen gegeben, die manchmal glauben machen, dass operiert werden so einfach geworden ist, wie eine Tablette zu schlucken. Jeder individuelle Patient sieht von der Chirurgie nur das, was für ihn von außen erkennbar ist und das ist letztlich neben dem Allgemeinbefinden nur die Narbe. So stellt sich mancher, der mit einer Narbe, die von oben bis unten reicht, aus dem Krankenhaus geht, die Frage: Warum habe ich nicht das bekommen, was meine Nachbarin hat, die ohne Probleme mit dem Bikini und fast unsichtbarer Narbe das Freibad besuchen kann. Die Methodenvielfalt in der Chirurgie hat enorm zugenommen, so dass ein Phänomen möglich ist, das ich „individualisierte Chirurgie“ nenne.

Die Gallenblasenentfernung
Derzeit machen endoskopische Eingriffe Schlagzeilen, die natürlich vorhandene Körperöffnungen verwenden und damit äußerlich ohne Narbe funktionieren. So werden bei Frauen Gallenblasen durch die Scheide entfernt und bei Männern durch den Magen oder den Dickdarm. Diese „Narbenlosigkeit“ wird erkaufte durch die Verletzung eines mehr oder weniger wichtigen Organs, wie der Scheide oder dem Magen, oder gar dem Dickdarm. Organe, die im chirurgischen Alltag ein nicht unbeträchtliches Risiko an Nahtundichtigkeiten und Heilungsproblemen aufwerfen können.

Diese Eingriffe befinden sich in einem Experimentalstadium, von dem noch nicht klar ist, ob sich letztlich der Vorteil des Fehlens einer Narbe an der Haut gegen das Risiko einer Keimverschlep-



Chefarzt Dr. Zitzelsberger

„Keine Bange, Chirurgen beißen nicht. Sie schneiden nur. Und in neuerer Zeit schneiden sie nur noch ein bisschen.“

Dr. Zitzelsberger

fung in den Bauchraum oder das Risiko der Hohlorganverletzung aufrechnen lässt. Aus diesem Grund werden sie am Krankenhaus Vilshofen nicht angeboten. Was aber möglich ist, ist die Gallenblasenentfernung über einen einzigen Schnitt von ca. 2 cm, direkt durch den Nabel hindurch. Die Operationsmethode heißt SILS (Single Incision Laparoskopik Surgery). Zukünftig ist dies bei einigen Patienten voraussichtlich der Regeleinriff. Bedingung dafür ist, dass die Körpermaße des betroffenen Patienten sich im Normalbereich bewegen und dass die Verhältnisse vor Ort nicht durch Verwachsungen oder sehr große Steine behindert werden. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn sich die Erkrankung in einem Anfangsstadium befindet. Also nur eine Operation für die Jungen und Schönen? Keineswegs, aber vielleicht nicht unbedingt die OP der Wahl für Patienten, die die 90 kg Marke überschritten haben und sich schon seit Jahren mit Koliken abplagen, aber aus Angst sich nicht zum Chirurgen getraut haben.

Weist darüber hinaus aber ein Ultraschallbefund viele Steine von mehreren Zentimetern Durchmesser auf oder wie in einem persönlich betreuten Fall, einen Stein von 6 cm Durchmesser, ist es in diesen Fällen physikalisch schlicht unmöglich eine Bergung über eine Single Incision von 2 cm Länge durchzuführen.

Die nächste Stufe ist dann die Gallenblasenentfernung über den „Drei Trokar“-Zustieg. Hier reichen drei kleine Schnitte aus, um die Gallenblase zu bergen. Der

Normalfall ist der Zugang mit 4 kleinen Schnitten. Hier ist die optimale Übersicht und der ausreichende Handlungsspielraum gegeben, um fast jede Gallenblase zu bergen und es ist immer noch minimal-invasiv im Vergleich zum offenen Schnitt. Mit der „Vier Trokar“-Methode kann in ca. 60 % der Fälle auch noch eine entzündete oder vereiterte Gallenblase geborgen werden. Man kommt aber auch damit manchmal an die Grenzen der Methode, sodass der Chirurg von der Schlüssellochmethode auf den offenen Schnitt umsteigen muss.

Der „große Schnitt“ ist die ultima ratio, der letzte Ausweg, der immer zum Ziel führt. Wenn der Zustand eines Patienten infolge von Fieber und hohen Entzündungswerten schlecht ist, im Ultraschallbild oder CT das typische Bild einer schweren Entzündung vorliegt, oder ausgedehnte Voroperationen z.B. am Magen vorliegen, wird gar nicht erst versucht minimal-invasiv vorzugehen, weil die Erfahrung zeigt, dass hier der große Schnitt besser und schneller zum Ziel der Genesung führt.

Das für die Gallenblase aufgezeigte Vorgehen gilt in ähnlicher Weise auch für einige andere sehr häufige Krankheitsbilder, wie den Leistenbruch oder die Blinddarmentzündung, sowie den Narbenbruch.

Minimal-invasive Chirurgie bei Tumorleiden

Was tun bei einem bösartigen Tumor? Die bösartigen Erkrankungen des Menschen stellen die höchsten Anforderun-

gen an Logistik, Erfahrung und operatives Können. Obwohl es auch hier in einzelnen ausgewählten Fällen möglich ist, bei Frühstadien und kleinen Befunden minimal-invasiv oder endoskopisch vorzugehen, müssen diese Operationen in der Regel durch einen großzügigen offenen Schnitt angegangen werden. Das oberste Ziel ist die höchstmögliche und radikale Entfernung der bösartigen Geschwulste, einem Ziel, vor dem andere Aspekte wie Kosmetik, kleine Narben und manchmal auch Lebensqualität zurücktreten müssen. Trotzdem gilt auch hier das Prinzip der Individualisierung der Therapie. Diese ist abhängig von einer möglichst präzisen Einschätzung des Ausbreitungsstadiums. Es ist sehr wichtig, dass alle Aspekte dieser Erkrankung mit hochgenauen Methoden wie Endosonografie, Computertomografie, Kernspintomografie, Szintigrafie (ggf. auch PET) und histologischen Spezialfärbungen (Immunhistochemie) und manchmal sogar vorherigen Genanalysen geklärt werden.

In vielen Fällen wird heutzutage erst nach einer mehrere medizinische Disziplinen umfassenden Vorbehandlung, wie Strahlentherapie und Onkologie, die teilweise mehrere Monate dauert, die sogenannte Sanierungsoperation durchgeführt. Grundsätzlich ist es so, dass meistens bereits 9 bis 12 Monate vergangen sind, bis überhaupt ein bösartiger Tumor Symptome macht, die dann zu seiner Entdeckung führen. Eine eventuelle Streuung (Metastasierung) hat also bereits Monate zuvor stattgefunden und wird somit nicht in der „Wartezeit“ auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen erfolgen. Die Vorteile einer stadiengerechten, zielgenauen Therapie wiegen die Nachteile einer nicht sofort einsetzenden Operation mehr als auf.



Die Gallenblase.



Wenn die Gallensteine zu groß sind ist eine SILS nicht mehr möglich.



KRANKENHAUS VILSHOFEN

Dr. med. Martin Kleimann

Von der Kunst Gewebe zu verpflanzen – Die Lappenplastik

VON DR. MED. MARTIN KLEIMANN, LEITENDER ARZT DER UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN AM KRANKENHAUS VILSHOFEN, STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER, DR. MARTIN KLEIMANN

IM INTERVIEW MIT DR. MED. MARTIN KLEIMANN, LEITENDER ARZT DER UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN

Die Geschichte der Lappenplastik

Das Problem ist schon so alt wie die Menschheit selbst. Nach einem Unfall oder operativen Eingriff ist viel Hautgewebe verloren gegangen. Die große offene Wunde ist lebensbedrohlich bzw. optisch so stark beeinträchtigend, dass sie geschlossen werden muss. Die Lösung: eine Gewebetransplantation. Eine der frühesten Überlieferungen einer solchen Transplantation stammt aus der Zeit 600-700 vor Christus, eine andere von 1590 nach Christus. Wie erfolgreich die Operationen waren, ist nicht mehr nachvollziehbar. Eins ist jedoch sicher: Wenn bei der Verpflanzung die Blutgefäße des Gewebes getrennt und dann nicht mehr verbunden werden, können die Ergebnisse nur sehr begrenzt erfolgreich

sein. Dies zu vermeiden, gelang als erstem 1863 in London John Wood. Von da an entwickelte sich die Lappenplastik rasant. 1892 wurde in Padua der Latissimus dorsi-Lappen, also der große Rückenmuskel unter dem Arm, verpflanzt und 1921 wurde bei der Operation erstmals ein Operationsmikroskop eingesetzt.

Lappenplastik am Krankenhaus Vilshofen

Von der enormen Entwicklung im Bereich der Gewebetransplantation, auch Lappenplastik genannt, die speziell nach dem 2. Weltkrieg einsetzte, können heute auch die Bewohner des Landkreises Passau profitieren. Spezialist für Lappenplastiken bei den Landkreisen Passau Gesundheitseinrichtungen ist Dr. med. Martin Kleimann, Leitender Arzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin am Krankenhaus Vilshofen. Dr. Kleimann arbeitet seit Ende 2004 am Krankenhaus Vilshofen und war davor

10 Jahre am Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg beschäftigt, wo er bereits Lappenplastiken durchführte. In einem Interview gibt er uns einen Einblick in das Thema sowie in seine Arbeit.

Klinik Journal: Herr Dr. Kleimann, was genau ist eine Lappenplastik?

Dr. Kleimann: Eine Lappenplastik ist ein operatives Verfahren, bei dem Gewebe von einer Körperstelle (Spenderregion) entnommen und zu einer anderen Körperstelle (Empfängerregion) übertragen wird. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten. Bei der einen wird die Blutversorgung des Gewebes während des Eingriffs nicht unterbrochen, sprich die Gefäße nicht getrennt. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten „regionalen“ Lappen. Bei der Variante des „freien“ Lappens wird das Gewebe vollständig vom Körper gelöst, um anschließend an einer anderen Körperstelle wieder an den

Blutkreislauf angeschlossen zu werden. In der Regel kommen hierbei Fasziokutane Lappen (Lappen, die aus Haut und der darunter liegenden Bindegewebschicht besteht, die den Muskel deckt) zum Einsatz, bei denen kein Muskel geopfert werden muss. Es kommen aber auch oft reine Muskellappen, wie der bereits erwähnte große Rückenmuskel unter dem Arm (Latissimus dorsi) zur Anwendung. Für besondere Fälle ist es sogar möglich, Knochen mit Muskulatur und Haut zu verpflanzen. Wird dabei der Muskel mit entsprechenden Nerven verbunden, kann sogar verloren gegangene Bewegungsfunktion wieder erlangt werden.

Klinik Journal: Wie genau funktioniert die Defektdeckung mittels regionalem Lappen, also der Transplantation von Gewebe ohne dass die Blutgefäße getrennt werden?

Dr. Kleimann: Bei regionalen Lappen wird Gewebe verwendet, das sich in der Nähe des Defektes befindet, also in der gleichen Region. Das gesunde Gewebe wird aus seinem ursprünglichen Bett gelöst, falls erforderlich werden die blutversorgenden Gefäße dargestellt und ebenfalls mobilisiert. Dann wird der gewonnene Lappen in den Defekt eingeschwenkt und an dieser Stelle mit Nähten fixiert. Oft gelingt es, den Hebefekt durch eine einfache Hautnaht zu verschließen, manchmal ist jedoch eine einfach durchzuführende Spalthauttransplantation erforderlich.

Klinik Journal: Werden am Krankenhaus Vilshofen auch freie Lappen transplantiert?

Dr. Kleimann: Ja, das ist möglich. Operationen dieser Art werden von unserem Kooperationspartner Dr. Tomáš Kempný, Facharzt für plastische Chirurgie, durchgeführt. Dr. Kempný hat eine Praxis für Plastische Chirurgie in seiner Heimat in Tschechien und arbeitet halbtags als plastischer Chirurg im Klinikum Wels in Österreich. Ausgedehnte freie Lappenplastiken machen wir, wenn das irgendwie zu organisieren ist, zusammen.

Klinik Journal: Welche Defekte haben Sie bereits mittels regionalem und freiem Lappen decken können?

Dr. Kleimann: Sehr häufig kommen Verletzungen an der Hand vor, die mit De-

fekten einhergehen. Je nach Lage der Verletzung, gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu helfen. Um zwei Beispiele zu nennen: Defekte an der Beugeseite von Langfingern können mit Haut von der Rückseite des benachbarten Fingers gedeckt werden (Cross finger flap). Defekte an der Beugeseite des Daumens können mit Haut vom Handrücken behandelt werden. Oft gehen schwerere Verletzungen im Bereich des Kniegelenkes mit Zerstörung des Weichteilmantels einher. Hier hilft dann eine Verpflanzung von Muskelgewebe der Wadenmuskulatur, das bis zur Vorderseite des Kniegelenkes geschwenkt werden kann (Gastrocnemiuslappen). Bei diesem Lappen handelt es sich um einen sicheren und relativ einfachen Eingriff.

Erheblich schwieriger sind dann doch die freien Lappen, die einen Gefäßanschluss im Empfängergebiet erfordern. Der immense Vorteil dieser Lappen ist jedoch, dass damit auch große Defekte, sogar mit Knochenverlust, angegangen werden können. So haben wir zum Beispiel bei einem Patienten die Achillessehne rekonstruiert, mit jetzt exzellenter Funktion. Die Sehne musste infolge eines Infektes entfernt werden. Zur Rekonstruktion der Sehne wurde dem Oberschenkel ein freier Lappen entnommen. Ein anderer Fall ist fast noch spektakulärer. Hier wurde ein 8cm langer Teil des Ellenknochens am Unterarm, der fehlte, ersetzt. Der Defekt ist durch mehrere Operationen entstanden, die aufgrund von Knochenerosion notwendig waren. Das Ellenbogengelenk war dadurch nicht mehr zu gebrauchen, der Arm war fast funktionslos. Es wurde dann das Wadenbein (Fibula) mit Haut und notwendigen Blutgefäßen entnommen und am Arm eingepflanzt. Zwar ist die Heilung noch nicht ganz abgeschlos-

sen, aber der Arm ist schon wieder gut beweglich.

Klinik Journal: Es ist faszinierend, was alles medizinisch möglich ist. Wie schaffen Sie es, bei solchen Operationen den Überblick zu wahren. Woher wissen sie wo anzufangen und wo zu enden ist?

Dr. Kleimann: Zunächst ist eine gute Kenntnis der Anatomie Grundvoraussetzung. Darüber hinaus bedarf es einer sorgfältigen Planung vor der Operation. Auch ist nicht jeder Patient für eine freie Lappenplastik geeignet. Grundsätzlich gilt es jedoch immer, einen kühlen Kopf zu bewahren und sorgfältig zu operieren. Wenn unvorhergesehenes auftritt, am besten kurz innehalten und ein paar mal tief Durchatmen. Und dann sollte man mit seinem Lieblingsinstrument den nächsten OP Schritt machen. Das hilft!

Klinik Journal: Das waren wirklich sehr spannende Einblicke in Ihre Arbeit. Vielen Dank für das Gespräch.



Ein freier Lappen wurde erfolgreich transplantiert.



Ein regionaler Lappen wird vorbereitet.

Pflege zu Hause

Rundum gut versorgt
Kompetente Beratung und hilfreiche Produkte



SANITÄTSHAUS FÜRST

PASSAU · KLEINE KLINGERGASSE 10
Tel. 08 51/931 43-0 · Fax 08 51/931 43-15
E-Mail: Sanitaetshaus-Fuerst@t-online.de

Der neue Ratgeber
Pflege zu Hause
liegt bei uns für Sie bereit!

Wir beraten Sie gern
- fachkundig
und umfassend.



Ihr Schreiner für Lösungen



SCHREINER RAINER WINDISCH
Schreiner
Rainer Windisch
Schreinermeister
Holzschreiner
Gewerbepark 20
84060 Pocking
Tel. 08531-7596
Fax 08531-8631
www.windisch.com
info@windisch.com

Haydn Energie Team
Menschen mit Energie
Technische Gebäudeausrüstung
Energiemanagement
Technischer Umweltschutz
Ingenieurbüro
Haydn Energie Team GmbH
Industriestraße 12
94036 Passau
Tel.: 0851/9 89 19-0
Fax: 0851/84 60
mail: het@haydn.de
www.haydn.de



KLINIK ROSENHOF

Orthopädisches Rehabilitationszentrum Bad Birnbach
mit Zentrum für Akupunktur und Traditioneller
Chinesischer Medizin TCM

Medizinische Rehabilitation bei allen Erkrankungen,
Unfallfolgen und Operationen des
Haltungs- und Bewegungsapparates

Unsere orthopädische Fachklinik
bietet Ihnen folgende Leistungen:

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)
 - Reha-Maßnahmen
 - Amb. Physiotherapie
 - Amb. physikalische Therapie



Klinik Rosenhof • Brunnaderstraße 24 • 84364 Bad Birnbach • Tel.: 08563 980-601 • Fax: 08563 980-666 • www.klinik-rosenhof.de

Praxis für Ergotherapie
Höfer & Dittrich
Krankenhausstraße 16 a | 94474 Vilshofen
Tel.: 08541 969414 | Fax: 08541 969415 | info@hoefer-dittrich.de
www.hoefer-dittrich.de

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG
SPITZEN-PRODUKTE - TOP-SERVICE
Rolläden | Motore und Funksteuerungen
Fenster | Haustüren | Überdachungen
Tore | Sicht-/Windschutz
Sonnenschutz | Insektenschutz
Rolläden- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG
Rolladenbau Gimpl GmbH - Am Gewerbepark 9 - 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43/13 21 - info@rolladen-gimpl.de - www.rolladen-gimpl.de

DANNINGER SPEZIAL TRANSPORTE
Grubenentleerung Kanalreinigung
Straß 4 · 94081 Fürstzell
Telefon 0 85 48/9 10 50 · Telefax 0 85 48/9 10 52
www.danninger-spezialtransporte.de
e-mail: danninger-ohg@t-online.de
Beratung · Planung · Problemlösungen

Seniorenresidenz Wohnstift Innblick
Am Klosterhof 2, 94152 Neuhaus/Inn
Vertrauen – Geborgenheit – Sicherheit
bei professioneller, kompetenter Pflege und Betreuung.
Wir können Ihnen anbieten:
• Betreutes Wohnen • Beschützende Pflege • Essen auf Rädern
• Pflege stationär • Kurzzeitpflege: 23 €/Tag • Ambulante Pflege
• Tagespflege
Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen im Bereich Pflege,
Kostenübernahme, Antragsstellungen.
Informieren Sie sich unverbindlich:
08503/915-0 oder www.wohnstift-innblick.de
Heimleitung: Alexandra Tiefenböck-Kölbl

Früchte Bregenzer
Obst-, Gemüse-, Südfrüchte-Großhandel
Wir liefern schnell und preiswert!
94474 Vilshofen-Schmalhof
Handy 0170/7 34 89 82

Rotthalmünster
Über 1250-jähriger Markt mit bedeutenden
Wirtschaftsunternehmen in landschaftlich reizvoller
Gegend zwischen Rott und Inn im niederbayerischen
Bäderdreieck.
Info: 085 33/96 00-0 • www.rotthalmuenster.de
Sehenswürdigkeiten:
spätgotische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1452-81), barocke Wieskapelle (1737-40), Portalstöckl (Tortum, 15. Jh.), Cuvillies-Kirche in Asbach (1771-80), Konventgebäude der ehem. bereits 1127 gegründeten Benediktinerabtei Asbach mit Zweigmuseum des Nationalmuseums München, Heimatmuseum am Kirchplatz Rotthalmünster, Feuerwehrmuseum in Rottfelling.
Sport und Unterhaltung:
Reitsport mit Reithalle, Tennisanlage, Tennishalle, Stockschießenhalle, Freizeitgelände mit Naturbadeweiler, Kegelbahnen, Carportsanlage mit 851 m Länge, Golfplatz, Marktgalerie mit ständigen Ausstellungen, mehrere Kunstgalerien.

Josef Meier
GmbH & Co. KG
Passauer Str. 24
94094 Rotthalmünster
T: 08533/207-0
F: 08533/207-189



Ihr Partner für die Planung und Ausführung von:

- Schlüsselfertigbau
- Rohbau
- Ingenieurbau
- Tiefbau
- Straßenbau
- Holzbau

Im Zuge der Neu- und Umbauarbeiten in den
Krankenhäusern Rotthalmünster und Vilshofen
führ(t)en wir sämtliche Baumeister- und Zimmerer-
arbeiten sowie Tiefbauarbeiten durch.



Bauen aus Leidenschaft seit 1890

www.meier-bau.com

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

Klaus, Martina und Lina (re.) Dobler freuen sich über das neue Familienmitglied Anna.



Ankunft in Geborgenheit

INTERVIEW MIT DR. MED. LUDWIG KRONPASS, CHEFARZT DER FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTS- HILFE UND DEN HEBAMMEN AM KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER, FOTOS FRANK RICHTER

Die Geburtenrate am Krankenhaus Rotthalmünster ist in 2012 im Vergleich zum Vorjahr mit 380 Geburten konstant geblieben. Eine sehr erfreuliche Entwicklung in Zeiten eines bundesweiten Geburtenrückgangs. Grund genug für das Klinik Journal bei den Beleghebammen, Eva Floß, Diane Mohrhauer, Judith Stolberg und Vera Sukovaty, sowie dem Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtsmedizin, Dr. med. Ludwig Kronpaß über alles Wissenswerte rund um die Geburt am Krankenhaus Rotthalmünster nachzufragen.

Klinik Journal: Was ist der Vorteil, durch eine Hebamme betreut zu werden?

Hebammen: Der Vorteil ist, dass wir die Frauen während der ganzen Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett begleiten. In dieser Zeit sind wir für sie jederzeit erreichbar. Dies ermöglicht eine individuelle, auf die Bedürfnisse der Frau ausgerichtete Betreuung. Zudem schätzen viele Frauen die Betreuung durch „ihre“ Hebamme während der Entbindung. Durch das entstandene per-

sönliche Verhältnis können auch Probleme im Wochenbett besser erkannt werden. Und auch bei einer Risikoschwangerschaft können wir die Frau, in enger Zusammenarbeit mit dem Frauenarzt, begleiten und stehen als professioneller Ansprechpartner zur Verfügung.

Klinik Journal: Wann können die Schwangeren Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

Hebammen: Die Schwangeren können zu jedem Zeitpunkt in der Schwangerschaft Kontakt zu uns aufnehmen.

Klinik Journal: Welche Leistungen stehen der Schwangeren zu?

Hebammen: Die Kosten für die Hebammenbetreuung während der Schwangerschaft, Geburt und der ersten acht Wochen nach der Entbindung (Wochenbett) werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Zusätzlich können Schwangere an Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekursen sowie Rückbildungsgymnastik nach der Entbindung

teilnehmen. Alternative Therapien, wie z.B. Akupunktur, werden nicht von den Krankenkassen übernommen.

Klinik Journal: Wie ist der Ablauf, wenn es soweit ist und das Baby kommt?

Hebammen: Wenn die Schwangeren mit Wehen und/oder Blasensprung das Krankenhaus aufsuchen, werden sie während der gesamten Geburt von einer Hebamme betreut (die Betreuung durch die Wunschhebamme ist natürlich möglich),



Chefarzt Dr. med. Ludwig Kronpaß

die nur für sie da ist (Eins-zu-Eins-Prinzip). So kann die Geburt ganz individuell gestaltet werden, sofern der Geburtsverlauf komplikationslos ist. Wir erarbeiten mit der Frau verschiedene Strategien zur Wehenbewältigung. Als Möglichkeit zur Schmerzlinderung bieten wir Akupunktur, Homöopathie, Schmerzmittel und auch die Periduralanästhesie an. Während der Geburt wählt die Frau selbst die Position, die für sie am angenehmsten ist. Nach der Geburt haben die Eltern die Möglichkeit ihr Kind in ruhiger Atmosphäre kennenzulernen. Hierbei hat der Haut-zu-Haut Kontakt eine äußerst positive Wirkung auf die Entwicklung der Eltern-Kind-Bindung. Auch bei einem Kaiserschnitt, noch im OP, wird das Neugeborene auf den Körper der Mutter gelegt, damit sofortiger und unmittelbarer Hautkontakt entsteht.

Klinik Journal: Herr Dr. Kronpaß, wer ist bei der Geburt alles anwesend?

Dr. Kronpaß: Die wichtigste Ansprechpartnerin und Vertrauensperson unter einer normalen Geburt ist zweifellos die vertraute Hebamme. Diese spielt somit auch bei der Geburt die herausragende Begleitungs- und Führungsrolle. Um bei medizinischen Problemen oder Komplikationen schnell reagieren zu können, ist an unserem Hause jedoch in der letzten Phase der Geburt eine Ärztin oder ein Arzt ebenfalls anwesend. In den meisten Fällen beschränkt sich die Anwesenheit des Arztes jedoch auf eine abwartende, zurückhaltende Präsenz im Hintergrund. Wesentlich wichtiger für einen harmonischen Geburtsablauf ist jedoch die Anwesenheit des Partners bzw. künftigen Vaters des Kindes oder einer anderen Vertrauensperson, die gerade im psychischen Bereich eine wesentliche Stütze für einen reibungslosen und schönen Geburtsablauf darstellt. An unserem Hause kann jede Frau, welche zur Entbindung zu uns kommt, frei wählen, wen sie als Begleitung während der Geburt mit dabei haben möchte. Sollte eine Geburt überraschenderweise durch einen Kaiserschnitt beendet werden müssen, sind naturgemäß mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vonnöten, um Operation und Narkose durchführen zu können.

Klinik Journal: Herr Dr. Kronpaß, ist im Notfall die Betreuung durch einen Neonatologen sichergestellt?

Dr. Kronpaß: Wir sind sehr stolz auf eine gut funktionierende und vertraglich abgesicherte Kooperation mit der Kinderklinik in Passau. Diese sieht vor, dass rund um die Uhr ein Passauer Neonatologe (Facharzt für Neugeborenen- und Neugeborenen-Notfallmedizin) für uns im Rufbereitschaftsdienst tätig ist. Zudem kommt der Neonatologe zweimal in der Woche routinemäßig an unser Haus und untersucht alle neugeborenen Kinder gemäß den Vorsorgerichtlinien. Sollte ein kindlicher Notfall überraschend eintreten, sind alle ärztlichen Mitarbeiter sowie die Hebammen und Schwestern in der Lage, die Erstversorgung des Kindes einschließlich Beatmung und ggf. Wiederbelebungsmaßnahmen selbstverantwortlich durchzuführen. Auch dies ist ein Projekt, welches wir in den letzten Jahren intensiv betrieben haben. Dazu finden zwei-

mal jährlich praktische Schulungen für unser gesamtes geburtshilfliches Team in der Kinderklinik Passau statt. Auf diese Weise ist eine lückenlose Versorgung, auch bei überraschenden Problemen, gewährleistet.

Sehr stolz sind wir auch auf die niedrigen Verlegungsraten in die Kinderklinik. Musste im bayerischen Durchschnitt knapp jedes neunte Kind (11,4%) in eine Kinderklinik verlegt werden, so war dies in Rotthalmünster nur bei knapp jedem 18. Neugeborenen (5,6%) notwendig. Gerade im Rahmen unseres Projektes „Babyfreundliche Geburtsklinik“ ist das ein ganz entscheidendes Qualitätskriterium.

Klinik Journal: Ich danke Ihnen herzlich für die Einblicke, die Sie uns in Ihre Arbeit gegeben haben.

Die Hebammen



Eva Floß



Diane Mohrhauer



Judith Stolberg



Vera Sukovaty

Die Kontaktdaten unserer Hebammen finden Sie auf www.krankenhaus-rotthalmuenster.de/hebammen

ALLE STANDORTE



Oberarzt Dr. med. Josef Kühnhammer bei der Schrittmacherkontrolle.

Was bewegt Sie? Rückmeldungen unserer Patienten

Was schätzen Sie an uns?

„Ich hatte einen schweren Unfall. Beim Kapellenbau bin ich ca. 2 m vom Gerüst gefallen. Ich hatte einen Lendenwirbel- und einen Trümmerwirbelbruch auf der Brust. Es war sehr schmerzhaft und ich lag 24 Stunden auf der Intensivstation. Ich muss allen mein höchstes Lob aussprechen, wie man sich da um mich gekümmert hat. Das Krankenhaus Vilshofen hat mich also sehr angenehm überrascht, genauso wie mein Aufenthalt auf der Station 7. Ein Team von qualifiziertem und freundlichem Krankenhauspersonal hat sich rührend um mich gekümmert. Ich habe mit mehreren Patienten gesprochen, welche auch voll zufrieden waren. Angefangen bei den Ärzten, vom Chefarzt bis hin zu den Assistenzärzten haben sich alle voll für die Patienten eingesetzt. Also im wahrsten Sinne des Wortes, ein „Vorzeigekrankenhaus“.“

Patient des Krankenhauses Vilshofen

...die Nähe zum Heimatort.

Patient des Krankenhauses Wegscheid

„Liebes Rheumateam! Dem Himmel sei Dank, dass er mich hierher geführt hat. Ich fühle mich wieder gesund und das ist ein Segen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die freundliche und menschliche Betreuung und Zuwendung.“

Patient der Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

Ich wurde am Krankenhaus Wegscheid schon einmal operiert und war sehr zufrieden. Sehr angenehme Atmosphäre und herzliches Personal – von der Reinigungskraft bis zum Arzt. Man fühlt sich nicht als Nummer, sondern ganz als Mensch, super, weiter so! Danke.

Patient des Krankenhauses Wegscheid

„Ich schätzte die freundliche Art des ganzen Pflegepersonals auf der Stati-

on. Keine Hektik! Ich fühlte mich richtig Wohl.“

Patient des Krankenhauses Rothalmünster

Es ist keine Massenabfertigung. Es gibt noch Gespräche zwischen Patient und Personal.

Patient des Krankenhauses Wegscheid

Ärztliche Behandlung, Atmosphäre, Pflege, Essen, Sauberkeit – einfach alles bestens. Allen Schwestern und Therapeuten sowie Pflegern ein großes Danke.

Patient des Krankenhauses Rothalmünster

„An die fleißigen Wichteln der Rheumastation: Dank'n für des, was mia alle fua selbstveaständlich in Anspruch nehman, dank'n fua ois, was ma mit Worten net sag'n ko!“

Patient der Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

Was können wir besser machen?

„Mehr Zweibettzimmer“

Patient des Krankenhauses Wegscheid

Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass in diesem Jahr 4 der bestehenden 7 Vierbettzimmer zu Zweibettzimmern umgebaut werden. Die Umbauarbeiten sollen bis spätestens Ende des Jahres abgeschlossen sein. Aus den 4 Vierbettzimmern, werden dann 8 Zweibettzimmer, jeweils mit eigenem Sanitärbereich.

„Lautes Aggregat auf dem Dach des Röntgenpavillons“

Patient des Krankenhauses Vilshofen

Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:

Die Planungen und Vorbereitungen laufen, um das Aggregat hinter den Pavil-

lon zu versetzen. Ziel ist es, die akustische Beeinträchtigung auf ein Minimum zu reduzieren. Sie komplett auszuschalten ist leider nicht möglich, da das Aggregat für die Belüftung des hochmodernen Magnetresonanz- und des Computertomographen notwendig ist und diese 24 Stunden am Tag betrieben bzw. in Bereitschaft stehen müssen.

„Gleichaltrige Patienten zusammen auf ein Zimmer legen.“

Patient des Krankenhauses Rothalmünster

Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:

„Grundsätzlich versuchen unsere Pflegekräfte Patienten gleichen Alters oder gleichen Krankheitsbildes zusammenzulegen. Aufgrund der mittlerweile deutlich gesunkenen Verweildauer der Patienten ist uns dies oftmals nicht mehr möglich. Patienten müssten während

eines Aufenthaltes unter Umständen mehrfach umgelegt werden.“

„Fernseher hängen viel zu hoch“, „Alte Fernseher“

Patient des Krankenhauses Rothalmünster

Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:

Die hohe Anbringung der Geräte ist der Sicherheit geschuldet. Dies muss leider sein, da ansonsten die Gefahr bestünde, dass sich Patienten oder Angehörige am Fernseher den Kopf verletzen. Der Austausch der alten Röhrenfernseher gegen neue Flachbildfernseher erfolgt sukzessive. Viele Fernseher wurden bereits ausgetauscht, leider aber noch nicht alle.



Martin Riess, Patient der Rheumaklinik Ostbayern (RKO), sagt „Danke“ mit einem Bild, das einen Teil der RKO zeigt.



KRANKENHAUS VILSHOFEN

Das Herzstück der ZSVA. Nach der Reinigung und Desinfektion werden die Instrumentensiebe an den Packtischen kontrolliert. Es wird geprüft, ob der Inhalt der Packliste entspricht und ob die Instrumente funktionsfähig sind. Außerdem werden die Instrumente geölt und das Sieb bei Bedarf vervollständigt. Auch hier werden die Siebe eingescannt, so kann nachvollzogen werden, wer ein Sieb gepackt hat. Im Bild: Gertrud Enzbrunner (li.) und Olga Haydn.

Der Steri: Hier ist Hygiene oberstes Gebot

VON SUSANNE HÖPFL (DONAUBOTE), FOTOS FRANK RICHTER

Keine Chance den Bakterien: Hinter den Kulissen der Zentralen Sterilgutversorgungseinheit (ZSVA, auch „Steri“ genannt) am Krankenhaus Vilshofen

Ein großer Transportwagen wird in die Abteilung gefahren. Er ist verplombt. Bernhard Miller, Leiter der ZSVA, nimmt die Plombe ab. „Diese Sicherheitsmaßnahme ist nötig, damit unterwegs keine OP-Instrumentarien abhanden kommen. Schließlich säubern wir nicht nur die Instrumente aus Vilshofen, sondern auch aus den Krankenhäusern Wegscheid und Rothalmünster. Wenn da irgendetwas fehlt, ist das Chaos groß. Außerdem müssen die Transportwagen verschlossen bleiben, damit niemand mit dem Blut in Berührung kommt und sich eine Krankheit zuzieht“, erklärt Miller. Er steht vor einem silbernen Tisch, die

Hände stecken in blauen Handschuhen, die Haare hat er unter einer Haube versteckt. Sorgfältig räumt eine Mitarbeiterin die Siebe aus dem Transportwagen und wirft immer wieder einen Blick auf den Bildschirm über ihr. Jedes Sieb ist in einer Software hinterlegt und muss eingescannt werden. Über einen Barcode lässt sich so nachvollziehen, bei welchem Patienten es angewendet wurde, wer es gewaschen, desinfiziert, sterilisiert, verpackt und verschickt hat.

Hohe Temperatur ersetzt Chemikalien

Jetzt werden die Instrumente zerlegt und die Hohlräume mit Hochdruck durchgespült. In genauer Handarbeit bereitet das Personal die Gegenstände auf den Waschgang vor. Sogar mit Ultraschall werden einige Gerätschaften bearbeitet, bevor sie in die Reinigungs- und Desinfektionsgeräte eingeschichtet werden.

Diese ähneln einer Geschirrspülmaschine. Scharfe Chemie wird in Vilshofen nicht verwendet. „Wir arbeiten nur über Temperatur. Die Maschinen heizen das Instrumentarium auf 90 Grad auf und halten die Temperatur dann fünf Minuten. Dadurch werden die Gegenstände desinfiziert“, erklärt der Abteilungsleiter. Innerhalb von einer Stunde wird das Instrumentarium gemäß den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts gereinigt und desinfiziert. Anschließend wird jedes einzelne Instrument kontrolliert und in der Software freigegeben. Dann kommen die Siebe mit den Geräten zum Packtisch. Dort überprüfen die Mitarbeiter nochmal die Vollständigkeit. Das Instrumentarium wird gepflegt, gewartet und zusammengebaut. Anschließend kontrolliert ein Angestellter die Funktionsfähigkeit. Ist ein Gerät kaputt, muss es entweder repariert, an den Hersteller geschickt oder

ersetzt werden. Das wird in der Software hinterlegt und auf einem Etikett festgehalten. So kann man immer nachvollziehen, welches Teil warum fehlt.

Sterilität nur im Vakuum möglich

Jetzt werden die Instrumente verpackt und wieder in dem Container, der mittlerweile auch gereinigt wurde, verstaut. Dann kommt der gesamte Container in den Sterilisator. Hier wird mit drei Bar Druck Dampf in den Innenraum geblasen und zeitgleich Luft abgesaugt. Der Vorgang wird so lange wiederholt, bis ein Vakuum entsteht. „Wo Luft ist, gelangt der Dampf nicht hin, also muss die Luft raus, damit wir sterilisieren können“, erklärt Miller. Wenn sich 100 Prozent gesättigter Dampf in der Maschine befindet, werden bei drei Bar fünf Minuten lang 134 Grad gehalten. Erst dann sind die Instrumente steril. Nach der Trocken- und Abkühlphase wird der verplombte Container entweder in den OP oder in die anderen Häuser gebracht. Dort bestätigen die Verantwortlichen den vollständigen Empfang und geben das wieder in die Software ein. Der Kreis schließt sich. Die Software gewährleistet die Rückverfolgbarkeit jedes Instrumentes im Aufbereitungszyklus.

Aufbereitung auch für niedergelassene Ärzte

Noch bereitet die ZSVA Instrumentarium nur unternehmensintern sowie für das Facharztzentrum Hauzenberg auf. Zukünftig soll dieser Service aber auch niedergelassenen Ärzten angeboten werden. „Das kann der niedergelassenen Praxis durchaus einige Vorteile bieten“, so Miller.



Die vorgereinigten Instrumentensiebe stehen für die Reinigung und Desinfektion bereit.



Nach der Anlieferung werden die Instrumentensiebe eingescannt und der Inhalt für die Reinigung und Desinfektion vorbereitet. Hierfür stehen 3 sogenannte RDGs zur Verfügung. Im Bild: Schichtleiter Goran Rasuo (li.) und Olga Haydn.



Jedes Sieb wird gescannt bevor es in den Sterilisator eingefahren wird. Nach der Sterilisation erfolgt die Freigabe der Siebe bzw. die Zuordnung zum jeweiligen Ziel ebenfalls mittels Scanner. So ist eine lückenlose Rückverfolgbarkeit garantiert. Im Bild: Bernhard Miller, Leiter der ZSVA.



Die Transportwagen mit dem aufbereiteten Instrumentarium werden verladen. Ziel: die Krankenhäuser Rothalmünster und Wegscheid bzw. das MVZ Hauzenberg.

MEDI VITAL Sozialstation ...Zukunft gemeinsam erleben

Aichner-Schmid Str. 3 | 84364 Bad Griesbach | Tel. 08563/975222
www.medivital-sozialstation.de

LEBENSQUALITÄT PFLEGEN

HEROASE *Family in Bayern!*
Ambulant betreute Wohngemeinschaft mitten in der Natur für intensivpflegebedürftige Menschen.

HERO Intensiv & Akut Pflegedienst

HEROASE des Intensiv & Akut Pflegedienstes
HERO GmbH
Herben Stephan Str. 17
94051 Hausenberg

HERO GmbH
Marktplatz 4 - 94496 Ortenburg
Tel. 0 85 42 / 89 85 78
info@pflegedienst-hero.de
www.pflegedienst-hero.de

EP:PRAML empfiehlt Eigenverbrauch!
Wer seinen Solarstrom selbst verbraucht, spart Geld und bleibt unabhängig.

• Solarkraftwerke
• Wärmepumpen
• Gebäudetechnik

EP:PRAML Energie- und Heizsysteme
EP:PRAML GmbH
Passauer Straße 38
D-94040 Ruderling

Wir informieren Sie gerne. www.praml.de
Tel. 08509/9006-900

Gute Besserung und auf ein gesundes Wiedersehen in WEGSCHEID

- Erholungszentrum Rannasee
120 m lange Wasserrutsche
Abenteuerspielplatz
Beach-Volleyball · Tretboote
- Haus des Gastes –
Tennishalle, Freiplätze
- Skilift
- Langlaufloipen
- Nordic-Walking-Strecken
- Aussichtsturm Friedrichsberg
- Aussichtspunkt Eidenberger Lusen
- Wildwasserfall Bärnloch
- Abwechslungsreiche Wanderwege

Info: Tourismusbüro Wegscheid
Marktstraße 1 · 94110 Wegscheid · Tel. 08592/888-11
Internet: www.wegscheid.de

KOCH
seit über 150 Jahren in Rottthalmünster

Kompetenz aus Tradition und Leidenschaft!

- Eisenhandel
- Haushaltwaren
- Mode- und Textilhaus

QR-Code scannen und mehr erfahren!

HK Hermann Koch e.K., Inhaber Peter Geyer
Passauer Straße 6, 94094 Rottthalmünster,
Telefon 08533-837, Fax 08533-1459
info@kaufhauskoch.de, www.kaufhauskoch.de

Ambulanter Pflegedienst „Team mit Herz“

Unser Ziel ist es, Ihnen möglichst viel Unabhängigkeit und Lebensfreude zu bewahren!

Wenn Sie sich trotz Pflegebedürftigkeit Ihre Unabhängigkeit und Ihre gewohnte Umgebung erhalten wollen, dann sind Sie bei uns in guten Händen!

Unsere Arbeit findet bei Ihnen zuhause statt, in einer Umgebung von Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei oder rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit uns.

94081 Fürstzell Distlweiß 3
Tel. 08506/923663

94060 Pocking Leithen 11
Tel. 08531/249827

Keine Pflege nach Stoppuhr!

FACHKLINIK ST LUKAS
Bad Griesbach i. Rottal

– Orthopädie Klinik für AHB und Reha
– Psychosomatische Klinik für Krankenhausbehandlung und Reha

Unsere Klinik:

- › Klinik mit Hotelcharakter
- › Einzelzimmer mit Balkon
- › Großer Bade- u. Fitnessbereich mit hauseigenem Thermalbad
- › Kurze Wege - Alle Therapien in einem Haus
- › Orthopädie und Psychosomatik in einer Klinik

Unsere Therapie:

- › Physikalische Therapie
- › Massage
- › Ergotherapie
- › Kreativtherapie
- › Erlebnistherapie
- › Sozialberatung
- › Ernährungsberatung
- › Lehrküche
- › Sporttherapie
- › Entspannungstherapie
- › Psychologische Gesprächstherapie in der Gruppe und Einzel

Wir verbinden das medizinische und therapeutische Wissen aus Orthopädie und Psychosomatik.

Wir zeigen Ihnen neue Wege auf!

Fachklinik St. Lukas
Nibelungenstr. 49 * 94086 Bad Griesbach
Tel. 0 85 32 / 79 60 * Fax 92 00 15
Email info@fachklinik-sankt-lukas.de
www.fachklinik-sankt-lukas.de

Gute Besserung!

Sie vermissen während eines Kur- oder Klinikaufenthalts Ihre Zeitung?

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Sie bestellen eine zusätzliche PNP-Lokalausgabe und wir schenken Ihnen ab dem 6. Liefertag ein Xtra-Superlos (Gültigkeit: 1 Monat)
- oder Sie lassen Ihr bestehendes Abo einfach umleiten

Einfach (0851) 802 239 anrufen und alles wird gut.

Lesen bildet. www.pnp.de

Auflösungen der Rätsel (S. 65)

Schwierigkeitsgrad: Leicht	Schwierigkeitsgrad: Mittel 1	Schwierigkeitsgrad: Mittel 2	Schwierigkeitsgrad: Schwer
3 7 5 6 1 9 2 4 8	8 1 7 3 2 9 6 5 4	3 6 8 4 2 7 5 9 1	8 2 5 4 6 7 1 3 9
4 6 8 5 7 2 9 1 3	2 4 6 1 5 8 7 3	4 5 6 1 6 8 7 2 3	7 6 1 5 9 8 4 2
2 1 9 3 4 8 5 6 7	8 1 8 7 2 1 4 7 8	7 1 2 6 9 5 3 8 6 4	8 5 8 6 4 7 1 5 4 8 7
6 9 7 8 3 5 1 2 4	9 3 9 5 3 1 4 5 3 9	6 2 3 6 1 5 4 8 7	1 8 5 7 4 2 6 3 9
5 8 4 2 6 1 3 7 9	2 8 2 4 8 3 6 5 2	1 8 5 7 4 2 6 3 9	6 4 7 3 8 9 1 5 2
1 3 2 7 6 4 8 5 6	6 7 1 7 6 3 4 8 2	5 7 6 2 3 1 9 4 8	2 9 4 8 7 6 3 1 5
8 5 3 4 2 6 7 9 1	7 4 1 6 5 3 6 8 2	2 9 4 8 7 6 3 1 5	8 3 1 5 9 4 2 7 6
9 2 6 1 8 7 4 3 5	9 2 6 1 8 7 4 3 5	8 3 1 5 9 4 2 7 6	

ZIMMERMANN
■ Gesundheit ■ Wohlfühlen ■ Lebensqualität

- SanitätsHaus
- OrthopädieTechnik
- HomeCare
- RehaTechnik

im Sparda-Haus · Nibelungenplatz 4 · Passau
NEU: Ab April auch in Vilshofen

...als Firmengruppe über 20x in Niederbayern und der Oberpfalz

www.zimmermann-vital.de

KRANKENPFLEGESCHULE



Florian Ortinger (li.), Naomi Feil und Benjamin Herzog

Umgang mit Demenz

Wie die Pflegenden von morgen darauf vorbereitet werden

TEXT UND FOTO FLORIAN ORTINGER UND BENJAMIN HERZOG

Die Menschen werden immer älter – bis 2050 soll sich die Anzahl der über Hundertjährigen verzweifachen. Im gleichen Zeitraum ist zu erwarten, dass sich die Zahl der Demenzkranken verdoppelt. Derzeit wird von etwa 1,2 Millionen Erkrankten ausgegangen, wobei die Dunkelziffer deutlich höher vermutet wird. Eine Entwicklung, auf die sich die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen vorbereiten. So werden schon die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler der Berufsfachschule für Krankenpflege, die durch das Unternehmen betrieben wird, in ihrer Ausbildung auf den Umgang mit Demenzkranken vorbereitet. Aus diesem Grund brach der Kurs 28 der Krankenpflegeschule zu einer ganz besonderen Studienreise auf.

Besucht wurde ein Fachvortrag von Frau Naomi Feil. Naomi Feil ist die Begründerin der Validation. Validation nach Naomi Feil bedeutet Wertschätzung gemäß dem englischen to validate=für gültig erklären; abgeleitet aus dem lateinischen valere=wert sein. Ihre Theorie beruht auf einer lebenslangen Erfahrung im Umgang mit Demenzkranken. Durch ihren Vater, der ein Pflegeheim in den USA leitete, kam sie schon früh in Berührung mit betroffenen Personen. Ihr

Konzept der Validation wird seit 1990 in Europa angewandt und dient dem Zugang zu dementen, verwirrten alten Menschen. Die Methode basiert auf verbaler und nonverbaler Kommunikation.

Die Kernelemente der Validation bezeichnet Feil als die grundlegenden Elemente einer jeden Kommunikation. Dazu zählen Empathie (Einfühlungsvermögen), Akzeptanz (Akzeptieren der Klientengefühle) und Kongruenz (Echtheit der eigenen Gefühle/Äußerung). Diese Charaktereigenschaften sollte jeder Pflegenden besitzen, um in seiner Arbeit mit an Demenz Erkrankten erfolgreich zu sein. Die drei Elemente in Worte gefasst bedeuten: „Das Gefühl, dass du nach außen trägst, ist wahr, ist gültig und ich erkenne es an.“

Demenz wird in vier Stadien eingeteilt: das erste Stadium nennt sich Unglücklich orientiert, es folgt die Zeitverwirrtheit, dann die sich wiederholenden Bewegungen und zuletzt das Vegetieren. Jedoch kann der Verlauf zwischen erstem und drittem Stadium variieren. Um einem Menschen aus dem Vegetier-Stadium zu helfen, bedarf es langjähriger Erfahrung in der Validation. Naomi Feil zeigt dies am Beispiel von Gladys Wilson, das Video zu ihrem Vorgehen ist auf www.youtube.de zu sehen.

Um die Techniken der Validation anwenden zu können, muss der Pflegenden zuerst seine eigene innere Ruhe herstellen. Feil spricht vom Zentrieren. Zu den weiteren Verhaltensregeln zählen Berührungen und Augenkontakt – Elemente der nonverbalen Kommunikation – sowie nicht Lügen, keine Warum-Fragen oder das Singen, Elemente, die Teil der verbalen Kommunikation sind.

Im Rahmen der Ausbildung wird jedem Schüler an der Berufsfachschule Rottalmünster ein Einblick in die entwicklungspsychologischen Grundsätze vermittelt. Dies ist vor allem im Umgang mit an Demenzerkrankten besonders



„Validation vermindert Stress im Stationsalltag und fördert das Wohlbefinden von Pflegenden und den zu Pflegenden.“ Benjamin Herzog

wertvoll, denn nach der Theorie von Frau Feil versetzt sich der Betroffene im Laufe der Erkrankung zurück in seine Jugend. Feil drückt dies wie folgt aus: „Die Menschen wollen sich wieder als wertvoll erleben und nicht verarbeitete Gefühle verarbeiten.“

Ziel der Validation ist das weiterschreiten der Demenz in das Vegetier-Stadium zu verhindern. Auch wenn Frau Feil nicht auf der Grundlage von Forschung arbeitet, ermutigen ihre Erfolge, ihr Konzept der Validation auch in der Krankenpflege anzuwenden.



„Durch die Validation wird der demente Mensch so akzeptiert wie er ist und es wird ihm Wertschätzung vermittelt.“ Florian Ortinger



„Validation ist eine Alternative zu Beruhigungsmitteln, und die Würde des Menschen wird gewahrt.“ Tobias Wurm



„Validation kann einen sozialen Rückzug der Betroffenen verhindern.“ Katharina Fröhler

Physiotherapieschule

Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/in

**Mit Power und Kompetenz
Erfolgreich als Partner für Gesundheit und Fitness**

Voraussetzungen:

- Mindestens Realschul- oder mittleren Bildungsabschluss
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Interesse an Themen aus Medizin, Gesundheit und Sport
- Bereitschaft eigenverantwortlich im direkten Kontakt mit Menschen zu arbeiten
- Kreativ, einfühlsam, flexibel und sportlich aktiv

Ausbildung:

- Ausbildungsdauer 3 Jahre mit Abschluss Staatsexamen
- Ganztagsunterricht
- Praktische Ausbildung findet in Kliniken und Praktikumsstellen im Landkreis Passau statt.
- Ab zweitem Schuljahr Möglichkeit eines ausbildungsbegleitenden Fachhochschulstudiums mit
- Abschluss Bachelor / Physiotherapie
- Ausbildungskosten monatlich 148,00 Euro

Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sind Begründer der Berufsfachschule für Physiotherapie, und Mitgesellschafter der Akademie.

Kontakt:

Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH
Berufsfachschule für Physiotherapie
Dr.-Schlögl-Str. 7, 94094 Rottalmünster
Telefon: 08533/964650
e-Mail: aka@ptrm.de
Weitere Informationen: www.ptrm.de





KRANKENHAUS VILSHOFEN

Vorbereitet sein für den Notfall

Vilshofener Notfalltag/RESCU 2012

VON STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER

Actionreiche und interessante Workshops und Vorträge zogen auch in diesem Jahr wieder viele niedergelassene Ärzte und Interessierte an.

Dramatische Szenen spielten sich im Herbst letzten Jahres am Gymnasium in Vilshofen ab. Rettungskräfte bergen Opfer mit der Drehleiter und schwerem Atemschutz aus einem Chemielabor, das explodiert ist. Die Opfer weinen, haben schwere Verbrennungen. Ein anderes Rettungsteam schneidet einen bewusstlosen Mann aus einem völlig demolierten Unfallwagen. Szenen wie aus einem Albtraum. Was so realistisch wie möglich anmuten sollte war jedoch nur eine Übung. Mehr als 50 Personen von Feuerwehr, Rotem Kreuz und der Polizei übten am Vilshofener Notfalltag den Notfall.

Ein bisschen ruhiger ging es an diesem Tag in den Vorträgen und Workshops zu, zu denen die niedergelassenen

Ärzte im Landkreis Passau eingeladen waren. Die Kenntnisse in der Wiederbelebung wurden auf den neuesten Stand gebracht und mit Hilfe von Schweinegurgeln wurde gezeigt, wie ein lebensrettender Kehlkopfschnitt durchgeführt wird, wenn dem Opfer der Erstickenstod droht, bspw. nachdem es eine Wespe verschluckt hat. Auch wurde geübt, wie eine Brustkorbdrainage durchgeführt wird, die nötig ist, damit sich die Lunge wieder ausdehnen kann, nachdem sie durch Gewalteinwirkung bei einem Unfall zusammengefallen ist. Unter anderem ebenfalls Themen des Tages: Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen außerhalb des Kreißsaales.

Es war ein langer und ereignisreicher Tag. Und man war sich einig: Auch in diesem Jahr war der Vilshofener Notfalltag wieder ein großer Erfolg!

Die Krankenhausleitung des Krankenhauses Vilshofen sowie die Geschäftsführung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen bedanken sich herzlich bei allen, die zu dem Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben:

Den Organisatoren am Krankenhaus Vilshofen – Christian Wollin, Oberarzt der Anästhesie und Dr. Wolfgang Stuchlik, Oberarzt der Unfallchirurgie, dem Team des Rettungszentrums Regensburg, den vielen Referenten, Moderatoren und Workshopleitern der Universitätsklinik Regensburg, des Klinikums Passau, der Kinderklinik Dritter Orden Passau sowie der Krankenhäuser Vilshofen und Rothalmünster. Ein ganz besonderer Dank geht auch an alle Beteiligten der spektakulären Einsatzübungen „Technische Unfallrettung“ und „Brand“: Dem BRK Rettungsdienst Vilshofen, Windorf, Ortenburg und Griesbach, der Feuerwehr, Wasserwacht und der Polizei Vilshofen, sowie den vielen freiwilligen Helfern, die täuschend echt aussehende „Opfer“ gespielt haben.



Was Sie als Patient davon haben, dass RADIO-LOG die Radiologie in Ihrem Krankenhaus übernommen hat? Alles in nächster Nähe, wofür viele andere in Niederbayern kilometerweit fahren müssen. Denn RADIO-LOG kommt Ihnen entgegen. Bis in Ihre Klinik. Erfahren Sie mehr darüber direkt hier in der Radiologie-Abteilung oder unter www.radio-log.de



Zur Diagnose-Qualität von RADIO-LOG 21 km

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch

RADIOLOG
www.radio-log.de

KOMPETENZ in Sachen Rehabilitation

KLINIK BAVARIA Freyung

Seit 25 Jahren entwickelt die Klinik Bavaria erfolgreiche Rehabilitationskonzepte durch klassische und innovative Therapiemaßnahmen, um einen bestmöglichen Heilungsprozess beim Patienten zu gewährleisten. Durch unseren interdisziplinären, ganzheitlichen Therapieansatz und durch unsere qualifizierten Mitarbeiter, können wir diesen hohen Qualitätsstandard beim Reha-Verlauf sicherstellen.

Sie wollen Ihre Rehabilitationsmaßnahme in unserem Hause durchführen? Kontaktieren Sie uns, wir werden Ihnen tatkräftig bei der Antragstellung zur Seite stehen!

► BAVARIA-INFOLINE
0800 5546452



Unsere Fachabteilungen

- Orthopädie/Traumatologie
- Innere Medizin/Onkologie
- Medizinisch-berufliche Rehabilitation (mBR/Phase II)
- Medizinisch-Berufsorientierte Rehabilitation (MBO®/MBOR)

Unser Service für Sie

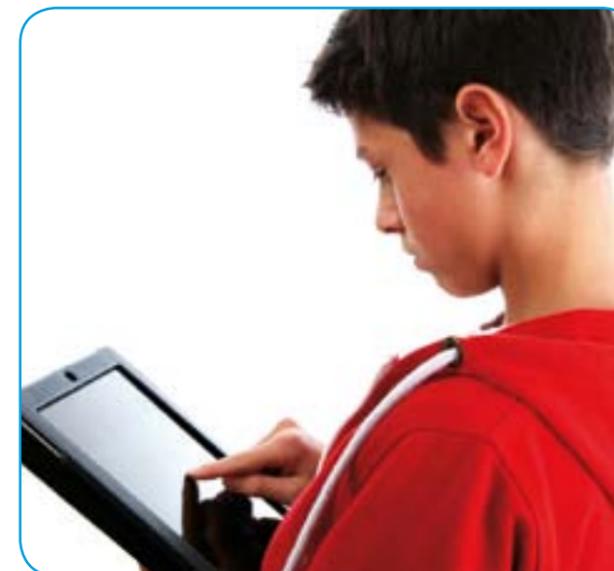
- Einzelzimmer
- Eltern und Kind Unterbringung in speziellen Familienzimmern
- Kinderbetreuung während der Therapiezeiten

REHA/AHB
... schnell und einfach



KLINIK BAVARIA · Solla 19-20 · 94078 Freyung · Tel.: 08551 99-1896 · www.bavaria-klinik.de

Wussten Sie schon ...?



Rückenschmerzen bei Generation Facebook

VON MP, FOTO KLAUS EPPELE/FOTOLIA

Länger anhaltende Rückenschmerzen bei Kindern und Jugendlichen können aufgrund von Fehlhaltungen entstehen, aber auch ein ernsthaftes Warnzeichen für entzündliche Vorgänge, Haltungs- und Wachstumsstörungen sein.

Fehlhaltungen durch schwere oder falsch getragene Schulranzen, stundenlanges „Abhängen“ auf dem Bett oder eine schlaffe Rückenmuskulatur durch eine stets gleichbleibende Fehlhaltung am Computer sind häufig Gründe für Rückenschmerzen bei der „Generation Facebook“. Doch neben diesen relativ harmlosen Ursachen können länger anhaltende Rückenschmerzen bei Kindern und Jugendlichen auch ein ernsthaftes Warnzeichen für entzündliche Vorgänge, Haltungs- und Wachstumsstörungen sein. Rückenschmerzen, die die Betroffenen nachts nicht schlafen lassen oder länger als einen Monat anhalten, müssen von einem Kinder- und Jugendarzt abgeklärt werden. „Folgende Beobachtungen sind für die Diagnose wichtig: Wo befindet sich der Schmerz? Wann ist er zum ersten Mal aufgetreten? Gab es eine Verletzung? Hält er ununterbrochen an oder verschwindet er immer wieder? Was verschlimmert den Schmerz – beispielsweise Husten oder Niesen – und was lindert ihn? Hat das Kind Fieber?“ erläutert Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, Kinderärztin aus Aachen. Bei Kindern über zehn Jahren und Jugendlichen können auch durch Wachstum Schmerzen vor allem im unteren Rücken auftreten. „Vorbeugend kann regelmäßige Bewegung helfen, die möglichst viele Muskelgruppen anspricht. Der Arbeitsbereich sollte so gestaltet sein, dass das Kind keinen Rundrücken machen muss. Die natürliche S-Form des Rückens, also die Neigung im Nacken und unteren Rücken sollte aufrechterhalten bleiben“, rät Trost-Brinkhues.



Virtueller Albtraum-Coach für bessere Träume

VON MP, FOTO KARINA STURM/PIXELIO.DE

Manche Menschen werden Nacht für Nacht von Alpträumen gequält. Für sie gibt es jetzt Hilfe zur Selbsthilfe mit dem virtuellen Albtraum-Coach.

Wen immer wieder Angst einflößende Alpträume plagen, der wird dieses Angebot gerne nutzen: Psychologen der Universität Düsseldorf haben als Studienprojekt einen virtuellen Albtraum-Coach entwickelt. Das neue Internetangebot umfasst ein Selbsthilfeprogramm mit acht Sitzungen. Wie Ärztezeitung.de berichtet, schreiben die Betroffenen ihre Alpträume in ein Online-Tagebuch. Dann formulieren sie eine neue „harmlosere“ Fassung des gleichen Alptrahms. Diesen umgeschriebenen Traum durchleben sie in den folgenden Wochen täglich in Gedanken möglichst intensiv für zehn bis 15 Minuten vor dem Schlafen. „Wenn jemand unter ständig wiederkehrenden Alpträumen leidet, benötigt er Unterstützung“, erklärt der Leiter des Studienprojekts, Max Böckermann vom Institut für experimentelle Psychologie. „Zielgruppe solcher Anwendungen sind Menschen, die Hilfe brauchen, deshalb aber keine ambulante Therapie beginnen würden“, so Böckermann. Wenn das Gehirn des Betroffenen den ursprünglichen Albtraum dann durch die harmlose Variante als neue Traumversion ersetzt hat, gilt das Selbsthilfeprogramm als gelungen. Bis Mitte nächsten Jahres wollen die Düsseldorfer Wissenschaftler nun die Wirksamkeit des Albtraum-Coaches testen.

Wir helfen.

Ein starkes Netz für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Die Caritas-Sozialstationen sind in der Region Passau erster Ansprechpartner für Rat- und Hilfesuchende jeden Alters.

Der Caritasverband für den Landkreis Passau e. V. steht Menschen in schwierigen Lebenslagen zur Seite. Die starke Gemeinschaft von Fachleuten und Ehrenamtlichen bildet ein Netzwerk, das Menschen in Not die Hand reicht: „Wie können wir helfen?“ Mit diesem Gedanken wurde eine große Palette an Dienstleistungen geschaffen, die Menschen auffängt, neuen Halt gibt und tatkräftige Hilfe vermittelt. Neben dem wichtigen Bereich der mobilen Pflege, die es alten und kranken Menschen ermöglicht, zuhause ihr vertrautes Leben weiter zu führen, bietet die Caritas Lösungen für viele Lebenslagen. Die wesentlichen Leistungen sind die Alten- und Krankenpflege, die hauswirtschaftliche Versorgung, die mobilen sozialen Dienste rund um die Uhr, die Fachstelle für pflegende Angehörige, die Soziale Beratung, die Vermittlung vieler weiterer Hilfsangebote und Fachpflegekräften, der Betreuungsverein sowie der Hausnotruf. Den Hausnotruf kann man jetzt für 4 ½ Wochen gratis testen. Zu allen Themen finden Rat- und Hilfesuchende kompetente Ansprechpartner in den Caritas-Sozialstationen Pocking, Fürstzell, Bad Griesbach, Vilshofen, Fürststein und Hauzenberg. Der Caritasverband für den Landkreis Passau ist ein zuverlässiger Partner für alle Generationen. Weitere Informationen finden Sie unter www.caritas-mobile-pflege.de



Ihre

Caritas-Sozialstation Pocking
Wolfiger Str. 5, 94060 Pocking
Tel.: 085 31/16 13

Caritas-Sozialstation Vilshofen-Aldersbach
Kirchplatz 3, 94501 Aldersbach
Tel.: 085 43/12 80

Caritas-Sozialstation Fürstzell
Marienplatz 18, 94081 Fürstzell
Tel.: 085 02/9 21 20

Caritas-Sozialstation Fürststein
Bischof-Heinrich-Str. 15
Tel.: 085 04/9 21 30

Caritas-Sozialstation Bad Griesbach
Marienweg 6, 94086 Bad Griesbach
Tel.: 085 32/92 04 27

Caritas-Sozialstation Hauzenberg
Eckhofkeller 6, 94051 Hauzenberg
Tel.: 085 86/9 12 81



Hausärzte, Internisten und Orthopäden überweisen zur genaueren Abklärung ihre Patienten zu Spezialisten für diagnostische Radiologie. Moderne Medizintechnik hilft bei der Diagnose und ermöglicht so einen fundierten Behandlungsplan.



Gutes Zusammenspiel zum Wohle der Patienten

VON RADIO-LOG PASSAU, FOTO RADIO-LOG

Rund 300 Ärzte stellen RADIO-LOG ein gutes Zeugnis aus

Eine hohe Lebensqualität – das ist der dringlichste Wunsch eines Patienten. Um das zu erreichen, arbeiten Ärzte Hand in Hand. Dass die überweisenden Kollegen mit den Leistungen von RADIO-LOG sehr zufrieden sind, dokumentiert eine aktuelle Umfrage.

Von den überweisenden Ärzten erhielten die Fachärzte und Mitarbeiter von RADIO-LOG Spitzennoten – durchweg mit einer eins vor dem Komma: Durch ihre Rückmeldungen unterstrichen rund 300 Überweiser aus dem Landkreis Passau und dem Umland von Straubing das Ergebnis der Patientenbefragung aus dem Vorjahr. Die zuweisenden Ärzte schätzen an den Kollegen besonders deren Kompetenz sowie die umfassende Beratung der Patienten und die zügige

Übermittlung des Untersuchungsergebnisses. Die digitale Übertragung von Bildern und Befunden erleichtern es Hausärzten, Orthopäden oder Internisten schnell einen fundierten Behandlungsplan für ihre Patienten zu erstellen.

Verbesserungen erzielt

„Wir investieren gezielt in modernste Medizintechnik, patientenfreundliches Umfeld – und in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter“, formuliert Dr. Stefan Braitingner die Strategie von RADIO-LOG. Um den Erfolg zu messen, bittet der ärztliche Direktor seine Kunden regelmäßig um Rückmeldung: im einen Jahr die Patienten selbst, im darauf folgenden Jahr die Ärzte, die ihre Patienten zur Abklärung einer Diagnose oder zur Therapie an die Spezialisten von RADIO-LOG überweisen.

Die Rückmeldungen aus den Umfragen nimmt RADIO-LOG sehr ernst. Ein Bei-

spiel: Dank einer neuen Software bei der Telefonanlage sind die Praxen nun besser erreichbar. Das honorieren Patienten und überweisende Ärzte gleichermaßen.

RADIO-LOG

Stichwort RADIO-LOG

Als Spezialist für diagnostische Radiologie und Strahlentherapie hat sich RADIO-LOG an zwölf Standorten in Bayern etabliert. Schwerpunkt bildet die Region Passau, dort ist das medizinische Versorgungsunternehmen unter anderem in den Krankenhäusern Vilshofen, Rotthalmünster und Wegscheid präsent. Außerdem führt RADIO-LOG im Passauer Schießstattweg ein Medizinisches Versorgungszentrum, das mehrere Praxen unter einem Dach bündelt und so für kurze Wege sorgt – für alle Beteiligten.

KRANKENHAUS WEGSCHEID



In den Topf geschaut ...

VON RÜDIGER MIEDL

Kochen Sie mit Rüdiger Miedl, stv. Küchenleiter am Krankenhaus Wegscheid. „Heute gibt es einen Zwiebelrostbraten so wie ich ihn mag und zwar vom Hirsch. Dazu machen wir leckere Walnuss-Spätzle.“

Rezept für 6 Personen.

Für den Rostbraten:

- 6 Hirschlendensteaks je 150g
- 400 g Hirschfleisch-Abschnitte (Sehen kl. Knochen Silberhaut usw.)
- 4 rote Zwiebeln in Scheiben
- 4 Lorbeerblätter
- 8 Wacholderbeeren
- 500 ml trockenen Rotwein (am besten denselben, der später zum Essen gereicht wird)
- 2 Tl Tomatenmark
- 4 El Preiselbeeren
- 50 g Butter (sehr kalt)
- Röstzwiebel zum garnieren (am besten Selbstgemachte)

Zubereitung

Die Hirschsteaks leicht klopfen, in ein bisschen Mehl wenden, dann in Butter-schmalz kurz aber kräftig anbraten und

aus der Pfanne nehmen. Die Steaks jetzt erst mit Salz und Pfeffer würzen und sofort bei 70°C in den Backofen zum warm halten. Nun geben wir die Fleischabschnitte in die heiße Pfanne und braten sie kräftig an. Danach geben wir das Tomatenmark hinzu und rösten es mit, bis eine schöne braune Farbe entsteht. Anschließend löschen wir die Mischung mit dem Rotwein ab und geben die Lorbeerblätter, Wacholderbeeren und Preiselbeeren hinzu. Das Ganze lassen wir nun bis auf die Hälfte reduzieren. Währenddessen die roten Zwiebelringe in Butter anschwitzen, bis sie schön goldbraun sind. Die fertige Sauce wird nun durch ein Sieb gestrichen und danach die goldbraunen Zwiebeln dazu gegeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit der kalten Butter abbinden.

Für die Walnuss-Spätzle

- 750 g Mehl
- 1 ½ Prisen Salz
- 12 Eier

Zubereitung

Das Mehl in eine Schüssel sieben, nacheinander Eier und Salz unterrühren (mit



Rüdiger Miedl

Mein Tipp

Zu dem Gericht passt hervorragend ein schönes selbstgemachtes Gewürz-Blaukraut und ein Glas kräftiger Barolo.

Handrührgerät und Knethaken). Schön lange kneten, damit sich keine Klumpen bilden und der Teig glatt wird. Der Teig muss schwer reißend vom Löffel fallen. Wenn er zu fest ist, noch ein Ei dazugeben. Wenn er zu weich ist, noch ein wenig Mehl unterkneten. Den Teig in einen Spätzleheber füllen und in kochendes Salzwasser hobeln. Wenn die Spätzle oben kochend schwimmen, mit einem Schaumlöffel herausheben und in eine Schüssel mit kaltem Wasser geben. Dann die nächste Portion ins Wasser hobeln und so weiter. Anschließend abseihen. Die Spätzle in einer heißen Pfanne mit Butter, Walnüssen und Salz anbraten, so dass sich alle Aromen vermischen.

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Dr. med. Bernhard Mauersperger

Ein Tag mit Dr. Bernhard Mauersperger

VON DR. MED. BERNHARD MAUERSPERGER, ASSISTENZARZT DER ABTEILUNG FÜR UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN AM KRANKENHAUS VILSHOFEN, FOTOS FRANK RICHTER

Dr. Bernhard Mauersperger nimmt uns heute mit auf eine 24-Stunden-Schicht an einem Samstag.

8:00 Uhr: Mein Tag beginnt mit der Visite auf der Unfallchirurgischen Station. Die geplanten Blutabnahmen hat der letzte Nachtdienst schon erledigt. Verbände werden gewechselt. Schmerztherapien angepasst. Drainagen gezogen und notwendige Röntgenaufnahmen angeordnet. Abstriche werden abgefragt und Antibiosen kontrolliert.

8:45 Uhr: Morgenbesprechung mit den diensthabenden Oberärzten und dem Assistenzarztkollegen vom letzten Nachtdienst.

9:00 Uhr: Übernahme des Diensttelefons des diensthabenden Chirurgen. Schon geht der erste Anruf ein, dass der erste Patient in der Ambulanz zur

Wundkontrolle eingetroffen ist. Schnell noch mit dem Oberarzt auf die Intensivstation zur Visite und dann in die Ambulanz. Gestern Abend hat sich ein Mann den Finger in der Tür eingeklemmt und den Nagel verrenkt, dabei ist auch das Endglied des Fingers gebrochen. Die Wunde schaut reizlos aus. Der Patient erhält einen neuen Verband und bekommt noch ein Schmerzmittel übers Wochenende mit. Nach und nach kommen die Notfallscheine in die Ablage. „Meine“ Ambulanzschwester ruft die Patienten in die Untersuchungszimmer. Ein Patient der sich gestern beim Basketball das Knie verdreht hat. Eine Frau berichtet über zunehmende Schmerzen am Brustkorb nach einem Sturz heute Nacht. Ich schicke die Patienten nach der körperlichen Untersuchung zum Röntgen und zum Ultraschall. Zurück in der Ambulanz bespreche ich mit den Patienten die Befunde aus Röntgen etc.

10:15 Uhr: Bis jetzt kein schwerer Fall in der Ambulanz. Ich unterbreche für einen Kurzbesuch auf Station um bei einem Patienten eine neue Nadel zu legen. Der diensthabende Allgemeinchirurgische Oberarzt meldet sich telefonisch bei mir ab.

11:45 Uhr: Der diensthabende Unfallchirurgische Oberarzt meldet sich ebenfalls ab. Die OP von der gestürzten Dame von heute Nacht ist fertig. Es ist für einen Samstag ziemlich ruhig in der Ambulanz. Die Ruhe vor dem Sturm? Schnell was essen!

12:15 Uhr: Das erste Mal kommen die Sanitäter mit einem Patienten nach einem Verkehrsunfall. Nach der Diagnostik nehme ich den Patienten zur Überwachung stationär auf. Er hat keine größeren Verletzungen. Die Zahl der „Notfallpatienten“ nimmt langsam zu.

Ständig sind 3 bis 4 Patienten in der Warteschleife.

16:15 Uhr: Eine junge Patientin kommt mit Verdacht auf Blinddarmentzündung. Die Diagnostik spricht dafür. Ich melde mich telefonisch bei meinem Oberarzt. Wir planen die Operation für 17:30 Uhr. Wie immer ist nachmittags am Wochenende die Zeit der Fußballsprechstunde angelaufen. Ein Spieler der umgeknickt ist, einer mit Kopfplatzwunde zum Nähen, einer mit Schlüsselbeinfraktur, wieder einer umgeknickt und dann einer der sich das Knie verdreht hat.

18:30 Uhr: Eine Dame ist gestürzt und hat sich am Handgelenk verletzt. Im Röntgen sieht man eine Fraktur die man operieren sollte. Inzwischen ist der Blinddarm der jungen Frau operiert. Das OP-Team ist noch vor Ort. Schnell bereite ich die nächste Operation vor und informiere Oberarzt Unfallchirurgie und Oberarzt Anästhesie. Eine Stunde später ist die Patientin auf dem OP-Tisch.

23:15 Uhr: Der Notarztkollege mit dem SanKa (Krankenwagen) bringt mir eine medikamentös-sedierte (beruhigte) Patientin mit Verdacht auf Schenkelhalsfraktur. Die Einschätzung war richtig. Alles wird für eine OP vorbereitet. Diese wird für morgen früh geplant.

00:00 Uhr: Kein Patient in der Ambulanz. Samstag Nacht??? Zu früh um ins Bett zu gehen. Richtig! 15 Minuten später der erste von insgesamt 3 Betrunkenen mit Kopfplatzwunde in dieser Nacht.

01:30 Uhr: Ich gehe ins Bett.

02:30 Uhr: Ich stehe auf wegen der dritten Platzwunde.

03:00 Uhr: Ich gehe wieder ins Bett.

06:30 Uhr: Der Wecker läutet – ab auf die Stationen zum Blutabnehmen.

07:30 Uhr: Visite auf der Unfallchirurgischen Station.

08:30 Uhr: Frühstückskaffeepause.

08:45 Uhr: Morgenbesprechung mit den diensthabenden Oberärzten und dem Assistenzarztkollegen vom nächsten Nachtdienst.

Und so schließt sich der Kreis...





WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Mehr als gut versorgt

Wann immer Menschen uns brauchen, sind wir für sie da.

Wir helfen unseren Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Dabei legen wir in der Klinik Niederbayern großen Wert auf eine individuelle Behandlung, damit es Ihnen bald wieder besser geht.

In der Klinik Niederbayern sind wir spezialisiert auf Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen bei

- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Folgezuständen nach Operationen am Bewegungsapparat
- Folgezuständen nach Sport- und Verkehrsunfällen, insbesondere nach Gelenkersatz und korrigierenden Operationen an Knochen.

Um uns frühzeitig auf unsere Patienten einzustellen, arbeiten wir seit Jahren eng mit den Gesundheitseinrichtungen im Landkreis Passau zusammen und bieten auch die Möglichkeit von ambulanten Therapieangeboten.

Unsere Patienten und Gäste haben einen direkten Zugang zur Europa Therme in Bad Füssing. Und wir wollen mehr sein als Ihr medizinischer Partner.

Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Fast wie zu Hause.



Klinik Niederbayern
94072 Bad Füssing
Telefon +49 (0) 8531 970-0
www.klinik-niederbayern.de
www.wz-kliniken.de



Woher ich meine
Energie habe?
Natürlich von **ESB**.

Energie Südbayern – so flexibel wie Sie.

Mehr zu individuellen Energielösungen unter www.esb.de oder über unsere kostenlose Hotline: 0800/0 372 372

Energie Südbayern GmbH



Adolf Schießl Malermeister- Betrieb

- Farben - Tapeten • Fassaden
- Vollwärmeschutz • Gerüstverleih

Mitterweg 3 · 94110 Wegscheid · ☎ 08592/441

GETRÄNKE ABEL
Der leistungsstarke
Getränkemarkt
mit dem freundlichen Service

VILSHOFEN - AIDENBACH - EGGLHAM
Kloster-Mondsee-Str. 1a Am Bahnhof 11-13 Friedrich-Lindinger-Str. 1
Tel 08541/6500 Tel 08543/3794 Tel 08543/916404

9					4	3	5
		9		3			
8			2	6		9	
1	3	2				5	
5		4		6		3	9
	9				1	2	4
	1		3	4			7
			5		2		
3	7	5					8

Schwierigkeitsgrad: Leicht

5	3					8	6
1			4		6		
7	6					9	
4			9			1	
			5	6	3		
		8			4		9
		5					1
			1		8		3
	1	7					5

Schwierigkeitsgrad: Mittel 1

8		1					7
		4	8		6	3	
		6	2	3		9	
			3				5
1				4			9
	2				5		
		2		5	3	8	
		9	1		8	7	
	6					5	1

Schwierigkeitsgrad: Mittel 2

1					3	5	
	7						8
			6		4		1
		7		4			6
6				8			3
	3			5		2	
	9		2		1		
	6						7
		5	4				9

Schwierigkeitsgrad: Schwer

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß!

Die Lösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 52.

www.sproeba.de
ALUTECHNIK
SPROBA

Kompetente Beratung,
exakte Planung und
perfekte Ausführung

- Insektenschutzgitter
- Kellerschachtabdeckung
- Multiraum-Schiebeverglasung
- Terrassendächer
- Tore und Zäune

SPRÖBA Insektenschutz
und Alutechnik GmbH
D-94127 Neukirchen/Inn
Hauptstraße 50
0800/20 36 630 (kostenfrei
aus dem dt. und österr. Festnetz)

Gewinnspiel

Wir verlosen **2 Karten für das Bundesliga Spiel FC Bayern München – FC Augsburg am 11. Mai 2013**. Um zu gewinnen, senden Sie bis 28. April 2013 eine SMS mit **pnp ticket Loesung XXXXXXXX** an die Nummer 52020 (49 Cent pro SMS; keine Vorwahl). Bitte hinter dem Wort „Loesung“ das Lösungswort eingeben und nach einem Leerzeichen Namen und

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wohnort angeben. Oder rufen Sie an unter 0137/808401018 (50 Cent pro Anruf; mobil ggf. abweichend) und sprechen das Lösungswort sowie Ihren Namen, die Adresse und die Telefonnummer auf.

Fahrtwind, Lüftchen	Hochherzigkeit	Hotelboy	Konsonant	Abk.: kanadisch	Geld zurücklegen	Abk.: röm.-katholisch	eingedickter Fruchtsaft	anderer Name f. Philippiner	best. Artikel (3. Fall)	Abk.: elektron. Berichtserstattung	Zahl unterm Bruchstrich	Kfz-Z. Türkei
Nachbildung e. Kunstwerks					Staatsoberhaupt			8				
Gebirge auf Kreta			Rauchkraut				Liege ohne Rückenlehne	Körperorgan				
Wassersportart					Träger der Erbanlagen (Mz.)	blauer Jeansstoff			Name einer Europarakete			fielberhafte Hast, Eile
			Küchengerät		Geistesgröße	Telekopie		Lotterieschein	Abk.: anhängend			
griech. Vorsilbe: fern	Taxameter	sich laut äußern				Abk.: siehe oben		Dieneruniform				2
freundlich gesinnt				4	Gesellschaftszimmer				Abk.: Internat. Rotes Kreuz			
Abk.: äußer Tarif		humorist. Kurzscene (engl.)		bläuliches Autolicht			Ruhe-, Polstermöbel				zügellostes Gelage	
Schankfisch	Abk.: Selbstbedienung		1						Italienisch: wir			
Bekleidung der Mönche	südfranz. Hafenstadt	verheiratetes Paar							Industrieanlage, Fabrik	Abscheu		Radmittelstück
			3						unbestimmter Artikel			
bringt gutes Wetter									Nestorpapagei			
									letzter Abschnitt		Buchgemeinschaft	
5												
Kastenmöbel	Mindestmaß, Mindestwert	Abk.: Leitzahl		Abk.: Zugmaschine		Nähmittel	Geweih des Rehbocks	in Münzen und Scheinen	Schreibstift-einlage	Unterarmknochen		
Begriff l. d. Nachrichtentechnik				sommerl. Erfrischungsgetränk		Dach der Mundhöhle				Abk.: Oberinspektor		span. Artikel
ugs.: zeitgemäß		früherer iran. Kaiser-titel		geschl. Hausvorbau				die Landwirtsch. betreffend		kleine Büchse		
Zauberin in der „Odyssee“	Felsstück					ungebunden	erster Wurf, Stoß (Sport)					
				schriftl. Botschaft per Handy (Abk.)		Reihe, Serie			Abk.: Bahnhof	7	italienisch: sechs	Gewässer
Vermehrung, Wachstum	Augenblick	Fenstervorhang					Abk.: Weiteramt	Grundlage				
						Volljährige						
Laut der Kuh				Übungskurs an Hochschulen				Südfrucht				

FAN-SHOP mit 48 Stunden Bestellservice

Gewinnen Sie 2 Karten für das Bundesliga-Spiel am 11. Mai 2013 FC Bayern München - FC Augsburg
(Teilnahmebedingungen siehe oben)

- Die neuen Bundesliga-Trikots incl. Originalflock ab Mitte Mai in unserem Fan-Shop erhältlich
- FC Bayern- und 1860-Bestellservice
- 48 Stunden Beflockungsservice

Ihr Sport- und Vereinsausrüster

EUROSPORT

Vilsvorstadt 20 – 94474 Vilshofen
Tel. 0 85 41 / 34 31 – Fax 0 85 41 / 96 72 77
info@eurosport1.info – www.eurosport1.info
Samstag bis 17 Uhr geöffnet

Gutschein
10% Rabatt
auf alle Fanartikel

VITA SANA THERAPIE & PFLEGE

„Helfen, Pflegen und Heilen ist unser Konzept!“

Vita Sana
Vilsvorstadt 17, 94474 Vilshofen
Tel. 08541/96 96 42, Mobil: 0160/3200770

Ein professionelles Team übernimmt die Therapie, Pflege und Betreuung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus oder der REHA.
Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche des Menschen wahr und fördern seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten.

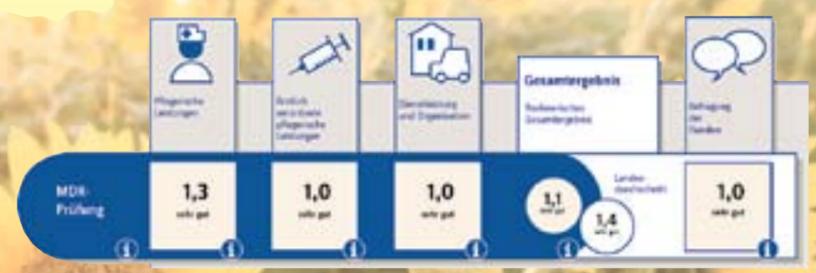
Krankengymnastik
Therapie (passive oder aktive Übungen)
- **Manuelle Lymphdrainage**
- **Massage-Fangothérapie**
Innere Medizin (Gynäkologie) - nach Tumoroperationen, nach Schwangerschaft - Beckenbodentraining
Frau Gruber ☎ 08541/96 83 18
Ansprechpartnerin für Patienten im Bereich Vilshofen – Osterhofen – Bad Füssing

Ergotherapie
Neurologische Erkrankungen nach:
- **Schlaganfall** (Apoplexie) durch Gehirnblutung oder durch erhöhte Hypertonie (Herzkrankungen)
- **Schädel-Hirn-Trauma** (Wachkoma Patienten)
- **Koordinationstraining**
- **Handtherapie** nach Handoperation
- Orthopädische/chirurgische Behandlungs-Übungen
Herr Fritsch ☎ 0160/3200770
Ansprechpartner für Patienten im Bereich Vilshofen – Bad Füssing – Osterhofen

Kranken und Altenpflege
Beratung und Hilfe für alle Altersstufen
- **Behandlungspflege** nach ärztlicher Verordnung: Wundversorgung, Spritzen-Injektionen, Medikamentenstellung und Verabreichung, PEG-Sonde etc.
- **Verhinderungspflege** - Entlastung pflegender Angehöriger von demenzerkrankten Familienmitglieder
- **Vermittlung von Hilfsmittel** (Pflegebett, Rollstuhl ...)
- **Kostenloser Hausnotruf 24 h.**

Abrechnung über alle Kranken- und Pflegekassen!
Frau Fritsch ☎ 08541/96 96 42
Ansprechpartnerin für Patienten im Bereich Vilshofen und Osterhofen

Überzeugende Bestnoten in 2011, 2012, 2013 im Vergleich mit anderen ambulanten Pflegediensten.
(Quelle: www.pflegelotse.de)



Natürlich leben im Alter



Wir bieten in allen Häusern Spezialangebote

- Stationäre Pflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeitpflege (Urlaubs-/Verhinderungspflege)

Im Seniorenzentrum **Abundus**

- moderne Konzepte für demenziell erkrankte Bewohner
- Wohngruppe und Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegeoase für demenziell erkrankte Menschen

In den Seniorenzentren **Abundus** und **Wegscheid** sowie in den Pflegezentren **Hutthurm** und **Bad Höhenstadt**

- Sozialer Mittagstisch

In den Pflegezentren **Hutthurm** und **Bad Höhenstadt**

- Spezielle Betreuung für psychiatrisch erkrankte Menschen

<p>AZURIT Seniorenzentrum Abundus</p>  <p>Wieningerstraße 4 94081 Fürstzell Telefon 08502 809-0 Fax 08502 809-105 szabundus@azurit-gruppe.de</p>	<p>AZURIT Pflegezentrum Hutthurm</p>  <p>Kaltenecker Straße 10 94116 Hutthurm Telefon 08505 917-0 Fax 08505 917-180 pzhutthurm@azurit-gruppe.de</p>	<p>AZURIT Pflegezentrum Bad Höhenstadt</p>  <p>Bad Höhenstadt 123 94081 Fürstzell Telefon 08506 900-0 Fax 08506 900-180 pzbadoehenstadt@azurit-gruppe.de</p>	<p>AZURIT Seniorenzentrum Wegscheid</p>  <p>Dreisesselstraße 38 94110 Wegscheid Telefon 08592 93850-0 Fax 08592 93850-55 szwegscheid@azurit-gruppe.de</p>
--	---	--	---

Jetzt neu: Tagespflege
www.azurit-gruppe.de





Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

... ein starkes Unternehmen.

Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams:

- Oberarzt (m/w) im Bereich der Kardiologie
- Facharzt (m/w) im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie
- Auszubildende (m/w) zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in (ab 10/2013)
- Auszubildende (m/w) zum/zur Physiotherapeuten/-in
- Freiwillige (m/w) für den Bundesfreiwilligendienst
- Langzeitpraktikanten (m/w) im Pflege- und Hauswirtschaftsdienst

Nah am
Menschen.

Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter

www.lkr-pa-kh.de/stellenangebote

GREAT
PLACE
TO
WORK®

BESTE
ARBEITGEBER
GESUNDHEITSWESSEN

2013